

Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...



Angelien nehmen an: Breslau: B. Gonschowski, Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Zur 60 Pf. wird der „Gefellige“ von allen Postämtern für den Monat März geliefert...

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bisher erschienene Theil des Romans „Der Amerikaner“ von E. v. Linden auf Wunsch durch die Expedition des Gefelligen kostenlos nachgeliefert...

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhand.] 42. Sitzung am 5. März.

Die Verathung des Etats der Landwirtschaft ist in der Verwaltung wird beim Titel „Gehalt des Ministers“ fortgesetzt.

Abg. Knebel (nat. lib.) empfiehlt eine Förderung des heimischen Obstbaues und klagt darüber, daß die Einfuhr ausländischen Obstes in den letzten Jahren so kolossal gestiegen...

Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein erkennt die hohe Bedeutung des Obstbaues für die Landwirtschaft an. Die landwirtschaftliche Verwaltung widme dieser Frage fortgesetzt das lebhafteste Interesse...

Abg. v. Niepenhausen (L.) bittet den Minister um Auskunft wie es mit dem Bernsteinprozeß Stantien-Decker stände, der in der Bevölkerung großes Aufsehen erregt hätte.

Präsident v. Köll er ersucht den Redner, diese Sache beim Domänenrat zur Sprache zu bringen und Minister Frhr. v. Hammerstein erklärt, beim Domänenrat eingehend auf diese Frage eingehen zu wollen.

Abg. Rödert (Freis. Ver.) führt aus, es sei ein vollständiges Märchen, wenn in der Presse behauptet würde, daß der Bauernverein „Nordost“, der Verein für Handelsfreiheit, der Verein zum Schutze der Goldwährung u. a. nur Anhänger der Freisinnigen Vereinigung wären...

Präsident v. Köll er: Die Reform des Vereinsrechts steht jetzt nicht zur Diskussion. (Beifall rechts.)

Abg. Rödert (fortfahrend, nach rechts): Ja, daß Ihnen das nicht gefällt, glaube ich schon. (Große Heiterkeit.) Aber die Zeit wird noch mal kommen, wo all die Herren, die jetzt vorgeben, für die nothleidende Landwirtschaft einzutreten, in der Politik zum alten Eisen gehören werden...

Abg. Broemel (Freis. Ver.) geht auf die Angriffe ein, die die Pommerische Landwirtschaftskammer und später Graf Schwerin-Löwig im Reichstage gegen die Stettiner Börse wegen ihrer Getreidenotirungen gerichtet hat.

Landwirtschaftsminister Freiherr v. Hammerstein: Beim Handelsminister, in dessen Ressort die Sache gehört, liegt die Absicht vor, die ganze Sache klar zu stellen.

Abg. Hahn (b. L. Fr.): Nur, wo der Bauer noch nicht aufgeklärt ist (Abg. Rödert: Hört, hört!), gehört er zum Rödert'schen Bauernbunde. (Heiterkeit.) Aber diese Bauern werden verschwinden. Man führt Bauern in Versammlungen vor, aber das sind keine echten Bauern...

Abg. Ehlers (Freis. Vgg.): Ich bedauere, daß der Abgeordnete Gothein dem Abg. Hahn Gelegenheit gegeben hat, eine so lange Rede über die Moral und das monarchische Gefühl meiner Partei zu halten.

Abg. v. Seydewitz (kons.): Ich selbst habe einer Sitzung des Bauernbundes Nordost im Kreise Stolp-Lauenburg beigewohnt. Der Verlauf dieser Sitzung war sehr interessant.

die „Junke“ geht, sondern auch gegen die „Nachkommen der Raubritter“, die das beste Material zu den Brüßewigen liefern. (Lachen rechts.) Als bei der Abstimmung Fünfzehn dagegen stimmten, da hieß es: Raus mit den Junkern! (Heiterkeit.)

Abg. Graf Kanitz (kons.): Die ganze agrarische Bewegung rührt seit dem Zeitpunkt her, wo die Handelsverträge abgeschlossen und die Landwirtschaft, die früher ein der Industrie gleichberechtigter Faktor war, in die zweite Linie gestellt wurde.

Abg. Birchow (Freis. Vpt.): bemerkt u. A.: Die Fortschrittspartei hat immer nur eine Fahne gehabt, die Verfassung unserer Partei ist immer gleichmäßig verfahren, so daß wir bis auf kleine Ausnahmen, zu denen ich nicht zähle, von gerichtlichen Verfolgungen unberührt geblieben sind.

Das Kapitel „Ministerium“ und „Landwirtschaftliche Lehranstalten“, bei welchen die Denkschrift über die Entwicklung und den Stand der ländlichen Fortbildungsschulen im Jahre 1896/97 durch Kenntnisaufnahme für erledigt erklärt wird.

Nächste Sitzung Sonnabend. (Fortsetzung der heutigen Verathung; Domänen- und Forstetat.)

Griechenlands Troz.

Nächsten Montag läuft der Termin für die Entscheidung Griechenlands auf die Note der Mächte ab. Wie diese Entscheidung ausfallen wird, ist noch immer ungewiß.

Zu einer Sitzung der fremden Gesandten in der englischen Gesandtschaft zu Athen wurde am Freitag die Frage erwogen, ob nach Ablauf der sechs Tage die Gesandten Athen verlassen sollten; es wurde beschlossen, sich Montag Abend auf die Schiffe zu begeben.

Die Admirale von Kreta sind mit der Ausarbeitung eines Planes für die im Falle der Ablehnung des Ultimatus gegen Griechenland zu ergreifenden Zwangsmaßnahmen beschäftigt. Nach Fertigstellung dieses Planes soll derselbe den Regierungen der Mächte vorgelegt werden.

Wenn Griechenland die Note der Mächte abschlägig beantwortet, so muß darauf hingewiesen werden, daß ein Theil der Mächte an der dadurch entstehenden schwierigen Lage die Mitschuld trägt. Hierzu ist in erster Reihe England zu rechnen.

pathie und Umgebung richten. Einer derartigen Begegnung amtlicher Schritte der Regierung in auswärtigen Angelegenheiten würde sich in Deutschland nicht einmal die Sozialdemokratie schuldig machen.

König Georg von Griechenland hält fortwährend kriegerische Reden. Zu einem Berichterstatter, den das Kopenhagener Blatt „Berlingske Tidende“ nach Athen gesandt hat, äußerte sich König Georg in folgender Weise: Die griechische Nation vermöge die aufreibende Erregung, welche die ununterbrochenen Revolutionen auf Kreta hervorrufen, nicht zu ertragen.

König Georg hat ferner geäußert: „Wir sind zum Kriege gegen die Türkei bereit, wir werden fest warten, daß die Mächte oder doch gewisse Mächte Kreta blockiren oder in den Innen des Landes.“

Nach der neuesten Meldung aus Athen vom 5. März werden die beiden letzten Jahrgänge der Reserve nun auch einberufen werden. Die Kasernen in Athen sind leer, dem fast die ganze Garnison des Piräus ist nach Thessalien geschickt worden.

Zu den Unnehmlichkeiten des Lebens gehört es nicht, augenblicklich ein Deutscher in Athen zu sein. Wir sind hier jetzt ohne Zweifel die bestgehaltene Nation — so schreibt ein Deutscher einem Berliner Blatte aus Athen.

Ein deutsches Rauffahrtschiff, das mit gehißter Flagge in den Piräus einfuhr, wurde neulich sofort von zahlreichen Barken umschwärmt, deren Insassen unter Lärm und Johlen das Herabziehen der deutschen Flagge verlangten und nicht eher ruhten, bis ihrem Wunsche Folge geleistet war.

Nicht bloß Griechenland, sondern auch die Türkei macht den Mächten, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, auf Grund internationaler Verträge den Bestzustand der Türkei so lange wie möglich zu halten — große Schwierigkeiten.

Ein deutsches Rauffahrtschiff, das mit gehißter Flagge in den Piräus einfuhr, wurde neulich sofort von zahlreichen Barken umschwärmt, deren Insassen unter Lärm und Johlen das Herabziehen der deutschen Flagge verlangten und nicht eher ruhten, bis ihrem Wunsche Folge geleistet war.

örtern, bevor die griechischen Truppen die Insel nicht geräumt haben.

Von den türkischen Rüstungen an der griechisch-türkischen Grenze entwirft ein Korrespondent der Wiener „N. Fr. Pr.“ in Saloniki ein interessantes Bild:

Die Militärmärsche der orientalischen Gesellschaft (Linie Saloniki-Monastir) verkehren in gerader Märschordnung. Die Märsche bestehen aus 20 bis 30 Waggons und führen stets die für die betreffende Truppenzahl nötige Munition sowie Pferde und Bagage mit. Die Entfaltung der militärischen Macht, die dabei herrschende Ruhe und Ordnung imponieren der Bevölkerung und erfüllen die Türken mit Stolz. Für die Eile, mit welcher die Truppenbeförderungen vorgenommen werden, sprechen die Umstände, daß seitens der orientalischen Eisenbahnen für mehrere Tage die Verfrachtung von Gütern suspendirt wurde, auch die Beförderung von Privatpersonen ausblieb.

Jeder Türke, welcher über die nötigen Mittel verfügt, kann, wenn eine Einberufung zum Ausmarsch erfolgt, einen Erzhauptmann stellen. So ein Erzhauptmann kostet je nach Umständen drei bis zehn türkische Goldlire den Monat (über 10 Mk.). Wer einen Erzhauptmann stellt, muß diesen Betrag für drei Monate im Voraus erlegen, und zwar dem Stellvertreter selbst oder dessen Verwandten. Die militärische Kommission muß aber diesen Erzhauptmann anerkennen, denn Krüppel oder mit Gebrechen behaftete Personen werden zurückgewiesen. Wenn also die Kommission einen Erzhauptmann für tauglich befunden hat, so erhält er eine Schnur mit einer Leiplate um das Handgelenk, damit nicht nachträglich ein Tausch erfolgen kann und der Nichtigkeit eingeliefert wird. Ob diese Erzhauptmänner genügende militärische Ausbildung besitzen, ist natürlich sehr zweifelhaft.

Berlin, den 6. März.

Der Kaiser, der sich am Donnerstag mit dem Prinzen Heinrich von Kiel nach Wilhelmshaven begeben und auf dem Panzer „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ übernachtet hatte, besichtigte am Freitag Vormittag das auf der Bauwerft liegende Schulschiff „Charlotte“. Gegen 1 Uhr erfolgte die Abreise nach Berlin, die in Bremen unterbrochen wurde. Um 3 Uhr traf der Kaiser dort ein und begab sich nach Begrüßung seitens des Bürgermeisters Pauli in dem bereitstehenden Wagen zum Rathskeller. Um 5 Uhr wurde die Reise nach Berlin fortgesetzt, wo die Ankunft gegen 12 Uhr erfolgte.

Nach den vom Kaiser getroffenen Bestimmungen wird am Tage der Enthüllung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal im Schlosse zu Berlin eine große Galafest stattfinden, an die sich eine Festvorstellung im Opernhause anschließen wird.

Auf Einladung des Kaisers wird der Kronprinz von Schweden den Festlichkeiten zur Jahrhundertfeier beiwohnen und am 18. März von Stockholm nach Berlin abreißen.

Als am Donnerstag Abend die parlamentarische Spiree beim Fürsten Hohenlohe beendet war, wurde in den Cafés, wohin sich ein Theil der Gäste zu dem üblichen Gedankenaustausch begeben hatte, erzählt, der Herr Reichskanzler hätte mit einer gewissen Geflissentlichkeit zu verschiedenen politischen Personen gesprächsweise geäußert, so lange er im Amt wäre, würde eine neue Umstürzvorlage nicht gemacht werden.

Wielbemertt wurde in dem Empfangsalon des Fürsten Hohenlohe ein neues Gemälde des Fürsten Bismarck von Lenbach. Auf den Stock gestützt, präsentirt sich mitten im Sachsenwalde die immer noch markige Gestalt des Fürsten.

In der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses ist von den Nationalitäten die polnische Sprache gebräuchlich und auch amtlicherseits zugegeben worden, daß es sich damit so verhält, wie es von uns dargestellt worden ist. Es wäre nun von Interesse, wie die Abmachungen mit dem Erzbischof von Stalien in Sachen der „deutschen Kultursprache“ eigentlich gelautet haben. Gezwungen werden kann er ja nicht, einen Priester aus Westfalen zu übernehmen, aber wenn die beiderseitigen Diözesanbischofe einverstanden sind, steht dem nichts im Wege, daß ein Priester aus Westfalen in Lavan Pfarrer wird. Außer allem Zweifel ist, daß darauf nicht nur die Ansiedelungskommission, sondern auch die Ansiedler selbst gerechnet haben. Zur Beurtheilung der nationalen und kirchlichen Zustände in Polen wäre eine Klarstellung über die geführten Verhandlungen von besonderem Interesse.

Durch die Zentrumsblätter geht eine große Enttäuschung über die Vorbereitungen zur diesjährigen Zentrums-Heerchau, so man Katholiken-Versammlung nennt. Auf der letztjährigen Tagung in Dortmund wurde dem „ständigen Kommissar der General-Versammlungen der Katholiken Deutschlands“, Fürst Karl zu Löwenstein auf Kleinbaben, übertragen, einen „passenden Ort“ auszuwählen, während sonst an solchen kein Mangel war. — Fürst Karl zu Löwenstein „wählte“ nun Freiburg im Breisgau, Konstanz, Ravensburg und Augsburg. Freiburg und Konstanz aber, „lehnten ab“ — so schreiben die Zentrumsblätter —, Ravensburg erwieß sich als „unthunlich“, Augsburg blieb übrig, aber es war ganz „ungeeignet“. Nun ist in Freiburg in der Schweiz das Grab des heiligen Canisius, und Fürst Löwenstein hat nun beschlossen, in Freiburg im Breisgau seine Getreuen zu sammeln und sie diesmal, statt sie dort reden zu lassen, in mehreren Extrazügen mit Erlaubnis des hohen Episkopats nach Freiburg in der Schweiz wallfahrten zu lassen. Da aber eine katholische Versammlung in erster Linie eine unter religiösem Banner abgehaltene Heerchau des Zentrums ist und für dieses bei einer bloßen Wallfahrt nichts herauskommt, so wird Fürst Karl zu Löwenstein unwillig gefragt, was eigentlich besonders geschehen sei, daß er auf diese selbstverständliche Weise von seiner Befugnis, „aus ganz wichtigen, unworhergesehenen Gründen Ort und Zeit der Generalversammlung zu verlegen“, also Gebrauch gemacht hat.

Professor Robert Koch wird Süd-Afrika bald verlassen und sich nach Indien begeben, um dort die Leitung der deutschen Kommission zur Erforschung der Deulenpeest zu übernehmen.

Auf der in den Tagen vom 17. bis 21. Juni d. Js. stattfindenden Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft zu Hamburg wird die Maschinen- und Gerätheabtheilung einen außerordentlich großen Raum einnehmen. Ungefähr 4000 einzelne Geräthe werden am Platze sein; darunter Maschinen zum Trocknen von Getreide. Eine vergleichende Arbeitsprüfung dieser Apparate ist ausgeschrieben. Mit Bezug auf die jetzt in der Entwicklung begriffenen Getreide-Lagerhäuser und Silos wird diese Prüfung ein erhöhtes Interesse haben, denn es ist wohl anzunehmen, daß in den neu errichteten Silos auch Trockenvorrichtungen mechanischer Natur aufgestellt werden müssen. Der Anmeldebetermin für diese Trocknaparate ist bis zum 30. April d. Js. hinausgeschoben.

Bayern. Der bayerische Kriegsminister hat es abgelehnt, die Fleischversorgung der Armee auch nur versuchsweise durch direkten Einkauf bei den Landwirthen vorzunehmen. Ueber die Gründe der Ablehnung hat sich

das Ministerium eingehend geäußert. Insbesondere wurde in Betracht gezogen, daß einerseits die Errichtung von Garnisonküchereien eine wesentliche Vermehrung des Proviantanteils, bezw. des Intendanturpersonals, sowie kostspielige Bauherstellungen zur Folge haben würde, andererseits aber durch solche Regimentsküchereien den Truppen in der Garnison das Fleisch nicht billiger, voraussichtlich sogar theurer zu liefern wäre, als durch die bürgerlichen Metzger und zwar aus dem Grunde, weil dem Regiebetrieb es kaum möglich sein würde, die für die Truppenverpflegung nicht verwertbaren Schlachtergebnisse so vortheilhaft abzuziehen, wie das der bürgerliche Metzger bei seiner verschiedenartigen Kundenschaft vermag.

Belgien. Im Senat wurde am Freitag die Abschaffung der Spielbanken beschlossen. Nur den Badeorten (!) Spaa und Ostende soll auch fernerhin das Privilegium erhalten bleiben, Spielbanken zu unterhalten.

Afrika. Der Tod hat die Italiener in Afrika von einem unverfühllichen und gefährlichen Gegner befreit, dem vielgenannten Ras Alula. Vom einfachen Soldaten hatte er sich im Laufe der Jahre bis zum tüchtigsten Feldhauptmann des Regiments Johannes angeschwungen, und als die Italiener 1885 die Hand auf Massanah legten, war er Statthalter von Hamasah, der nördlichen Provinz Abessinians. Die Niedermetzelung von 500 Italienern am 26. Januar 1887 bei Dogali war sein Werk.

Indien. In Bombay sind bisher 8383 Personen an der Pest erkrankt und 6979 Personen gestorben. Die Gesamtsterblichkeit in Bombay betrug in der letzten Woche 1484 gegen 1650 in der Vorwoche.

Die Europäer bleiben so ziemlich von der Seuche verschont. Eine junge Engländerin, Miss Lillias Hamilton, Doktor der Medizin und Leibarzt des Emirs von Afghanistan, weilte dieser Tage in Wien und erzählte, die Europäer seien der Pest nicht ausgesetzt, weil ihre weißen Blutkörperchen wohl nicht die nötige Nahrung für den Pest-Bacillus enthielten. Die Gefahren einer Einschleppung nach Europa werden aus jenem Grunde in Indien für kaum möglich gehalten. Man nimmt an, daß sich die Krankheit von einer Hafenstadt nach der anderen durch die Ratten verbreitet hat, die in jedem Falle zuerst von der Pest ergriffen wurden, nicht aber durch eingeführte Waaren. Es wäre daher vielleicht praktisch, wenn die internationale Sanitäts-Konferenz, welche jetzt in Venedig tagt, spezielle Instruktionen über die Vernichtung der Ratten auf allen Schiffen herausgäbe, welche zwischen Europa und den verdächtigen Häfen verkehren.

#### 4. Neue Bedingungen über die Abgabe von Stuten

aus den Remontedepots hat der Kriegsminister soeben erlassen und der Westpreussischen Landwirtschaftskammer zugehen lassen. Danach sind für die aus den Remontedepots zu Judetzwecken zu entnehmenden Remonten außer dem Kaufpreis die Verkaufskosten, sowie die Transport- und Futterkosten zu vergüten.

Die übernommenen Stuten sind sechs Jahre hindurch alljährlich der Remonteaufskommission auf dem nächstgelegenen Remontemarkt oder Remontedepot, und zwar mit dem von diesen Stuten im letzten Jahre geborenen Füllen, vorzustellen. Ist die Stute nicht tragend oder das Füllen verendet, so ist der Deckstein vom Jahre vorher mitzubringen. Ein Wiederverkauf der Stute darf nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Remontierungs-Abtheilung des Kriegsministeriums stattfinden. Der Käufer der Stute verpflichtet sich, diese alljährlich decken zu lassen und zwar von Vollblut- oder edlen Halbbluthengsten aus den königlichen Haupt- und Landgestüben. Privathengste dürfen nur verwendet werden, wenn die Remontierungs-Abtheilung oder der Gestübsdirektor des Bezirks solche Beschäler für geeignet befunden haben.

Der Käufer verpflichtet sich ferner, die übernommene Stute so zu halten und zu nähren, daß sie eine Reihe von Jahren als Mutterstute geeignet bleibt, und es wird hierzu die besondere Bedingung gestellt, daß die Stute mit ihren Nachkommen rationell ernährt und behandelt, den Sommer über möglichst in Roggen- und auf Weiden gehalten werde.

Die von diesen Stuten geborenen Füllen sind, sofern sie nicht vom Käufer zur Zucht weiter verwendet werden, im Alter von drei Jahren der Remonte-Ankaufskommission zum Kauf anzubieten. Beim Eintritt des Todes oder der Unbrauchbarkeit einer Stute, sowie von den Resultaten der Füllengucht ist der Remonte-Ankaufskommission bei der vorher gedachten Vorstellungs-Anzeige zu machen. Gesuche sind an die Remontierungs-Abtheilung des Kriegsministeriums zu richten.

#### Aus der Provinz.

Brandenburg, den 6. März.

Die Weichsel war bei Brandenburg am Sonnabend früh auf 4,77, Mittags auf 4,67 Meter gefallen.

Bei Thorn ist die Weichsel heute auf 4,25 Meter gefallen. Weiteres Eis wird aus Kuland nicht mehr erwartet. Bei Warschau betrug heute, Sonnabend, der Wasserstand 2,87, bei Chalowice heute 3,51, gestern 3,53 Meter.

Die beiden Eisbrechdampfer „Drewnoz“ und „Brah“ sind von Pillau an der Schichau'schen Werft in Danzig eingetroffen. In den nächsten Tagen wird eine Kommission die beiden Dampfer abnehmen, worauf sie zum Dienst auf der Weichsel verwendet werden sollen.

Die Rogat ist bis zum Marienburger Ueberfall verstopft; das Eis, das noch aus der Weichsel kommt, geht durch den Ueberfall ab. Die Einlage steht 3 bis 4 Fuß unter Wasser. Der Verkehr ist ganz abgeschnitten. Die Chauße ist mit Eis verpackt.

Die Warthe hat im polnischen Lauf schon wieder zu fallen begonnen. Bei Posen ist die Warthe auf 3,12 Meter gestiegen, in Pogorzelle aber schon auf 3,64 Meter gefallen.

Um neben den Beamten auch den Arbeitern der Staatseisenbahn-Verwaltung die Theilnahme an der Feier des 100. Geburtstag Kaiser Wilhelms I. zu ermöglichen, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten angeordnet, daß der 22. März als Feiertag zu behandeln ist, d. h. den Arbeitern, so weit die Art und die Bedürfnisse der einzelnen Dienstzweige, insbesondere die Abwicklung des Verkehrs es irgend gestatten, diesen Tag freizugeben, der Lohn aber nicht gekürzt, sondern als ob gearbeitet worden wäre, voll gezahlt wird. Unter der gleichen Vergünstigung ist am 23. März denjenigen Arbeitern freizugeben, welchen der 22. März aus dienstlichen Rücksichten nicht hat freigegeben werden können, auch sind Beurlaubungen in Einzelfällen gestattet. Ferner sind die künftl. Eisenbahndirektionen ermächtigt, an Orten, wo aus den Kreisen der unteren Beamten oder Arbeiter an den genannten Tagen patriotische Feste veranstaltet werden, sich mit einem angemessenen Beitrag, insbesondere zur Beschaffung und Ausrüstung der Festräume, zu beteiligen. Etwaigen Wünschen des Personals kleiner Stationen, an den Festlichkeiten größerer Orte Theil zu nehmen, soll nach

Möglichkeit durch Gewährung der freien Eisenbahnfahrt zu diesem Zweck entgegenkommen werden.

Nach einer Verfügung des Ministers des Innern sollen die Kreissekretäre zur Vertretung des Landraths bei Abschätzung von Furchschäden und in Erbsachenangelegenheiten nicht mehr verwendet werden. Mit der Vertretung des Landraths soll entweder der ihm beigegebene Regierungsassessor oder ein Kreisdeputirter beauftragt werden.

Diejenigen Weidenbauer, welche noch grüne Weiden besitzen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Westpreussische Landwirtschaftskammer gegenwärtig großen Bedarf hat.

Der frühere Kultusminister, jetzige Oberlandesgerichts-Präsident Falk in Hamm, feiert, wie schon mitgeteilt, am 30. März sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Voraussetzlich wird ihm die Stadt Lyk eine besondere Ehrung bereiten. Im Jahre 1853 war Herr Falk Staatsanwalt in Lyk und auch einmal Schlichter. Im Jahre 1861 wurde er als Staatsanwalt zum Kammergericht und Hilfsarbeiter beim Justizministerium berufen.

Ein Zeugnißzwangsverfahren soll gegen das polnische Blatt „Gonic Wielkop.“ eingeleitet werden sein wegen der in der Nummer vom 21. Februar veröffentlichten Ministerial-Verfügung betr. die Auflösung der polnischen Versammlungen, die nur durch einen groben Vertrauensbruch eines ihm „geheiligt“ Beamten in den Besitz des Blattes gelangt sein kann.

Die Verwaltung der in Griebenhof bei Ragnowo eingerichteten Posthilfsstelle ist dem Lehrer Benke übertragen worden.

In Althraa-Schneidemühl bei Eisenbrück ist eine Posthilfsstelle in Wirksamkeit getreten.

Unter Vorsitz des Herrn Geh. Rath Kruse hat am Sonnabend am Rgl. Gymnasium zu Graudenz das Abiturienten-Examen stattgefunden. Die Oberprimaner Braun, Dumont, Niehke und Strehlau waren von der mündlichen Prüfung dispensirt. Die übrigen acht Oberprimaner Brandenburg, Erdmann, Hübner, Kiewe, Liebert, Lowin und Weise bestanden die Prüfung. Die Gymnasialkapelle brachte den glücklich Durchgekommenen beim Schluß des Examens gegen 1 Uhr Vormittags im Gymnasialgebäude einen musikalischen Gruß.

Der bisherige See-Oberlootse Fischer zu Neufahrwasser ist zum Lootsenamts-Assistenten und der bisherige See-Lootse Fliege daselbst zum Seeoberlootsen ernannt.

Der Gutsbesitzer Pauls in Pr. Rosengarth ist zum Amtsvorsteher des Amtsbezirks Stalle, Kr. Marienburg, wieder ernannt worden.

(Maul und Klauenseuche.) Unter dem Rindviehbestande des Hofkammergutes Chwalkowo ist die Seuche amtlich festgestellt worden.

Danzig, 6. März. Der Besuch der hiesigen königlichen Navigations-Vorschulen ist fortan auch denjenigen jungen Leuten, die sich zu Seebauwerk-Maschinen ausbilden wollen, gestattet. Der Eintritt ist jederszeit gestattet und von der Ablegung einer Prüfung nicht abhängig.

Auch die hier stationirte Panzer-Reserve-Division wird eine Kaiserfeier begehen. Auf dem Divisionsboot „Mücke“ findet am 21. März eine Voreier und Gottesdienst statt. Am 22. Vormittags hält der Kommandant eine Ansprache, worauf Salut gefeuert wird und das Kriegsschiff über die Toppen flagt. In der unter dem Vorsitz des Herrn Zimmermeisters Herzog abgehaltenen Zünungs-Ausschuß-Sitzung wurden in den Vorstand die Herren Zimmermeister Herzog, Feislermeister Jilman, Metallgießermeister Rieckel, Töpfermeister Wiefenberg, Tischlermeister Schessler, Korbmachermeister Reumann und Drechslermeister Ruhn, als Mitglieder zum Kuratorium der gewerblichen Schulen die Herren Zimmermeister Herzog und Schneidermeister Wobek gewählt, ersterer zugleich auch als Vertreter zum gewerblichen Zentralverein für Westpreußen.

Am 5. März hat der Gouverneur in Schmiege in Komon heute drei angetrunken Steinarbeiter auf einer abschüssigen Stelle einem Lastfuhrwerk entgegen, wobei der eine sich den Pferden entgegen stellte und diese anhalten wollte. Ehe der Kutscher das Gefährt halten konnte, lag der Mann unter dem Wagen, wurde überfahren und getödtet.

Neufahrwasser, 5. März. Ein trauriger Vorfall hat sich auf der Festung Weichselmünde ereignet. In U. war der Student der Medizin Carl K. aus Kofel untergebracht, der in Greifswald die Universität besuchte hatte. Dort hatte er einen Zweikampf provocirt, der ihm eine halbjährige Strafe brachte. Der junge Mann soll wegen dieses Vorfalles Furcht vor dem Scheitern seiner Laufbahn gehabt und dies öfters zu seinen Bekannten geäußert haben. Schlechte Nachrichten von Hause scheinen ihn dann zu einer Verzweiflungsthat getrieben zu haben, denn als die Wache, veranlaßt durch ein Stöhnen, die Thüre zu seiner Stube öffnete, fand man ihn bewußtlos auf seinem Lager. Einige Pillen, die vor seinem Bette lagen, ließen keinen Zweifel darüber, daß er Gift genommen hatte. Er war wenige Tage vorher in Danzig aus Urlaub gewesen und hatte sich, was ihm als Mediziner nicht schwer war, Sublimat-Pillen besorgt und diese in Wasser aufgelöst. Man nahm sofort geeignete Maßregeln vor und fuhr ihn nach Nachts nach dem Garnison-Lazareth. Bis jetzt liegt der Bedauernswerthe noch immer bewußtlos, und es ist wenig Aussicht auf die Erhaltung seines Lebens.

Culmsee, 5. März. Ein bei dem hiesigen Schuhmachermeister W. in der Lehre stehender junger Mensch schärft sich am 28. v. Mts. in der Dunkelstunde ein Messer und schnitt sich bei angestellten Schmittversuchen von den beiden Mittelfingern der linken Hand je ein Glied gänzlich ab.

Thorn, 5. März. Auf dem Landrathsamt fand heute zwischen den Besitzern der Korzenie-Kämpfe und den Vertretern der Handelskammer ein Termin in Betreff des geplanten Holzhaufens statt. An der Sitzung, in welcher Herr Regierungsassessor Dr. Gasser-Marienwerder den Vorsitz führte, nahmen die Herren Strombauinspektor Gerth-Danzig und Regierungsbaumeister Runge-Marienwerder theil. Nach dem Hauptantrag sollte hart an der Dünorseite der Korzenie-Kämpfe der Hafendamm geschüttet werden. Daburch würden die Weichsungen der Kämpfe mitten im Strome ungeschützt liegen bleiben; bei besonders schweren Eisgängen würden sie noch mehr gefährdet sein, als dies schon jetzt der Fall ist. Darum beantragte die Besitzer, daß beim Bau des Hafens ihnen nicht nur ein so schmaler Landstreifen abgenommen wird, wie er zum Aufschütten des Hafendeiches gebraucht wird, sondern daß auch dann das übrige ihnen verbleibende Land von der Hafengenoßenschaft abgetauft wird. Dieser Einspruch, den der Landrathsamtsverwalter Herr v. Schwerin vertrat, wurde als berechtigt erklärt. Damit ist die Verwirklichung des Holzhaufenprojekts sehr in Frage gestellt. Ein zweiter wesentlicher Einspruch ist von dem Reichverbande der linksseitigen Weichselniederung erhoben; damit dieser Einspruch fallen gelassen wird, wollen die Interessenten des Holzhaufenprojekts mit dem Reichverbande wegen Weiterführung des Dammes in Verhandlung treten.

Neumark, 5. März. Gestern Abend fand eine von etwa 60 Personen besuchte Versammlung des Vereins zur Förderung des Deutlichkeit in den Ostmarken statt. Herr v. Binzer-Pofen hielt einen längeren Vortrag. Es traten dem Verein über 20 neue Mitglieder bei, so daß derselbe zur Zeit 47 Mitglieder zählt. Zu den Vorständen der Ortsgruppe Neumark wurden die Herren Amtsrichter Grüber, Gutsbesitzer Hoffmann-Kullig, Oberlehrer Dr. Königsbeck, Rentier Ramsay und Pfarrer Umlauff gewählt.

Stahm, 5. März. Am 24. März findet hier ein Kreis-tag statt; auf der Tagesordnung stehen u. a. der Bericht über

den Stand und die Verwaltung der Verwaltung der Verwaltung... den Stand und die Verwaltung der Verwaltung der Verwaltung...

Schlochau, 5. März. Auf der Chaussee von... Schlochau, 5. März. Auf der Chaussee von...

Krojanke, 5. März. In der gestrigen General... Krojanke, 5. März. In der gestrigen General...

Elbing, 5. März. In der heutigen Stadt... Elbing, 5. März. In der heutigen Stadt...

Königsberg, 5. März. Der Verein „Palästra... Königsberg, 5. März. Der Verein „Palästra...

Ostern, 4. März. Der sechsjährige Sohn... Ostern, 4. März. Der sechsjährige Sohn...

Schulitz, 5. März. In der heutigen Stadt... Schulitz, 5. März. In der heutigen Stadt...

Posen, 6. März. In Puczniew im russischen... Posen, 6. März. In Puczniew im russischen...

Meeritz, 5. März. Bei der gestrigen Abgangs... Meeritz, 5. März. Bei der gestrigen Abgangs...

Wirsis, 4. Februar. Zur Deckung der kommunal... Wirsis, 4. Februar. Zur Deckung der kommunal...

Zur die Feier des 100. Geburtstages Kaiser... Zur die Feier des 100. Geburtstages Kaiser...

Prinz Wilhelm, kurz nach der Rückkehr aus... Prinz Wilhelm, kurz nach der Rückkehr aus...

A Janowik, 5. März. Auf dem von der Berliner... A Janowik, 5. März. Auf dem von der Berliner...

Zamoscin, 5. März. Vorgestern wurde der Arbeiter... Zamoscin, 5. März. Vorgestern wurde der Arbeiter...

Winnarische, 5. März. Gestern wurde die Leiche... Winnarische, 5. März. Gestern wurde die Leiche...

Schneidmühl, 5. März. Der Nordpolfahrer Dr. Payer... Schneidmühl, 5. März. Der Nordpolfahrer Dr. Payer...

Der Verein „Towarzystwo Przemysłowe“, der seit... Der Verein „Towarzystwo Przemysłowe“, der seit...

Verchiedenes.

[Frau McKinley's Staatsgarderobe.] Die prächtige... [Frau McKinley's Staatsgarderobe.] Die prächtige...

Neuestes. (I. D.)

Berlin, 6. März. Eine im Reichstage vertheilte... Berlin, 6. März. Eine im Reichstage vertheilte...

Berlin, 6. März. Abgeordnetenhaus. Land... Berlin, 6. März. Abgeordnetenhaus. Land...

Berlin, 6. März. Die Kommission des Abgeordneten... Berlin, 6. März. Die Kommission des Abgeordneten...

Straußberg bei Berlin, 6. März. Der Fidei... Straussberg bei Berlin, 6. März. Der Fidei...

Konstantinopel, 6. März. Bisher sind 25... Konstantinopel, 6. März. Bisher sind 25...

Kanea, 6. März. Wenn es das Wetter erlaubt... Kanea, 6. März. Wenn es das Wetter erlaubt...

Washington, 6. März. Deutschland, England... Washington, 6. März. Deutschland, England...

Wetter-Nachrichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in... auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in...

Graudenz, 6. März. Getreidebericht. Handels-Kommission... Graudenz, 6. März. Getreidebericht. Handels-Kommission...

Danzig, 6. März. Marktbericht von Paul Ruckstein... Danzig, 6. März. Marktbericht von Paul Ruckstein...

Danzig, 6. März. Getreide-Depeche. (H. v. Morstein.)... Danzig, 6. März. Getreide-Depeche. (H. v. Morstein.)...

Table with 3 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Rüben, Weizenkleie, Roggenkleie, Spiritus, Zucker. Includes prices and trends.

Königsberg, 6. März. Spiritus-Depeche. (Portation... Königsberg, 6. März. Spiritus-Depeche. (Portation...

Bromberg, 6. März. Stadt Viehhof. Wochenbericht... Bromberg, 6. März. Stadt Viehhof. Wochenbericht...

Berlin, 6. März. Börsen-Depeche.

Table with 3 columns: Getreide und Spiritus, Wertpapiere. Includes prices for wheat, rye, and securities.

Chicago, Weizen, fest, v. März: 5/3: 75 3/4; 4/3: 74 1/2... Chicago, Weizen, fest, v. März: 5/3: 75 3/4; 4/3: 74 1/2...

New-York, Weizen, fest, v. März: 5/3: 83 3/4; 4/3: 82 1/2... New-York, Weizen, fest, v. März: 5/3: 83 3/4; 4/3: 82 1/2...

Berliner Zentral-Viehhof vom 6. März. (Zel. Dep.)... Berliner Zentral-Viehhof vom 6. März. (Zel. Dep.)...

Stettin, 5. März. Getreide- und Spiritusmarkt... Stettin, 5. März. Getreide- und Spiritusmarkt...

Magdeburg, 5. März. Zuckerbericht... Magdeburg, 5. März. Zuckerbericht...

# Herrmann Gerson, Berlin

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs und Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

Sämmtliche Neuheiten für das Frühjahr  
in Wollstoffen, Seidenstoffen und Confections  
sind in grösster Auswahl am Lager.

Proben gratis und franco. Portofreie Zusendung aller Aufträge.  
Der Frühjahrs-Katalog erscheint Ende März und wird auf Wunsch zugesandt.

## Danksagung.

Es sind mir aus Anlass des Todes meiner theuren Gattin von Nah und Fern so viele Beweise inniger Theilnahme an meinem grossen Unglück zugegangen, so reichliche Blumenspenden, zum Theil von unbekannter Hand, sind auf das Grab meiner theuren Verblichenen niedergelegt, dass ich mich gedrungen fühle, Bekannten und Unbekannten für die zärtliche Aufmerksamkeit, die meinem Herzen so wohl gethan, hiermit meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Debenz, den 5. März 1897.

v. Rybiński.

Sanatorium Naturheil-Anstalt v. prakt. Arzt Dr. med. Paul Schulz  
Königsberg i. Pr., Eulen, Bahnstr. 12. D. ganze Jahr geöffnet.  
Preis v. Tag v. 4 1/2 Mk. an. Borz. Heilerf. b. inn. u. auß. Krankh.  
Sprechst. i. Sanat. am 8-9 1/2 Uhr. i. m. Wohn. Tragh. Kirchenstr. 30  
vis-à-vis d. Steind. Kirchenpl. vorm. 10-12 Uhr. Nachm. 4-6 Uhr.

Glasierte Thonröhren  
„ Pferdekruppen

Schweinetröge  
Thonfliesen  
Eisenklinker  
Dachpappe  
Carbolineum  
Gyps  
Rohrgewebe  
Gypsdiele  
Portland-Cement  
Backofen-Eerdplatten

offerirt ab Lager und franco  
jed. Bahnstat. billigt 17028

**F. Esselbrügge**  
Graudenz  
Baumaterialien- und Dach-  
deckungs-Geschäft.  
Pommerscher Archib. No. 43.

## Käse.

Prima Schweizerkäse à Pfd. 65 Pf. von 5 Pfd. an à Pfd. 60 Pf.  
Prima Tilsiterkäse à Pfd. 60 Pf. bei ganzen Broden à Pfd. 55 Pf.  
Tilsiter-Halbseittkäse à Pfd. 45 Pf. bei ganzen Broden à Pfd. 40 Pf.  
Elbinger-Weidertkäse à Pfd. 60 Pf. bei ganzen Broden à Pfd. 54 Pf.  
Sahnetkäse à St. 40-60 Pf. Homadour à St. 30 Pf.  
Käse à St. 25 Pf. Weinkäse à St. 15 Pf.  
Deihsenkäse à St. 13 Pf. Harzerkäse à St. 5 Pf., 6 St. 25 Pf., bei ganzen Kästen (100 St.) 3,00 Mk.  
□ Käse à St. 10-20 Pf., bei Kästen à St. 15,00 Mk. usw.  
offerirt die Käsehändler  
Langestraße 7. 19561  
**L. R. Briggmann.**  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

## Schützenhaus Graudenz.

Mittwoch, den 10. März 1897:

### Grosses patriotisches Festspiel

verbunden mit Gesang und lebenden Bildern  
zum Besten für das in Graudenz zu errichtende  
Kaiser Wilhelm-Denkmal  
veranstaltet vom

Unteroffizierscorps des Feld-Artillerie-Regiments No. 35.  
Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze: 1. Platz 1,50 Mk., 2. Platz 1 Mk.,  
3. Platz 50 Pf. Billets sind vorher in der Buchhandlung  
des Herrn Oscar Kaufmann zu haben. [9441]  
Dienstag, den 9. März, Abends 8 Uhr:

### Generalprobe.

Preise der Plätze: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 25 Pf.

## TIVOLI.

Samstag, den 7. März 1897

### Großes Vorkabierfest

verbunden  
mit Konzert und komischen Vorträgen sowie Gratis-  
Vertheilung von Bodmützen, Orden etc.  
Ausdank von vorzüglichem Kautschuker Backbier.  
Anfang des Konzerts 11 1/2 Uhr. — Entree frei.  
Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst  
**J. Engl.**

**Nutzw.-u. Arbeitsgeschirre**  
offerirt in starker Qualität zu  
soliden Preisen, besgl.  
Reißfädel, Baumzange,  
Schabraken, alte gute  
Militärfädel z. Feldarbeit  
hat abzugeben 19560  
**Alb. Czarkowski,**  
Sattlermeister.

**Knoblauch**  
à Ztr. 6 Mk. ab Bahnh. Mischke  
verkauft Bastel, Schneid-  
b. Bodwiz.

Englische  
**Wäscherollen**  
als Spezialität empfiehlt zu  
billigsten Preisen. 17285  
**A. Neumann, Maschinenfabrik,**  
Bitterfeld.

**Heirathen.**  
9583 Landw. u. Kaufm. m. 10000,  
20000, 30000, 50000 Mk. Verm. f.  
Gelegenh. u. Einheirath. Näh d.  
Kobelnahn, Königsberg, B. Sandg.

**Vereine.**  
**Kathol. Volksverein.**  
Sonntag, den 7. d. Mt.,  
5 Uhr Nachmittags,  
Generalversammlung  
in den „Deutschen Reichshallen“.  
9435 Der Vorstand.

**Krieger- u. Verein**  
**Czerwinski.**  
Feier des  
100jährigen Geburtstages  
Sr. Maj. Kaiser Wilhelms  
des Großen  
am Sonntag, 21. März 1897,  
Nachm. 5 Uhr,  
Bahnhof Czerwinski.  
Der Vorstand.

**Vergnügungen.**  
**Stadt-Theater in Graudenz.**  
Sonntag, den 7. März 1897,  
Abends 8 Uhr:

**Wohltätigkeits-Vorstell.**  
zum Besten der evangelischen  
u. katholischen Waisenhäuser.  
Eintrittskarten sind bei Hrn.  
Buchhändler Oscar Kaufmann u.  
an der Abendkasse zu entnehmen.  
Das Comité.

**Stadttheater in Bromberg.**  
Sonntag: Die goldene Eva.  
Lustspiel in 3 Akten v. Schön-  
than und Koppel-Elfeld.  
Montag: Das Räthchen von  
Eilt...

## Tivoli.

Ab Sonntag, den 7. März:  
Biertägliches Gastspiel des  
**Fr. Bertha Rother**

des berühmten Modells des Prof.  
Gräfinchen nach dem folgenden  
erklachten Spezialitäten:

**Fr. Morally**  
Kostüm-Coubrette.  
**Charles Fox**  
Hand- und Fuß-Konzert-Maler.

**Georg Gau**  
Excentric-Komiker  
genannt der Kautschukmann.

**Blown Hibbob**  
der sensationelle Serenaden-  
sänger und Glockenimitator  
mit seinem Original Musikal.  
Akt vor dem Hotel zur  
Glocke.  
Sensationell! Sensationell!

**Mr. Hermandes**  
Kraft-Equilibrist.  
Neu! Neu!  
**Im Reiche der Schatten.**

Große Pantomime, ausgeführt  
von der berühmten Schatten-  
pantomimen-Gesellschaft  
Neu! Lesrani's. Neu!  
Anfang des Konzerts Sonntag  
7 Uhr, der Vorstellung 7 1/2 Uhr.  
An Wochentagen Anfang der  
Vorstellung 8 Uhr.  
Entree à Person 1. Platz 1 Mk.,  
2. Platz 60 Pf. Billets à 90 Pf.  
und 50 Pf. sind im Vorverkauf  
in der Zigarren-Handlung des  
Hrn. Sommerfeldt, Gajlow's  
Konfitorie, sowie im „Tivoli“ zu  
haben. [9548] **J. Engl.**

**Danziger Stadttheater.**  
Montag: Bei ermäßigten Preisen:  
Der Löwe des Tages. Kaffe.  
Vorher: Concert der Overtu-  
rentalieder.  
Dienstag: Benefiz für Emil  
Covani. Der Postillon von  
Lyonnean. Oper.

**A. W. 622.**  
Gratul., lüches Herz!  
Du fests mein Gebaute!  
Bitte u. Brief!  
9537] **A. R.**

**H. G. Das D. frank. f. bett.** Bitte  
u. Nach. Dant. 3. Jahr. b. w. D. G.  
Heute 5 Blätter.

## Grabgitter

9570] Die heute erfolgte  
Geburt eines kräftigen  
Mädchens zeigen hier-  
mit an  
Fischerwall,  
den 5. März 1897.  
Postverwalter **F. Securs**  
und Frau.

9491] Die glückliche Ge-  
burt eines kräftigen  
Jungen zeigen hoch-  
erfreut an  
Warlubien,  
den 5. März 1897.  
W. Trude, Fleischerm.  
und Frau  
Johanna geb. Gudde.

9579] Von der königlichen Re-  
gierung genehmigte  
**Präparanden-Anstalt**  
zu Konitz Westpr.  
Nächste Aufnahme: 31. März,  
Nachm. 2 1/2 Uhr. Kursus 2-jährig,  
für Vorgesichrittene entspr. kürzer.  
Auswärtigen werden gute und  
billige Pensionen nachgewiesen.  
Näheres durch den Leiter der  
Anstalt B. P. u. z.

9516] Hierdurch erlaube mir die  
ganz ergebenste Anzeige, daß ich  
am 1. März cr. in  
**Gr. Kommorsk**  
eine Kunst- und  
Handelsgärtnerlei  
unter der Firma  
**T. Willewski**

Gründet habe.  
Durch jahrelange Thätigkeit in  
jeweiligen Geschäften in  
Berlin, Hamburg, Danzig, Bafel  
i. a. D. und durch günstige Ge-  
schäftsverbindungen bin ich in der  
Lage, allen Wünschen des geehrten  
Publikums in jeder Hinsicht ge-  
nügen zu können.

Speziell empfehle ich mich für  
Gartenanlagen, Garteneinrichtung  
u. Teppichbelegungsarbeiten etc.  
Gehackte Blumen und sonstige  
Ausgaben, jedes mir anvertraut.  
Auftrag, sowie reelle u. prompte  
Bedienung zukührend, zeichne mit  
der Bitte, mein Unternehmen  
günstig unterstützen zu wollen.  
Nachachtungsvoll ergebenst  
**T. Willewski.**

Die wichtigste Bezugsquelle für beste  
**Pianos**  
aus erster Hand!!  
Eigen-Konzertsaal. Schönst.  
Ton, größte Haltbarkeit,  
1446. u. 114. Ausst.-Medaillen.  
Kgl. Preuss. Staatsmedaille.

Export nach allen Erdtheilen.  
Flügel und Harmoniums.  
Sich. Garant. Kl. Statens Bjgn.  
Pianos-Fabrik u. Magazin  
**Carl Ecker,**  
BERLIN und POSEN.

POSEN: Ritterstr. 39  
Hefele. Wohl. nicht vert., um  
Einsba. v. Preisf. zu erfuchen.

**Pianos,** kreuzs. Eisenbau  
von 380 Mk. an.  
Ohne Anzahl. à 15 M. monatl.  
Franko 4 wöch. Probesend.  
Fab. Stern Berlin, Neanderstr. 16.

## Grabgitter

verkauft billig Unterthornerstr. 7.  
**Transparente**  
zur 100jährigen Geburtstags-  
feier Kaiser Wilhelms I.  
in versch. neuen Ausföhr. zu De-  
korationszwecken. Kaiserbild a.  
Pappe gez. mit Rahmen 47x63  
cm, 80 Pf. Kaiserbild mit  
Devifen, mehrfach. Farbendrud,  
73x90 cm, 75 Pf. Lebensgröße  
ca. 73x175 cm für 1,50 u. 1,80  
Mk. empf. f. w. der Vorrath reich  
**Moritz Maschke.**

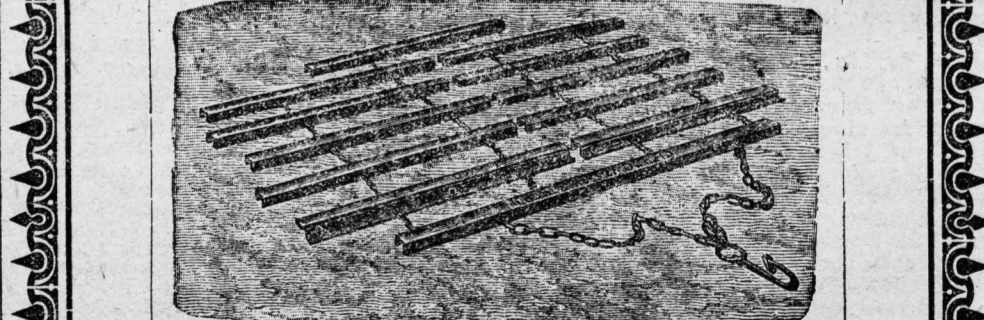
## Stoffe

zu Anzügen, Ueberziehern, Mänteln u. s. w. für  
**Herren und Knaben**  
in soliden Dauerqualitäten  
passend für jeden Stand  
sowie Hemdenbarchente, Hemdentuche, Inlet,  
Bettbezüge, Schürzenstoffe, Blaudruck,  
Handtuchzeuge, fertige Hemden u. s. w.  
versendet jedes Maass an Private das  
**Süddeutsche Tuchhaus**  
**Ludwig & Cie., Ulm a/D. 21.**  
Muster franco.  
jedes Maass an Private das  
jede Adresse franco.

## Neu u. als hervorragend praktisches unentbehrliches Ackergeräth anerkannte

### Ackerschleife.

Gesetzlich geschützt.



Preis der Ackerschleife aus Schmiedeeisen mit Unkrautschneide-  
messern für mittleren und schwersten Boden **Mark 42.**  
Schleunigste Aufträge erbitten die alleinigen Fabrikanten

## Hodam & Ressler, Danzig.

**Der Tabak im Deutschen Zollgebiet.**

Mit Tabak bepflanzt waren innerhalb des Zollgebiets i. J. 1895 21154 ha (gegen 1894 17 575 ha und 1892 14 730 ha), eine nahezu ebenso große Fläche wie i. J. 1887 (21 466 ha), in welchem Jahre der Tabakbau den stärksten Umfang im Laufe des Jahrzehnts erreicht hatte. Geerntet wurden im Jahre 1895 48546 t trockener Tabakblätter oder 2,30 t auf 1 ha, erheblich mehr als in allen neun Vorjahren. Die Beschaffenheit des 1895 geernteten Tabaks wird für Norddeutschland zumeist als sehr gut, theilweise sogar als vorzüglich bezeichnet, für Süd-Deutschland dagegen in der Regel nur als ziemlich gut, weil hier in Folge großer Hitze und Trockenheit während des Hochsommers die Blätter einen ziemlich kräftigen Charakter erhalten hatten. Die für diesen Tabak bezahlten Preise waren im Ganzen etwas geringer als für die Ernten der drei vorangehenden Jahre; für das ganze Zollgebiet ist ein Durchschnittspreis von 77,7 Mark für 100 kg. trockener Blätter ermittelt worden gegen 84,2 Mk. von der 94er, 82,3 Mk. von der 93er und 80,0 Mk. von der 92er Ernte. Sowohl die Einfuhr als auch die Ausfuhr von Tabak und Tabakfabrikaten während des Erntejahres 1895/96 haben sich gegen die vorangehenden Jahre gesteigert, ersterer ist auf einen Werth von 102,5, letztere von 6,1 Millionen Mark berechnet. Die Tabaksteuer hat einen Ertrag von 12,4 Millionen Mark, der Eingangszoll vom Tabak 48,1 Millionen Mk. ergeben, und nach Abzug der Ausfuhrvergütungen verblieb ein Reinertrag der Tabakabgaben von nahezu 60 Millionen Mark oder 1,14 Mk. auf den Kopf der Bevölkerung. Für den Durchschnitt der fünf Erntejahre 1891/1896 ergiebt sich ein jährlicher Verbrauch von 1,54 kg. fabrikationsreifein Rohtabak auf den Kopf der Bevölkerung.

**+ Die Westpreussische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft**

erstattet aus Anlaß des bevorstehenden Provinzial-Landtages ersuchend ihren Verwaltungsbericht über die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1895.

Danach ist seit dem Inkrafttreten des landwirtschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes die Zahl der neu entstandenen Unfälle von 16 im Jahre 1888 auf 1032 im Jahre 1895 gestiegen. Die im Jahre 1895 thatsächlich ausgezahlten Entschädigungen beliefen sich auf 284 469,63 Mk.

Im Berichtsjahr fanden 1987 Fälle zur Verhandlung, von denen 1032 erledigt bzw. entschädigt sind. Von letzteren erlegten sich 454 in Großbetrieben (über 100 ha), 399 in Mittelbetrieben (über 10 ha) und 179 in Kleinbetrieben (unter 10 ha). 124 dieser Unfälle ereigneten sich durch Verunglückung an der Maschine. In 70 Fällen trat der Tod, in 9 dauernde gänzliche, in 658 theilweise, in 295 vorübergehende Erwerbsunfähigkeit ein.

Die Zahl der im Jahre 1895 bei den Sektionen zur Anmeldung gekommenen Unfälle belief sich auf 1640. Zu erledigen waren 952 Verurteilungen, bei denen in 168 Fällen eine Rente bzw. höhere Rente zuerkannt wurde. In 87 Fällen ist seitens der Verletzten Rekurs beim Reichsversicherungsamt angemeldet, welches in 13 Fällen dem Antrage des Rekursklägers ganz oder theilweise stattgegeben hat.

Das Unternehmer-Verzeichniß wies 78 551 Betriebe mit 1 719 617,90 Mk. Grundsteuer auf. Der Umlagebeitrag hat im Durchschnitt 21,06 pCt. der Grundsteuer betragen (das ist ein Pfennig auf 4,76 pF.). Die Sektionen Elbing Stadt und Danzig Stadt, wo 9 pCt. bzw. 10,6 pCt. zu entrichten waren, zwischen 14 pCt. (Danziger Niederung) und 31 pCt. (Schlochau) geschwankt; für die Sektion Grandenburg betrug er 18,9 pCt.

Seit dem Inkrafttreten des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1886, dem 1. April 1888, sind nunmehr über 8 Jahre verflossen, und noch immer läßt sich keine erhebliche Abnahme der im Jahre 1892 auf die Zahl 113 gestiegenen Fälle bemerken, in denen es nöthig wurde, Betriebsunternehmer mit Ordnungsstrafen zu belegen, weil sie die rechtzeitige Anmeldung der Unfälle unterlassen hatten.

Konnten auch in einigen Fällen die Strafverfügungen auf den bei dem Genossenschaftsvorstande erhobenen Einspruch bezw. die bei dem Reichsversicherungsamt eingelegte Beschwerde des Bestraften zurückgezogen werden, da weiter angestellte Ermittlungen Thatfachen ergaben, welche dem Genossenschaftsvorstande beim Erlaß der bis dahin nur auf die vorhandenen Unterlagen gegründeten Strafverfügung unbekannt und den bestraften Betriebsunternehmer zu entschuldigend geeignet waren, so konnte andererseits in allen denjenigen sehr vielen Fällen, in welchen sich der Betriebsunternehmer lediglich mit Unkenntniß des Gesetzes entschuldigte, hieraus ein Anlaß zur Niederschlagung der Strafe nicht genommen werden, da es Sache eines jeden Betriebsunternehmers ist, sich mit den seinen Beruf betreffenden Gesetzesvorschriften bekannt zu machen. Andererseits hat die Berufsgenossenschaft an der genauen Befolgung der Vorschriften über die Anzeigen der Unfälle ein ganz erhebliches Interesse, da nur durch sie es der Genossenschaft möglich wird, auch sofort nach dem Unfälle einzugreifen und so zu verhindern, daß durch unternommene oder unrichtige Behandlung des Verletzten dauernde Störung der Erwerbsfähigkeit desselben und bleibende Belästigung der Genossenschaft eintritt, und da nur durch rechtzeitige Untersuchung der Unfälle einer Verdunkelung des Thatbestandes vorgebeugt werden kann.

Der Genossenschaftsvorstand betrachtet es daher als seine Aufgabe, durch geeignete Handhabung der Strafbefugniß auf eine Verminderung der Zahl der verspäteten Anzeigen der Unfälle nach Möglichkeit hinzuwirken.

Im Jahre 1895 sind im Ganzen in 80 Fällen Ordnungsstrafen der vorerwähnten Art und seit dem Inkrafttreten des landwirtschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes überhaupt 513 Ordnungsstrafen verhängt worden. In 8 Fällen hat seitens des Gerichts eine Verurteilung von Betriebsunternehmern bezw. deren Stellvertreter stattgefunden, die durch Fahrlässigkeit unter Außerachtlassung derjenigen Aufmerksamkeit, zu der sie vermöge ihres Berufes besonders verpflichtet waren, Unfälle herbeigeführt haben.

Im Jahre 1895 sind an Entschädigungen überhaupt 284 469,63 Mk. gezahlt; davon im Bereiche der Sektion Grandenburg 13 196,98 Mk., der Sektionen Verent 10 243,69 Mk., Parthaus 8762,34 Mk., Danzig Höhe 4707,48 Mk., Danzig Niederung 5360,38 Mk., Dirschau 10 943,57 Mk., Elbing Stadt 336,14 Mk., Elbing Land 7865,69 Mk., Marienburg 25 357,96 Mk., Neustadt 3464,13 Mk., Puhlig 3651,92 Mk., Pr. Stargard 11 419 Mk., Briesen 11 113,46 Mk., Flatow 19 989,20 Mk., Königs 5421,53 Mk., Dt. Krone 7830,64 Mk., Anklam 11 926,17 Mk., Lübau 10 221,03 Mk., Marienwerder 17 138,20 Mk., Rosenberg 11 298,85 Mk., Schlochau 16 343,60 Mk., Schwedt 24 019,20 Mk., Strasburg 8887,94 Mk., Stuhm 14 317,57 Mk., Thorn 12 82,87 Mk., Tuchel 5269,73 Mk.

Die Verwaltungskosten der 27 Sektionen betragen 50823,44 Mk., darunter diejenigen der Sektion Grandenburg 2498,96 Mk.

Die Einnahmen der Berufsgenossenschaft betragen insgesamt 437 117,72 Mk., die Ausgaben 405 569,06 Mk. Das Vermögen belief sich auf 740,02 Mk., wobei jedoch zu berücksichtigen ist, daß ein Reservefonds von 235 706,61 Mk. vorhanden ist.

**Aus der Provinz.**

Grandenburg, den 6. März.

Nachrichten über Vorbereitungen zur Feier des 100 jährigen Geburtstages Kaiser Wilhelms I. bitten wir uns fortan nur dann zu senden, wenn etwas Außergewöhnliches beschlossen wird. Die Redaktion.

Der russische Konsul in Stettin Bogoslawsky ist zum Generalkonsul in Danzig ernannt.

[Auszeichnung.] Dem bisherigen Gemeinde-Vorsteher in Gramten, Kreis Rosenberg W.-Pr., Dr. uminski, jezt in Schäfers bei Marienwerder, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Dem Direktor der Maschinenbau-Aktiengesellschaft „Vulcan“ Stahl in Stettin ist die erste Stufe der dritten Klasse des Chinesischen Ordens vom doppelten Drachen verliehen.

Der Gerichtsassessor Löwe in Bronke ist zum Amtsrichter daselbst ernannt.

i Culm, 5. März. Die über das Gehöft des Kaufmanns Wolff wegen der Maul- und Klauenseuche verhängte Sperre ist aufgehoben worden.

Strasburg 5. März. Bei der gestrigen Stadtverordneten-Erziehungswahl in der dritten Abtheilung gaben von 435 eingetragenen Wählern nur 106 ihre Stimmen ab. Es wurde der Fleischermeister Th. Labischewski gewählt. Der Kandidat der Deutschen erhielt, obwohl die Zahl der deutschen die der polnischen Wahlberechtigten übersteigt, nur 42 Stimmen.

Warlubien, 5. März. Der hiesige Kriegerverein beschloß, den 100. Geburtstag Kaiser Wilhelms I. am 21. durch einen gemeinschaftlichen Kirchgang und am 22. durch theatralische Aufführungen und Tanz zu begehen. Die Lehrervereine planen für den 23. einen allgemeinen Kommerz.

Osche, 5. März. Der Gefangenen-Aufscher Oskar Herrmann von hier ist während der Karnevalstage zu Paderborn nach einem in einem Wirthshause entstandenen Streite auf der Straße erschossen worden. Er wurde sofort nach dem Krankenhause transportirt, wo er bald starb.

Aus dem Kreise Schwedt, 5. März. Wie uns zu der Korrespondenz in Nr. 54 mitgeteilt wird, hat die Ober-Postdirektion in Bromberg allerdings die Absicht gehabt, ein Postamt in Baldau zu errichten. In Folge einer Eingabe von Interessenten an Excellenz Stephan finden aber auf Veranlassung des Reichspostamtes nochmals Erhebungen über den zweckmäßigsten Ort für das neue Postamt statt, und es sind gegründete Aussichten vorhanden, daß das Postamt am Bahnhof Prust erbaut werden wird.

Tuchel, 5. März. Seit einigen Wochen wurde der Altführer Albert Sieger aus Neu-Summin vermißt; er hatte sich zum Wochenmarkte hierher begeben und war nicht mehr nach Hause zurückgekehrt. Nunmehr ist nach der Schneeschmelze auf einem Felde bei M. Mendromirz die Leiche des Vermissten gefunden worden. Durch die gerichtliche Leichenschau wurde festgestellt, daß Sieger den Tod durch Erfrieren gefunden hat. Der Kreis Ausschuß hat beschlossen, die Veteranen des Kreises am 23. März auf Kosten des Kreises feierlich zu bewirthten.

des Landgerichts raths Wollschläger beginnende erste diesjährige Schwurgerichtsperiode sind folgende Herren zu Geschworenen ausgelost worden: Kaufmann Lesebro-Sammerstein, Kreisinspektor Bloch Dr. u. B., Forstinspektant Leistikow-Kaldau, Güterdirektor Püschel-Radawitz, Zahnarzt Abraham-Konig, Mühlenbesitzer Böttner-Neeger-Mühle, Rittergutsbesitzer Landschaftsrath Bothe-Zahn, Gutsbesitzer Korjanter-Kranst, Amtsvorsteher Robe-Kensau, Schulrath Urlaub-Pr. Friedland, Rittergutsbesitzer Remig-Krumsch, Baurath Wille-Flatow, Rentier Weiland I.-Gr. Zirwitz, Oberlehrer Roffler-Konig, Gutsbesitzer Bergin-Zinde, Gutsbesitzer Bennewitz-D. Briesen, Rechtsanwalt Masche-Konig, Gutsbesitzer Witte-Mosjin, Fabrikbesitzer Vogt-Pr. Friedland, Gutsbesitzer v. Jizewitz-Gr. Dylaw, Obersteuerkontrolleur Pfeiffer-Prehlau, Kaufmann Krog-Konig, Mühlenbesitzer Wiedenwürst-Nichorz, Gutsbesitzer Kuch-Barrenfelde, Gutsbesitzer Behrend-Behtin, Rittergutsbesitzer Hartwig-Schnau, Brauereiverwalter Sarrazin-Neu-Tuchel, Rittergutsbesitzer Haase-Ziethen, Gutsbesitzer Nehring-Dierwid.

Flatow, 4. März. Gestern hielt der freie Lehrerverein seine erste Sitzung ab. Es wurde die Abendung eines Danktelegramms an den Kultusminister für dessen energisches Eintreten für das Lehrer-Befolgungsgesetz beschlossen.

Pr. Stargard, 5. März. Die Stadtverordneten-Versammlung bewilligt 960 Mk. zur Wiederherstellung der Fußböden von 4 Zimmern des Krankenhauses, mit Vorbehalt der Regresspflichtigkeit der Bauhandwerker, die den ersten Fußböden, der durch Schwamm zerstört worden ist, gelegt haben.

Dirschau, 5. März. Eine „Hexengeichte“ lag der Anklage zu Grunde, welche gestern vor dem Schöffengericht gegen die Arbeiterfrau Anna St. aus Subkau wegen Körperverletzung mittelst eines gefährlichen Werkzeuges zur Verhandlung kam. Die Arbeiterfrau D. in Subkau besuchte die St.'schen Eheleute, und hierbei klagte der Ehemann St., daß seine Mutter sich ein Fußhübel zugezogen habe, als sie einen Wagen bestieg. Die D. erklärte sofort, auf dem Wagen habe die Frau M. gesessen, und von der sei die Mutter des St. jedenfalls bezeugt worden. Die M. habe auch ihre leibliche Tochter dadurch zur Hexe gemacht, daß sie ihr den Glauben an „den schwarzen Topf“ beibrachte. Jene Hexe habe auch einem jungen Menschen alles Fleisch vom Körper abgehert. Die St., der das Gerücht über diese Schandthaten angekommen sein mag, erklärte nunmehr sehr bestimmt, sie selbst sei von der D. bezeugt, ergriff einen Stuhl und schlug damit auf die D. ein. Als der Ehemann ihr den Stuhl entriß, rief sie: „Laß mich, ich muß erst Nothes sehen, sonst bleibe ich verheert“, zog ihren Holzpantoffel ab und schlug damit so unbarbarisch auf die D. ein, bis thatsächlich Blut floß. Die St. entschuldigte sich damit, sie habe im Zustande des „Hexentrens“, völliger Besinnungslosigkeit, gehandelt. Wegen ihrer bisherigen Unmenschlichkeit wurde die St. unter Zubilligung mildernder Umstände zu einem Monat Gefängniß verurtheilt.

In Kl. Lichtenau hat sich unter Theilnahme der Handwerker aus den Ortshausen Kl. Lichtenau, Gr. Lichtenau und Dameran ein Handwerkerverein gebildet.

R. Pöpsin, 5. März. Wie s. B. berichtet wurde, war der Gesamtvorstand des hier kürzlich gegründeten S o k a l - Vereins mit je 15 Mark, eventl. drei Tagen Haft bestraft worden, weil er es unterlassen hatte, das Mitgliederverzeichnis und die Vereinsjahrgänge rechtzeitig der Polizeibehörde einzureichen. Sämmtliche 9 Vorstandsmglieder erhoben gegen die Strafmandate Widerspruch, indem sie sich darauf stützten, daß der Verein kein politischer sei. Gestern stand in dieser Angelegenheit Termin vor dem Schöffengericht in Dirschau an. Bevor es jedoch zur Verhandlung kam, erklärten sämtliche Vorstandsmglieder auf eine Anfrage des Richters, daß sie den Antrag auf gerichtliche Entschädigung zurückzögen. Die festgesetzten Strafen sind somit rechtskräftig geworden. Man erhieft hieraus, daß der Vorstand des S o k a l - Vereins der Behauptung, dieser sei kein politischer, selbst wenig Glauben schenkt. Dem Vernehmen

nach haben einige Mitglieder sofort ihren Austritt aus dem Vereine angezeigt. Andere wollen diesem Beispiele folgen.

Schönack, 5. März. Unter furchtbarem Getöse stürzte hier am Dienstag ein etwa 10 Meter langes Stück der etwa 700 Jahre alten Stadtmauer ein. Die Saaten sind in unjerer Gegend gut durch den Winter gekommen; nur äußerst selten zeigen sich Spuren von Auswinterung. Die hier kürzlich gebildete Brennerei-Genossenschaft beabsichtigt, die Brennerei in der Nähe des Pahnhofes anzulegen. Eine zweite Brennerei will diesen Sommer auch das Gut Neuguth erbauen.

Tiegenhof, 5. März. In der vergangenen Nacht ist der Versuch gemacht worden, die Scheune des Besitzers Julius Wiens zu Petershagen in Brand zu stecken, was jedoch nicht gelang, da das Feuer von selbst erlosch. Herr W. hat eine Belohnung auf die Entdeckung des Thäters ausgesetzt.

Für die Feier des 100. Geburtstages Kaiser Wilhelms I. ist folgendes Programm aufgestellt. Nach der kirchlichen Feier am 21. d. Mts. wird die Artillerie-Kapelle aus Marienwerder auf dem Marktplatze konzertieren. Nachmittags findet ein Umzug mit Musik statt, worauf Abends im „Deutschen Hause“ und im „Hotel du Nord“ das Festspiel aufgeführt wird, dessen Verfasser Herr Gymnasialprofessor Heimann in Grandenburg ist. Am Montag findet des Abends Illumination und Kommerz statt.

Marienburg, 5. März. Am Lehrer-Seminar haben die Abgangsprüfung 25 von 27 Schülern bestanden.

S. Pr. Holland, 4. März. In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung wurde der städtische Hauptetat auf 74 469,91 Mk., die Zuschläge zur Aufbringung der Kommunalsteuer von 58 700 Mk. auf 210 Proz. der Staats-einkommensteuer, 180 Proz. der Grund- und Gebäudesteuer und 100 Proz. der Betriebssteuer festgesetzt. Die Kommunalsteuer der Beamten beträgt 2600 Mk., der Eisenbahn 1000 Mk. und der Kirche 280 Mk. Der Etat der Schulkasse beträgt 22 756,36 Mark, die Gehälter der Lehrer 17 840 Mk. Ferner wurde beschlossen, die elektrische Beleuchtung unserer Stadt nicht, wie Anfangs geplant, einer Gesellschaft zu übertragen, sondern von Stadtwegen einzurichten. Endlich wurde beschlossen, zu Ostern eine unter städtischem Kuratorium stehende höhere Privat-Knabenklasse zu begründen. Es sollen noch zwei wissenschaftliche Lehrer angestellt werden, auch wurde in Aussicht gestellt, das Schulgeld zu ermäßigen.

Bromberg, 5. März. Vor der hiesigen Strafkammer wurde gestern in der Berufungsinstanz wegen Betruges und Diebstahls bezw. Unterschlagung gegen den Gastwirth Ludwig Kadoski aus Inowrazlaw verhandelt. Der Kaufmann Musielewicz von hier hatte in dem Lokale des Angeklagten einen Musikautomaten aufgestellt. Bei einer bei dem Angeklagten vorgenommenen Pfändung hat er die wahre Thatsache, daß der Musikautomat ihm nicht gehöre, unterdrückt und gebuddelt, daß der Automat gefändelt und demnachst versteigert wurde. Hierdurch hat er das Vermögen des Kaufmanns M. um 300 Mark geschädigt, denn soviel kostete der Automat, und sich selbst einen Vermögensvorteil verschafft. Ferner hat er in zwei Fällen Beträge von etwa 8 Mark und 4 Mark, die dem Musielewicz gehörten, aus dem Automaten sich rechtswidrig zugeeignet. Das Schöffengericht erkannte in Bezug auf den ersten Fall auf Freisprechung und im zweiten Falle auf eine Geldstrafe von 40 Mk. jämmtstrafe von 6 Monaten Gefängniß. W. u. d. d. M. M. hatte ein Jahr Gefängniß beantragt, indem er in dem zweiten Falle schweren Diebstahl annahm, der Gerichtshof dagegen nahm nur Unterschlagung an.

Durch das Verschulden des Rutschers Johann Krause von hier erfolgte im vorigen Sommer ein Zusammenstoß seines Wagens mit einem Motorwagen der elektrischen Bahn. K. wurde wegen Gefährdung eines Eisenbahntransportes von der hiesigen Strafkammer mit drei Tagen Gefängniß bestraft. Auf ein an den Kaiser gerichtetes Gnabengeuch ist nunmehr die Gefängnißstrafe in eine Geldstrafe von 15 Mk. umgewandelt worden.

+ Samotschin, 5. März. Herr Mühlenverwalter Miethe hierseibt hat in Schulin eine Holzschneidemühle für 38000 Mark käuflich erworben.

Rummelsburg, 4. März. Die gestrige Festvorstellung des hiesigen Vaterländischen Frauenvereins war gut besucht. Großartig war die durch Frau Landrats v. Weiser bewirkte Dekoration der Bühne. Die Aufführung ergab 205 Mk. zum Besten der Kranken- und Armenpflege.

Stolz, 4. März. Auf dem Rittergute Reblin zerstörte heute Nacht eine Feuersbrunst die ganze Fohlage. In dem Feuer sind 20 Pferde und 70 Schweine umgekommen. Nur der erste kürzlich massiv erbaute Kuhstall ist stehen geblieben.

Stettin, 5. März. Die Stadtverordneten bewilligten gestern 8000 Mark zur Beleuchtung der städtischen Gebäude am Tage der Kaiserfeier.

**Verschiedenes.**

Die Bühnenfestspiele in Bayreuth dauern diesmal vom 19. Juli bis 19. August. Zur Aufführung gelangen „Parsifal“ und der „Ring der Nibelungen“. Eintrittskarten (20 Mark für den nummerirten Sitzplatz für jeden Abend) sind vom Verwaltungsrath der Bühnenfestspiele in Bayreuth zu beziehen.

Durch die Entschlossenheit einer Frau vom Tode des Ertrinkens gerettet wurde am Dienstag in Berlin ein junger Mann, der in selbstmörderischer Absicht zwischen dem Hallischen Thor und Großbeerendücke in den Landwehrkanal gesprungen war. Der Frau eines Bureauhilfsarbeiters, welche mit ihren Kindern am Kanal spazieren ging, war es sofort klar, daß hier ein Menschenleben zu retten sei. Kurz entschlossen entlebte sie sich ihres Mantels und warf diesen dem mit dem Tode kämpfenden jungen Mann zu. Dieser ergriff den Mantel und konnte sich nun durch die Tragfähigkeit des Kleidungsstückes so lange über Wasser halten, bis Passanten ihm den Rettungsball zuwarfen und so die Bergung bewerkstelligen konnten.

Zwei interessante Deserteure befinden sich augenblicklich „bei Vater Philipp“, im Militärarrestgebäude in der Lindenstraße zu Berlin in Untersuchungshaft. Der eine ist der Einjährig-Freiwillige Schul von der dritten Kompanie des Garde-Trainbataillons zu Tempelhof. Schul hatte sein Jahr bereits bis auf einen Monat abgedient, als er im September v. Js. eine Strafe zu gewärtigen hatte, weil er ohne Erlaubniß in bürgerlicher Kleidung nach Berlin gegangen war. Das war aber wohl nicht der einzige Grund, der ihn veranlaßte, das Weite zu suchen; da sein Jahr zu Ende ging, so stand ihm auch die Abrechnung mit seinen vielen Gläubigern bevor. Der leichtsinnige junge Mann, der aus Streßig stammt, war mit 25 000 Mk., die ihm aus seinem Vermögen zur Verfügung standen, noch nicht ausgekommen und hatte in Tempelhof angepömpelt, wen er nun immer konnte, und das Geld verpraßt. Im September verstand der Einjährige von seinem Truppentheil und ist seiner Behauptung nach ins Ausland entkommen und nach Amerika gefahren. Wahrscheinlich

Ist das indeffen nicht. Vor einigen Tagen meldete sich der Flüchtling auf der Kommandantur zu Meß. Er mochte wohl nicht mehr wissen, was er beginnen sollte, da er bereits sehr abgerissen ausah. Seine Stiefel hatten die Sohlen verloren. Von Meß wurde Schmul nach Berlin gebracht, wo er im Untersuchungsarrest der Aburtheilung wegen Fahnenflucht entgegen sieht.

Der zweite Häftling ist der Gemeine Dehans vom ersten preussischen Füsilierregiment Nr. 33 zu Gumbinnen, der am 24. Dezember vorigen Jahres ohne Urlaub nach Berlin fuhr und sich seitdem dort herumgetrieben hat, bis er unlängst in Mariendorf als Einbrecher abgefaßt wurde. Dehans hatte bei dem Restaurateur Hochwitz in Mariendorf zwei Einbruchsdiebstähle verübt und dabei Wein und Cigarren, aber kein bares Geld erbeutet. Nach einem Einbruch in die Schlächterbude von Hellersdorf sah man ihn am hellen Nachmittage mit zwei Schinken davonlaufen und verfolgt ihn. Der Dieb wäre wahrscheinlich entkommen, wenn ihm nicht auf dem Tempelhofer Felde zwei Eisenbahnpioniere begegnet wären, die ihn stellten. Dehans setzte sich zwar dermaßen zur Wehr, daß ihn die beiden Soldaten nicht überwältigen konnten, aber er verlor durch den Kampf viel Zeit. Nachdem er seinen Gegnern, die er mit einem Einbruchswerkzeug bearbeitete, entfliehen war, sprang er zu einer nach Berlin fahrenden Milchfrau auf den Wagen. Unterdessen waren aber bereits zwei Gendarmen herangekommen, die ihn vom Wagen herabholten und abführten. Der Deferteur hatte bei dem Kampfe soviel abbekommen, daß er ins Lazareth gebracht werden mußte und erst gestern, Donnerstag, in Untersuchungshaft übergeführt werden konnte.

Widerspruch.] A.: „Ich höre, Du hast Deinen Gehilfen fortgejagt.“ B.: „Jawohl! Siehst Du, erstens war der Kerl zu gar nichts zu gebrauchen, und zweitens war er zu Altem fähig.“ J. Bl.

Auf Anregung des Kaisers ist erschienen: „Unser Heldenkaiser“. Eine Festschrift zum hundertjährigen Geburtstag Kaiser Wilhelms I. von Dr. Wilhelm Duden, Universitätsprofessor zu Gießen. Herausgegeben von dem Komitee für die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnisfeier, zum Besten des Baufonds. 23 Vollblätter, über 200 Textbilder und Initialen, 37 bisher noch nicht veröffentlichte Briefe, 25 Familienschilder das in elegantem Prachtband gebundene Buch (Preis 6 Mk.). Verlag von Schall u. Grund, Berlin W. Der jetzige Kaiser hat den Verfasser und den Illustrateur dieses Werkes ausgewählt und von Beiden sich wiederholt über den Fortgang ihrer Arbeit Bericht erstatten lassen. Der Kaiser hat selbst drei Beiträge für die Festschrift gegeben: das Leitwort, einen Brief (Seite 183) und ein „dem Andenten Kaiser Wilhelms des Großen“ gewidmetes und eigenhändig gezeichnetes Gedenkblatt. Aus dem königl. Hausarchiv in Berlin ist dem Prof. Duden eine reiche Sammlung von merkwürdigen Briefen zur Veröffentlichung übergeben worden, welche König Wilhelm im Jahre 1870/71 an Königin Augusta gerichtet hat. Diese Briefe (von denen wir neulich in der Umschau einige Proben gegeben haben) liefern neue Beiträge zu dem Charakterbild weiland Kaiser Wilhelms I.

Von dem Lajun, welchem S. M. Kanonenboot „Itis“ im Juli v. Js. mit seiner heldenhafte Besatzung zum Opfer fiel und der vom 22. bis 25. Juli wüthete, berichtet das soeben erschienene Märzheft der Marine-Kundschau (Verlag von C. S. Mittler & Sohn in Berlin). Der Bericht bildet einen Auszug aus einer vom Observatorium in Si-fa-wei in englischer Sprache herausgegebenen Schrift. Neun Karten erläutern den Bericht. Ferner bringt das Märzheft folgende bemerkenswerthe Artikel: Scheinverwerfer für Armeen und Marine. Von F. Herz. (Mit 6 Abbildungen). — Die Pestepidemie in Hongkong. Drei Kapitel eines Berichtes von Marineabsarzt Dr. Wilm. — Die wirtschaftliche Entwicklung der Deutschen Kolonialgebiete. Von Dr. Paul Neubauer. (Mit zwei Kartenskizzen) u. A. m.

### Amtliche Anzeigen

#### Bekanntmachung.

9470] Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Fritz Knapp aus Graudeniz ist auf Antrag des letzteren, unter Zustimmung der Konkursgläubiger, eingestellt und wird daher aufgehoben.

Graudeniz, den 3. März 1897.

Königliches Amtsgericht.

#### Bekanntmachung.

9490] Die Stelle eines Thierarztes am städtischen Schlacht- und Viehhofe ist vom 1. April cr. neu zu besetzen. Das Jahresgehalt beträgt 2400 Mark bei freier Wohnung, Heizung und Belichtung.

Bewerber, welche die Approbation als Thierarzt besitzen und bereits auf öffentlichen Schlachthöfen als Thierarzt fungirt haben, wollen ihre Gesuche unter Beifügung von Zeugnissen und eines Lebenslaufes bis zum 20. März bei uns einreichen.

Danzig, den 26. Februar 1897.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

9567] Zu Folge Verfügung vom 26. Februar 1897 ist am 26. Februar 1897 die in Alt-Rieschan bestehende Handelsniederlassung des Apothekenbesizers und Mineralwasser-Fabrikanten Alfred Ozygan ebendasselbst unter der Firma

Alfred Ozygan

in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 310 eingetragen.

Dr. Stargard, den 26. Februar 1897.

Königliches Amtsgericht.

#### Bekanntmachung.

Der Centenaryfeier wegen wird der diesjährige Frühjahrs-Jahrmakkt hierelbst nicht am Dienstag, d. 23. März, sondern am

Dienstag, den 30. März

abgehalten werden.

Jastrow, den 5. März 1897.

Der Magistrat.

#### Zwangsversteigerung.

9568] Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Leibitz, Kreis Thorn, Band I — Blatt 8 — auf den Namen des Fräulein Margarethe Marie Weigel, lebt in Berlin wohnhaft, eingetragene, in der Gemarkung Leibitz an der Drewenz gelegene Grundstück (ländliches Gut) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Pferdeweide, Schafstall, zwei Scheunen, 4 Familienhäuser)

am 14. Mai 1897, Mittags 12 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Ort und Stelle in Leibitz versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 101 Tblr. Reinertrag und einer Fläche von 180,19,48 Sektar zur Grundsteuer, mit 223 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Thorn, den 2. März 1897.

Königliches Amtsgericht.

#### Nachtwächterstelle

in Schönsee Wpr. zum 1. April d. J. zu besetzen. 300 Mark Gehalt, Gartenanlage und 80 Mark Nebeneinkünfte. Nüchterne und zuverlässige Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse und des Lebenslaufes bis zum 15. d. Mts. melden.

Militäranwärter bevorzugt.

Schönsee Wpr., den 5. März 1897.

Der Magistrat. Dons.

Im Verlage von Hermann Walter in Berlin S. W. ist erschienen: der internationale Kongress für Frauenwerke und Frauenbestrebungen in Berlin 19. bis 26. September 1896, eine Sammlung der auf dem Kongress gehaltenen Vorträge und Ansprachen, herausgegeben von der Redaktions-Kommission: Rosalie Schoenflies, Lina Morgenstern, Minna Cauver, Jeanette Schwerin, Marie Raschke. Der Preis des Buches, das für die Beurtheilung der Frauenfrage von Wichtigkeit ist, beträgt 4 Mk.

#### Ein Festlied zur Hundertjahrfeier.\*)

Er kam vor hundert Jahren,  
Der uns auf Gottes Ruf  
Mit deutschen Heldenscharen  
Ein Vaterland erschuf.  
Er ist hinausgezogen  
Mit uns zum heiligen Krieg,  
Und unsere Fahnen flogen  
Mit ihm von Sieg zu Sieg.  
Er stand auf hohem Throne,  
Den alten Helben gleich;  
Ihm ward die deutsche Krone  
Und uns das Deutsche Reich.  
Er war im Sieg besonnen,  
Ein Held von milder Art,  
Und was er fühlte gewonnen,  
Das hat er treu bewahrt.  
Er hat die Nacht gelichtet  
Zum sonnenfrohen Tag;  
Die Kraft emporgesichert,  
Die lang in Ketten lag;  
Er hat in treuem Walten  
Zum Heil der Welt gewacht;  
Er hat uns stark erhalten  
Und wieder stolz gemacht.  
Nun wächet von Tag zu Tage  
Des alten Kaisers Ruhm,  
Und still umtrübt die Sage  
Sein hohes Heldentum.  
Er lebt in lichten Fernen  
Uns ewig zugewandt,  
Er wandelt über Sternen  
Und segnet Volk und Land.

\*) Vorstehendes Festlied ist auf Veranlassung des Komitees für die Centenaryfeier am 22. März 1897 herausgegeben, von Prof. Hans Meyer gedichtet und von Prof. Theodor Krause komponirt. Es ist erschienen im Verlage von C. A. Callier und Co., Berlin, Leipzigerstraße 56, und zwar für Männerchor, gemischten Chor, drei- und viertimmigen Kinder- und Frauenchor, sowie für eine Singstimme mit Klavierbegleitung.

#### Sprechsaal.

Im Sprechsaal finden Buchrevisten aus dem Referats-Bereich, selbst wenn die Redaction die darin ausgesprochenen Ansichten nicht vertritt, sofern nur die Sache von allgemeiner Interesse ist und eine Betrachtung von verwickelten Seiten sich empfiehlt.

#### Pferdezucht-Genossenschaften und ungekörte Hengste.

Die neuen Genossenschaften sind entstanden: nicht aus Widerspruch gegen polizeiliche Verordnungen, nicht in Folge von Agitationen außerhalb der Landwirtschaft stehender Herren, sondern aus reiner, brennender Noth.

Es ist Thatsache, daß das Hengstmaterial der Gestüte nicht ausreichend, nicht einwandfrei ist, es ist Thatsache, daß die Stuten nach königlichen Beschälern, besonders in den letzten Jahren, in zu hohem Procentjahre gütig blieben. Es ist drittens nachgewiesen, daß der jährliche Zuwachs von Remonten das Bedürfnis übersteigt. Was den Züchtern von der Remontekommission nicht abgekauft wird, ist für dieselben werthlos, als Ackerpferde sind die

#### Lehrer-Gesuch.

9348] An der hiesigen ev. Stadtschule soll die zweite Lehrerstelle sofort besetzt werden (Gehalt ca. 1600 Mark). Lehrer, welche des Orgelspiels und der polnischen Sprache kundig sind, auch die Befähigung zum Unterricht an Mittelschulen nachweisen können, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse schleunigst bei uns melden.

Passenheim, den 4. März 1897.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

9497] Die Herstellung von ca. 7088 lfd. m Entwässerungsgräben in den Schutzbezirken Hansfelderbrück und Georgenhütte der Oberförsterei Hammerstein, Reg.-Bez. Marienwerder, soll im Wege der schriftlichen Submission an den Mindestfordernden vergeben werden.

Termin hierzu ist auf Donnerstag, den 18. März d. Js., Vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer der königlichen Oberförsterei Hammerstein anberaumt.

Die Verdingungsbedingungen können täglich Vormittags im Geschäftszimmer der königlichen Oberförsterei eingesehen, auch gegen Erstattung der Kopialien schriftlich bezogen werden. Die Förster Grashoff zu Hansfelderbrück und Schümann zu Georgenhütte werden auf vorherige Benachrichtigung die Arbeitsstellen vorzeigen.

Die Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Grabenarbeiten Hammerstein“ bis spätestens den 18. März, Vormittags 9 1/2 Uhr an den Unterzeichneten einzureichen; später eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt.

Die Öffnung der Offerten erfolgt am 18. März d. J., Vormittags 10 Uhr, in Gegenwart etwa erscheinender Bieter.

Hammerstein, den 4. März 1897.

Der königliche Oberförster.

#### Holzmarkt

#### Oberförsterei Krausenhof.

9448] Die Holzverkaufstermine der Oberförsterei Krausenhof im Quartal April — Juni 1897 finden jedesmal Vormittags um 10 Uhr beginnend am 7. April, 5. Mai und 2. Juni d. Js. im Gasthof zum Eichenhain zu Kl. Krug statt.

Krausenhof, den 4. März 1897.

Der Oberförster.

#### Holzverkaufs-Bekanntmachung.

9477] Am Mittwoch, den 10. März cr., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen in Ferraris' Gasthaus zu Podozora:

1. aus der Totalität des Schutzbezirks Kudaf: 176 rm Kloben 72 rm Kppl. II. Kl., 186 rm Kppl. III. Kl.
  2. aus den Jagden 147, 177, 204, 121, 133 und 111 der Schutzbezirke Ruhheide und Lugau (Schließplatz): 32 Stück Bauholz mit 19 fm, 13 Wohlhämme, 430 Stangen II. u. III. Kl., 200 Stangen IV. Kl., 96 rm Kloben, 93 rm Kppl. II. Kl., 25 rm Kppl. I. Kl., 181 rm Stubben I. Kl.
  3. aus der Durchforstung im Jagden 101 (Ruhheide): 2275 Stangen I.—III. Kl., 246 rm Kloben, 156 rm Kppl. II., 60 rm Kppl. I. Kl., aus der Totalität 6 Stück Bauholz mit 3,33 fm, 438 rm Kloben und 67 rm Kppl. II. Kl.
- Öffentlich meistbietend zum Verkaufe ausgesetzt werden. Die betreffenden Förster ertheilen über das zum Verkauf kommende Holz auf Ansuchen mündlich nähere Auskunft. Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn der Auktion bekannt gemacht. Zahlung wird an den im Termin anwesenden Rendanten geleistet.

Schirpitz, den 5. März 1897.

Der Oberförster.

Rückstände in der Regel zu leicht und zu heftigen Temperamentes und daher nur zu Preisen zu verwerthen, die die Aufzuchtskosten nicht decken. Wenn wir solches Stutenmaterial, wie in Ostpreußen vorhanden ist, hätten und solche Deckhengste bekämen, wie sie uns zur Benutzung von der Gestütsverwaltung empfohlen werden, so würden wir die Zucht kräftiger, warmblütiger Pferde bevorzugen.

Wenn der Landwirth zu der bemängelten Züchtrichtung übergeht, so muß er doch wohl triftige Gründe dafür haben, und es ist wohl nicht gerechtfertigt, dieser allgemeinen Bewegung gegenüber den betreffenden Landwirth als selbstständige Urtheilsfähigkeit abzuspochen und dieselben als irregeleitet hinzustellen. Es ist unsere Absicht, uns durch Benutzung schwerer Kaltblütiger Hengste das notwendige Arbeitspferd zu ziehen, das, wenn auch nicht in jeder Beziehung einwandfrei, doch immerhin auf alle Fälle gut in der Wirthschaft und als Verkaufsobjekt zu verwerthen ist.

Die Berechtigung zu unserem Vorgehen beruht auf einem Erkenntnis des königl. Kammergerichtes, welches eine Anschaffung werthvoller Hengste auch kleineren Gemeinschaften ermöglicht, ohne das Risiko, ein so bedeutendes Kapital durch etwaige Abförmung zu verlieren.

Wir erkennen an, daß die königl. Regierung alle möglichste Unterstützung gewährt; wenn wir trotzdem vor Verlusten nicht geschützt wurden, so war Selbsthilfe am Platz.

[Offene Stellen.] Zweiter Bürgermeister in Riegnitz, Gehalt 5200 bis 6400 Mk., Bewerb. an den Stadtverordneten-Vorsteher Kitter. — Stadtrath in Memel, Gehalt 3600 Mk. bis 4400 Mk., Bewerbungen bis 1. April an den Stadtverordneten-Vorsteher Pleisch. — Stadtrath in Gleswitz, Gehalt 3600 bis 4200 Mk., Bewerbungen bis 20. März an den Magistrat. — Polizeisekretär beim Magistrat in Rathenow, Gehalt 1500 bis 2400 Mk., Bewerb. bis 10. März. — Stadt- und Polizeisekretär in Labellwerdt, Gehalt 1600 bis 2000 Mk., Bewerb. bis 10. März an den Magistrat. — Gemeindevorsteher in Balenze, Anfangsgehalt 2400 Mk. und freie Wohnung, Bewerb. bis 15. März an den Schöffen Albert Pratzky. — Sparcassenrentant beim Magistrat in Elbing, Gehalt 2090 bis 3025 Mk., Kautions 6000 Mk., dorthelbst ein Bureau-Anstelt, Gehalt 1430 bis 1870 Mk., Bewerbungen schleunigst. — Stadtfassen-Expedit bei der Stadtgemeinde Woldd, Gehalt 750 Mk., Kautions 300 Mk., Bewerb. bis 10. März an den Magistrat. — Polizeijergeant bei der Polizeiverwaltung in Oberhausen (Rheinl.), Gehalt 1050 bis 1500 Mk., Bewerb. bis 15. März. — Regierungsbaumeister oder Regierungsbauführer bezw. Architekt (Kaisersbau) beim Magistrat in Saargemünd, Remuneration nach Abmachung, jedoch nicht unter 15 Mk. pro Tag, Welbefrist bis 1. April. — Brandmeister beim Magistrat in Magdeburg, Gehalt 2000 bis 2400 Mk., freie Wohnung und 240 Mk. Klebergeld, Bewerb. bis 1. April. — Leiter der Gas- und Wasserwerke beim Magistrat in Saarow, Gehalt 4200 Mk. und 600 Mk. Wohnungsgeldzuschuß, Bewerb. bis 13. März an den Bürgermeister Leib. — Straßenmeister beim Magistrat in Breslau, Gehalt 2100 bis 3000 Mk., Bewerb. bis 10. März.

#### Geschäftliche Mittheilungen.

Das Wasserwerk der Stadt Braunsberg ist nunmehr vollendet. Die maschinelle Einrichtung besteht aus zwei Stück liegenden „Otto's“ neuen Motoren von 6 H.P., die von der städtischen Gasanstalt gespeist werden und zwei Stück Zwillings-Plungerpumpen. Ausgeführt wurde diese Anlage von der bekannten Gasmotoren-Fabrik Deub, Köln-Deub.



# Seidenstoffe

In allen existirenden Geweben und Farben von 90 Pf. bis 30 Mark pro Meter. Bei Probenbestellungen nähere Angabe des Gewünschten erbeten.

Spoolhaus für Seidenstoffe und Sammete  
Miehls & O<sup>h</sup> Berlin Leipzigerstraße 43.

#### Holzverkaufstermin.

Mittwoch, den 10. März d. J., von Vormittags 10 Uhr ab, werden in dem Gasthause des Herrn Förster Goral 341 Meter Birken Kloben 147 " Knüppel 28 " Eben Kloben 171 Haufen Riesen Stangen und über 100 Festmeter Birken und einige Stämme Eichen und Eichen-Schirholz meistbietend gegen gleich baare Bezahlung zum Verkauf gestellt. Die Verkaufsbedingungen werden in dem Dictationstermin selbst bekannt gemacht werden. Bei vorüberiger Anwesenheit bei dem Waldwärter Sommerer, Vorwerk Godzisten, kann das Holz jederzeit besichtigt werden.

Honojad, den 1. März 1897. [9024]

Der Wirtschaftsdirektor. Starck.

#### Holzverkauf.

4397] Starke und schwache Kiefern Bauholz, Stangen, Kloben, Knüppel, Reifig, Stubben, Derbhofs und Strauch, sowie birnene Stämme und Weichselstangen empfehlen ab Lagerstelle Wald Lhniec per Göttersfeld

F. Urbanski & Co. in Thorn.

9483] Beabsichtige Tabak auf ca. 12 Morgen anzubauen und suche einen

**Fachmann**

der die Behandlung und Kultur kennt. Koeneg, Wiebs Dr.

#### Auktionen.

Zwangsversteigerung

Donnerstag, den 11. März cr.,

Vormittags 9 Uhr

soll in Zopollno (Mitterant bei Station Prusk) Kreis Schwes

1 fast neue

**Locomobile**

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

Schweß,

den 6. März 1897.

Aeberlein, Gerichtsvollzieher

#### Versteigerung.

Dienstag, den 9. März 1897

Vorm. 10 Uhr

werde ich in Mogilno eine bei dem Maschinenbauer A. Thamel hier lagernde

**Locomobile**

einer dritten Person gehörig, öffentlich meistbietend versteigern

**Mogilno,**

den 4. März 1897.

Schaffstädtler,

Gerichtsvollzieher in Mogilno.

#### Heirathen.

#### Heirath.

Ein Industrieller, 35 Jahre alt, Direktor einer Fabrik in Bayern, möchte, da es ihm an Plaze an Bekanntheit fast. Damen fehlt, mit einem gebild. häuslich erzogenen Fräulein mit Vermögen in Korrespondenz zu treten. Melb. Briefl. unter Nr. 9592 an den Gefelligen erbeten.



# Berliner Waarenhaus

Feste Preise.

## L. MARCUS

Feste Preise.

Marienwerderstrasse No. 4.  
Ecke Fischmarkt (Neubau).

Graudenz

Marienwerderstrasse No. 4.  
Ecke Fischmarkt (Neubau).

### Kurzwaarenabtheilung.

Maschinengarn, anerkannt bestes Garn.

<b>Obergarn</b> 80 Yards schwarz und weiss, Rolle . . . . .	3 Pf.
" " 200 " schwarz, weiss, couleur, Rolle . . . . .	5 "
" " 1000 " schwarz und weiss, Rolle . . . . .	22 "
<b>Untergarn</b> 1000 Yards schwarz und weiss, Rolle . . . . .	15 "
<b>Tailienstangen</b> schwarz, weiss, grau, Dutzend . . . . .	7, 14, 15, 30
<b>Knopflochseide</b> alle Farben, 7 Rollen . . . . .	10
<b>Näheide</b> alle Farben, Docket . . . . .	2
<b>Waschechte Stickschiff</b> . . . . .	4
<b>Schweissblätter</b> erprobte Qualitäten, Paar . . . . .	6, 8, 10, 15, 22, 30
<b>Gurtband</b> mit Goldfaden, 4 Meter Inhalt, Stück nur . . . . .	12
<b>Velourschutzborte</b> Meter 5 Pf., Prima Qualität Meter . . . . .	10
<b>Stossborte</b> in allen Farben, Meter . . . . .	3
<b>Stossschnur</b> schwarz Meter 1, 2, 3 Pf., farbig . . . . .	2
<b>Hemdenknöpfe</b> Dutzend von 1 Pf. an . . . . .	5
<b>Häckelgarn</b> kleine Knäule creme und weiss, 4 Pf., farbig . . . . .	7
<b>Knüpfgarn</b> grosse Knäule creme No. 14 nur . . . . .	9, 4 und 1
<b>Nähnadeln</b> Brief . . . . .	4 und 3
<b>Stricknadeln</b> Spiel . . . . .	1
<b>Zwirn</b> schwarz und weiss, Knäul . . . . .	4
<b>Leinenband</b> weiss, alle Breiten, Stück . . . . .	2
<b>Baumwollband</b> schwarz und weiss, Stück . . . . .	1
<b>Haarnadeln</b> 2 Pack . . . . .	1

### Besatz-Artikel.

<b>Stumpfe Kleiderborden</b> Meter . . . . .	8, 12, 15, 18, 23, 30, 40 Pf.
<b>Perl-Gimpel</b> Meter . . . . .	9, 12, 18, 24, 29, 33, 37, 45, 55, 68
<b>Perl-Gehänge</b> . . . . .	45, 69, 98, 110, 125, 150, 170, 190—590
<b>Posamenten-Gehänge</b> Stück . . . . .	65, 98, 120, 135, 160, 210, 250—485
<b>Besatz-Knöpfe</b> Dutzend . . . . .	4, 5, 6, 8, 10, 13, 15, 19, 21, 30, 48—120
<b>Merveilleux</b> Meter 95 Pf., reine Seide Meter . . . . .	220
<b>Patent-Sammet</b> Meter . . . . .	70, 90, 120, 145
<b>Echter Sammet</b> in allen Farben Meter . . . . .	135, 170

Zu ganz besonders billigen Preisen empfehle ich

## einen grossen Posten Gardinen

in allen Breiten, creme und weiss, Meter 5, 15, 17, 20, 24, 26, 28, 30, 33, 36, 39, 42, 46, 50 Pf. bis Mk. 1.50.

### Wichtig für Schneiderinnen:

<b>Rockfutter</b> , grau und schwarz, Meter nur . . . . .	14 Pfg.	<b>Tailienkörper</b> , grau und schwarz, Meter nur . . . . .	28 Pfg.	<b>Elastique Gaze</b> (Ersatz für Rosshaarstoff) schwarz, weiss, grau, Meter . . . . .	30, 35 Pf.
<b>Moirécattun</b> , vorzügliche Qualität, grau und schwarz, Meter nur . . . . .	18 Pfg.	<b>Prima do. do.</b> , grau und schwarz, Meter nur . . . . .	35 Pfg.	<b>Futter-Gaze</b> schwarz, weiss, grau, . . . . .	14, 17, 20, 25, 38 Pf.
<b>Jaconett</b> , weiches Rockfutter, grau und schwarz, Meter nur . . . . .	25 Pfg.	<b>Reversible</b> , zweiseit. Tailienfutter, allerbeste Waare, Meter . . . . .	40, 45, 52, 63 Pfg.	<b>Nova</b> Meter . . . . .	16, 18, 20, 23, 25, 30 Pf.

**Das größte Tapeten-Versand-Geschäft in Westpreußen.**

Wer Tapeten will kaufen billig und schön, Der muß zu S. Schönberg nach Konig geh'n. Und an Ersparnis denke ein Jeder sogleich, Denn ich liefere franco übers ganze Deutsche Reich.

Die Muster sind herrlich in Zeichnung und Farb', Denn Schönberg ist Maler, das hat seine Art. Das Geschäft ist groß, dabei billig der Ort, Drum konnt ich, ob „billig“, doch immer gut fort.

So mancher Konkurrent an dem Schönberg rumzerst, Drum ist er von ein'gen Fabrikanten gesperrt. Das thut aber nichts, denn ich habe ja Geld, Und dafür giebt's jederzeit Waar' in der Welt.

Durch das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb bin ich in den Stand gesetzt, dem geehrten Publikum mittheilen zu können, daß ein Tapetenfabrikant nur an solche Tapetenhändler Waaren abgiebt, die thätlich Tapeten direkt auf Lager halten. Der Name „Tapeten-Fabrik“ wird jetzt in den Zeitungen wohl nicht mehr auftauchen. 1942

So sind besonders die großstädtischen Tapetenhändler von der Bildfläche als Fabrikanten spurlos verschwunden.

Ein großer Theil meiner Konkurrenz in Ost- und Westpreußen hat mich am billigen Absatz der Waaren hindern wollen, und hat sich dieserhalb Beschwerde führend an den Fabrikantenverein gewandt, folglich wurde ich am 16. März v. J. von einigen Fabrikanten geberzt. Trotzdem ist mein Lager größer und besser sortirt, als bei manchem der Beschwerdeführer.

Meine im vorigen Jahre in Umsatz gebrachte Tapete „Flora“, von welcher jetzt noch einen Bestand von 2100 Rollen habe, liefere ich jetzt franco und für nur 30 Pfg. per Rolle. Auf bestelltem Wunsch wird die Tapete auch mit etwas kräftigerem Druck abgegeben. Bei Bedarf von einem Zimmer liefere zur Auswahl kleine Musterhefte unter 10 Pfg. Porto.

Bei Bedarf von mehreren Zimmern liefere zur besseren Uebersicht Musterrollen franco, bevor der Auftrag erfolgt.

**Bei Abnahme von 100 Mk. an gebe 10 pSt. Rabatt.**

Trotz der Franco-Lieferung kein Preisauflschlag. Wer mir einen solchen nachweist, dem steht der Negativweg frei.

Das Ausstattungs-Magazin für Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren von

## Franz Krüger

Tischlermeister

Wollmarkt 3, Bromberg, Wollmarkt 3, empfiehlt 1942

seine grossen Vorräthe in allen Holzarten u. neuesten Mustern in geschmackvoller Ausführung unter Garantie nur gediegener und guter Arbeit zu den anerkannt billigsten Preisen.

**Complete Zimmer-Einrichtungen**

in stylgerechten, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Façons stehen stets fertig.

Eigene Tapezierwerkstatt und Tischlerei im Hause unter persönlicher Leitung. Nach ausserhalb Franco-Lieferung. Kostenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverständige.

**A. Rau Nachf.,**

Hugo Rau, Grabenstr. 53.

**Möbel-Ausstattungs-Magazin**

Vortheilhafteste Bezugsquelle für komplette Wohnungs-Einrichtungen jeden Genres

unter Garantie für deren Solidität. 19345

**Vorläufige Dillgurken**

in Gebinden u. einzeln empfiehlt

**G. A. Marquardt.**

**Fünf Jak gut erhaltene Betten**

werden zu kaufen gesucht. Meld. briefl. mit Aufschrift Nr. 9467 durch den Geleitigen erbeten.

**Dank!**

9576) Folge Blutarmluth entwickelte sich bei mir ein nervöses Leiden, so daß ich dadurch in meinem Berufe empfindlich gestört wurde. Die Herwen waren derart überreizt, daß bei der geringsten Thätigkeit Kopfschmerz, Bittern u. Bekümmern sich einstellten. Beruhigung, Geiztheit, Unbehaglichkeiten verminderten mich unangenehm. Herr G. A. Braun, Breslau, Schweidnitzerstr., Ecke Hummerel, sage ich meinen besten Dank dafür, auf brieflichem Wege Hilfe gefunden zu haben.

**C. Fehlebr,**  
Rordenham (Groß Udenburg)  
Dampfer „Aller“, Nordde. Lloyd.

Amerikanischen **Mixed-Mais**

empfiehlt per sofort und auf spätere Lieferung. 1947

**Max Scherf.**

**Herren-Anzug, Ueberzieher u. Hobentöpfe bewährte Fabrikate,** von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten, liefert jedes Maas vortreflich

**S. Hofmann, Kissingen (Bayern)** 3 Mr. Cheviot Nr. 256 schwarz, blau, braun, haltb. Qualität Mk. 10. Berlang. Sie m. Muster frto.

**Erstbrand**

**Shlenheringe** empfiehlt billigt 19573

**G. A. Marquardt.**

**Massiv goldene Trauringe**

fertige in jedem Feingehalt, mit dem gefehl. Stempel versehen, innerhalb 1 1/2 Stunden in jeder Schwere und Breite an.

Großtes Lager an

**Uhren-, Gold-, Silber- u. Alfendewaaren.**

**Joh. Schmidt,**

Uhrmacher und Juwelier Graudenz, Herrentstr. 19.

**Tapeten**

großes Lager in allen Neuheiten empfiehlt zu billigen Preisen 19594

Reste und ältere Muster werden sehr billig ausverkauft.

**G. Breuning.**

**Sabrioletwagen** gut erhalten, und eine 19125

**comb. Nähmaschine** billig zu verkaufen. Sei öner, Massanten bei Redden.

**Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte u. gewaschene, echt nordische Bettfedern.**

Wir versehen kostenfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Quite neue Bettfedern** per Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mr., 1 Mr. 25 Pfg., u. 1 Mr. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 Mr. 60 Pfg. u. 1 Mr. 80 Pfg.; **Polsterfedern: halbweiss** 2 Mr., weiß 2 Mr. 30 Pfg. u. 2 Mr. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 Mr., 3 Mr. 50 Pfg., 4 Mr., 5 Mr.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (siehe Inhaltsangabe) 2 Mr. 50 Pfg. u. 3 Mr. Verpackung zum Kostenspreise. — Bei Beträgen von mind. 75 Mr. 50% Rab. — Wichtigste festschickende, jurlichgenommen. **Pecher & Co.** in Herford i. Westf.



Ein interessanter Jugendbrief Kaiser Wilhelms I. der den Bericht des siebzehnjährigen Prinzen über seine Feuerprobe bei Bar-sur-Aube am 27. Februar 1814 enthält, wird in dem Prachtwerk "Deutsche Helden aus der Zeit Kaiser Wilhelms des Großen von Hans Kraemer" (Berlin, Deutsches Verlagshaus Bong u. Co.), veröffentlicht. Der Brief lautet:

"Chamont, den 2. März 1814. Vielen Dank für Deine beiden Briefe vom 1. und 12. Februar. Ich habe sie unendlich früher beantwortet können. Die Rechnung von Denoch für die Achselbänder habe ich nicht gefunden, da ich doch alle Quittungen gesammelt habe. Mit hin kann ich nicht sagen, ob sie quittiert ist. Mein Tagebuch setze ich noch fort, aber nur sehr kurz. Anliegende kleine Relation vom dem letzten Gefecht bei Bar-sur-Aube gehört in das Tagebuch; ich bitte also sehr, nachdem Du sie den Uebrigem mitgeteilt hast, sie mir zurückzuschicken. Es ist das Format meines Tagebuchs. In den letzten Tagen haben wir ziemlich starke Fatiguen gehabt. Den 27. waren wir von Morgens 7 Uhr bis 1/8 Uhr Abends im Freien und fast beständig zu Pferde. Um 1/2 Uhr Abends tranken wir Kaffee in Bar-sur-Aube. Den ganzen Tag hatte ich nichts als zwei Butterbrote geessen, mich hungerte aber auch fast garnicht. Denn in der Spannung, in welcher man während des Gefechts ist, vergeht man alles übrige. Papa war von den drei Regenten der Einzige bei der Affaire; die beiden anderen waren schon am 25. hierhergekommen. Papa wollte es abwarten. Bei dieser Affaire habe ich zum ersten Mal die Bekanntschaft der kleinen Angeln gemacht. Wir erhielten eine Ladung voll auf 80 Schritt. Nachher waren wir wieder sehr exponirt, als die Kavallerie geworfen wurde; wir waren sehr nahe dabei. Der schönste Augenblick des Gefechts war, als der Feind auf einen Punkt, acht Bat. stark reitsaus nahm. Den 28. beritten wir das Schlachtfeld; es war sehr belegt mit Todten. Einige waren fürchterlich zerföhren. Auch lag ein einzelner Fuß da. Von dort ritten wir über die Brücke bei Arconval (Arsonval) gegen Bandoeuve, wo wir dem Flanquieren zuhaken. Auch hier pflügen uns die kleinen Herren einzeln um die Ohren. Morgen oder Uebermorgen gehen wir wieder vor. Gestern ist Wittgenstein in Bandoeuve eingerückt. Blücher stand am 28. vor Meaux, heute oder morgen vor Paris. Vor sich hat er Wagram und Wotier 8000 M. Er selbst ist ganz concentrirt mit York, Kleist und Saden. Bülow gehet von Soissons grade auf den großen Sünden-Fuß. Blücher will, wenn er hin kommt, nicht in die Stadt, weil er voraussieht, gleich raus zu müssen, da N. (Napoleon) ihm angeblich mit 40 T. M. folgt (wahrscheinlich mehr) da er ihm Bataille geben wird. Gen. Jagow mit dem Blockade Corps von Erfurt 18 T. M. vereinigt sich mit St. Priest 6000 M. und folgt N. Wenn wir hier rasch nachgehen, so kann das sehr gut werden. Nun adieu. Empfehlungen an Anni und die Uebrigen. Wie gefallen Dir die beiden Groß-Fürsten?

Er. Königl. Hoheit dem Prinzen Carl von Preußen, dritten Sohn Sr. Maj. des Königs, zu Berlin.

Schluss.] Der Amerikaner. (Nachdr. verb.) Roman von E. von Linden.

"Nun ist's aber genug", rief der Baron, sich polternd erhebend und mit großen Schritten auf- und abgehend. "Ist Justus Altling mein Neffe oder nicht? — Soll ich ihm vielleicht einen Tagelohn auszahlen oder habe ich ihn schon Vorwürfe gemacht? — Wofür seid Ihr denn eigentlich mit herüber gekommen, alter Faselhaus, und renomirt damit, daß Ihr ihn groß gezogen habt, wenn Ihr nicht einmal soviel Grütze im Kopf habt, um ihm solchen Unfuh auszutreiben? — Er ist ein tüchtiger Landwirth, der sich aber mehr abrackert, als er nöthig hat, das sagen alle meine Leute, vom Inspektor bis zum Kuhjungen herab, die alle für ihn durch's Feuer gehen, das sagen die Dorfbewohner, das sagen meine Freunde, das pfeifen die Späßen von den Dächern und schließlich stimme ich mit ein, ist das noch nicht genug? —"

"Sagt's die gnädige Baronesse auch?" fragte Paulsen, vergnügt lächelnd.

Der Baron starzte ihn verduht an. "Eigentlich hab' ich's noch nicht von ihr gehört", erwiderte er langsam und nachdenklich, "wenn ich's gethan, und das geschieht eigentlich mehr als nöthig ist, dann nicht sie nur und lächelt, sagt aber kein Wort dazu."

"Hm", meinte Paulsen, "weil sie Furcht hat, daß der Herr Rittmeister dann was merken könnten. Immer Zeit lassen, ich versteh' mich darauf."

"Alter Nennomist!" murzte der Baron. "Ihr müßt übrigens ein wunderliches Volk drüben zwischen den echten Amerikanern sein, die doch nur nach dem Geldsack fragen. Der Willi Sander, ein tüchtiger Cavalierist war er und mein besonderer Günstling bei der Eskadron, schreibt mir da mir nichts dir nichts, daß Herr Justus Romberg ihm keinen Heller schuldig sei, weil er ihm die Farm überlassen habe. Nun könne er das Geld seinem Rittmeister nicht zurückschicken, weil er dazu viel zu viel Subordination noch im Leibe habe. Er, der Sander nämlich, wolle die Farm nun verkaufen und fragt an, ob's dem jungen Herrn recht wäre. Na, was erzählt' ich's denn noch einmal, hab' Euch den Brief ja selber vorgelesen, alter Duckmäuser, der Ihr seid! — Aber verdrehte Köpfe seid Ihr nun einmal, selbst der Justus hat seine Mucken, die ihm in seinem deutschen Vollblut stecken. Der Andere", setzte er leiser hinzu, "Gott schenk ihm die ewige Seligkeit, der war ein echter Yankee."

"Das Vollblut ist doch besser, Herr Rittmeister!"

"Ja, alles Halbe taugt nicht — aber die Mucken werde ich ihm doch noch austreiben."

Der Frühling bringt schwere Arbeit in Wald und Flur, in Feld und Garten. — Aber die Leute schafften mit Lust und Liebe überall auf dem Gute Altlinghof, weil sie der Zukunft für sich und die Ihrigen mit ruhiger Zufriedenheit entgegensehen durften. Einen solchen Herrn, der allen in treuer Pflichterfüllung mit dem eigenen Beispiel voranging, der gerecht war und langmüthig, nachsichtig mit den Schwachen und das Alter schonte, ja, selbst den Trägern und Widerspenstigen zu besiegen und umzuwandeln verstand, einen solchen Nachfolger des Herrn Rittmeisters konnte man sich schon gefallen lassen, obgleich man ihn anfangs gefürchtet hatte wegen seiner Ähnlichkeit mit dem Bruder. Es war ein prächtiger Frühling, im Walde jaugen die Vögel, überall grünte und blühte es in üppiger Lust, und im dicht überlaubten Park des Schlosses ließ die Nachtigall

ihre Lieber erklingen. Da fanden sich auch zwei Herzen, die beim ersten Gruß schon für einander geschlagen hatten und nun im Lenzzauber das Weifest einer reinen selbstlosen Liebe feierten.

Als sie dann Hand in Hand vor den alten Baron hintraten, da schloß dieser sie wortlos in seine Arme. Die Freudenthränen in seinen Augen war der schönste Segen für diesen Herzensbund, durch welchen sein höchster Wunsch erfüllt wurde.

"Das hab' ich mir gleich gedacht", sagte der Förster Erichsen, als Paulsen ihm die Verlobung mittheilte, "denn als ich diesen zweiten Neffen aus Amerika sah, da dachte ich in meinem Herzen, den hat der liebe Gott eigens für unsere Baronesse herübergeschickt."

"Ja, und der Herr Rittmeister wollt's partout mit Dampf betreiben, ich aber sagte immer, Zeit lassen — Zeit lassen — erst muß es keimen, und dann erst grünen, — wenn wir uns nur immer nach der alten Mutter Natur richten wollten. Ich kenne meinen jungen Herrn wie meine eigene Tasche, Herr Förster, er ist ichen gegen die vornehmen Lady's, mit denen er nie umgegangen ist, und hätte es nie gewagt, ihr seine Liebe zu gestehen, obgleich ich's beiden ansah, denn darauf verleh' ich mich. — Na, der wilde Herr John hat wohl einen anderen Geschmack gehabt, das soll ja ein wahres Teufelsweib gewesen sein."

"Na, hübsch war sie, das kann ich Ihnen sagen, Herr Paulsen, aber anbeissen wollt' keiner, trotz ihres vielen Gelbes, als jener wilde Herr von Altling. Gott sei gelobt, daß die Sippchaft fort und Lindenhausen wieder in unabhängigen Händen ist."

"Wo der Spitzbube von Catton wohl geblieben ist?"

"Hm", meinte der Förster, "wohl wieder nach Amerika, wo solche Kerle gedeihen. Man hat ihn ja gerichtszeitig verfolgen lassen, doch nicht fassen können. Ich bin noch heute fest davon überzeugt, daß er damals den Schuß auf unseren Herrn Rittmeister abgegeben hat und daß es nicht bloß auf eine Verwundung abgesehen war. Aber es soll nicht davon gesprochen werden, Sie verstehen mich wohl —"

Paulsen nickte. Die Ehre des Hauses ruhte bei dem wilden John in der Abwesenheit.

Die Verlobung des jungen Paares wurde jetzt allseitig bekannt gemacht. Im Juni aber begleitete Baronesse Ellen den Vater in ein süddeutsches Bad, wo sich beide bis zum Herbst stärken sollten den aufregenden und traurigen Ereignissen des vorigen Jahres, während Justus die Guts-pflichten übernahm.

Da sich das junge Brautpaar bis dahin nicht wiedersehen sollte, so wurde der Briefwechsel dafür so lebhaft, daß der alte Herr sich verpflichtet fühlte, wie er sich humoristisch ausdrückte, den armen Briefträgern in ihrem Dienste entsprechendes Nebengehalt zu geben.

Im Herbst, als die Ernte unter Dach und Fach gebracht, die Felder leer waren, da kamen von allen Seiten die Hochzeitsgäste nach Altlinghof, und zum ersten Male nach langer Zeit tönten wieder lustige Tanzweisen in dem großen Saal, wo einst die Großmutter als junge Frau zum letzten Male sich im fröhlichen Reigen gewiegt hatte.

Ja, es war auch heute eine fröhliche, ungetrübbte Feier. Auf der großen Diele des Wirthschafts-Gebäudes tanzten die Hofleute mit den Frauen und Mägden, und auch hier war Glück und Freude wie im Schlosse, wo unter den Freunden kein Mißklang mehr herrschte und selbst Harald Römheld stolz darauf war, von den Neuvermählten als aufrichtiger Freund betrachtet zu werden.

Der alte Herr von Römheld aber neigte sich zu dem neben ihm sitzenden Rittmeister und sagte mit bewegter Stimme: "Wohl uns und unseren Kindern, daß nach dem ersten Neffen dieser zweite gekommen ist, dessen Beispiel bereits segensreich wirkt. Der erste war Amerikaner, dieser aber ist ein echter Deutscher vom alten Stamm, der seinem Namen Ehre macht."

"So ist's", erwiderte der Rittmeister ernst, "denn seine Mutter war echt deutsch, und seine Erziehung ebenfalls. Beides fehlte dem Todten, richten wir ihn deshalb nicht zu hart, mein alter Freund!"

"Der Tod sühnt Alles!"

Sie ließen ihre Gläser leise erklingen und leerten sie schweigend.

Verchiedenes.

— [Die Kraft des menschlichen Herzens.] Die be we ge n de Kraft unseres Herzens, die das Blut in regelmäßigen Umlauf setzt, ist bedeutend größer als viele Menschen glauben. Durch sorgfältige Experimente ist vor kurzem festgestellt worden, daß, wenn die treibende Kraft des Muskels, den man Herz nennt, übertragen werden könnte, sie vollkommen genügen würde, um eine kleine Druckmaschine in Bewegung zu setzen. Die Kraft des Herzens ist die Lebenskraft des Menschen. Die kleine Maschine im menschlichen Körper arbeitet Tag und Nacht, und die Kraft, die nicht sofort verbraucht wird, bleibt für spätere Anstrengungen aufgespart. Wollte man eine Maschine mit derselben Triebkraft konstruiren, so müßte diese 18 Zoll hoch sein, mit einem Zylinder von 1 — 1/2 Zoll und einem Schwungrad von 150 Umdrehungen in der Minute versehen sein. Zur Heizung der kleinen Maschine würde man drei Pfund Kohlen in der Stunde verbrauchen.

— [Zur Vereinsmeierei.] A.: "Ich war schon drei Mal am Ertrinken, bin aber stets rechtzeitig gerettet worden!" B.: "Das ist mir auch schon mehrmals passiert! Bilden wir doch einen Verein rechtzeitig Geretteter." H. Bl.

Büchertisch.

— Das Testament Kaiser Wilhelms I. hat Dr. G. Nobelsky eine in Verlage von Hermann Walther, Berlin SW. erschienene Schrift genannt. Es sind nicht etwa nur die letztwilligen Aufzeichnungen Kaiser Wilhelms, die nach seinem Tode im Jahre 1888 veröffentlicht wurden, sondern solche, die aus seinen Werken und Worten zu uns sprechen. Der Verfasser hat es sich zur Aufgabe gestellt, den Geist zum Verständnis zu bringen, der den Begründer des deutschen Reiches in seiner langen Regentenlaufbahn erfüllt hat und durch dessen Begründung und Erfassung allein den Nachfolgern auf dem Throne das große Erbe auch in Zukunft gesichert werden kann. Das Buch kostet 1,50 Mk.

— Zur Centenarfeier bringt die Deutsche Rundschau an der Spitze ihres Märzheftes einen Beitrag von Dittmar

Lorenz, in dem Kaiser Wilhelm's I. Selbstthum gebrienen wird. Einem Fürsten im Meide der deutschen Denker und Dichter gehört der zweite Artikel des Heftes, Erinnerungen an Besuche bei Gustav Freytag, dessen Bild durch diese Aufzeichnungen in aller Lebendigkeit veranschaulicht wird. Neben der Fortsetzung von Ossip Schubin's Künstlerroman „Die Heimkehr“ sind in diesem Märzhefte Aufsätze über die mannigfachen Fragen uneres Kulturlebens. Ueber Schulbildung und Volkserziehung handelt B. Rein, auf die ostasiatische Frage lenkt H. von Brandt den Blick, indem er China's innere Schwierigkeiten und äußere Gefahren beleuchtet, zur Geschichte der Philippinischen Inseln steuert E. Hübner einen Beitrag bei. Julius Rosenberg, der Herausgeber der Rundschau, läßt in seinen „Erinnerungen aus der Jugendzeit“ früheres Berliner Leben stimmungsvoller Art hier wieder aufwachen.

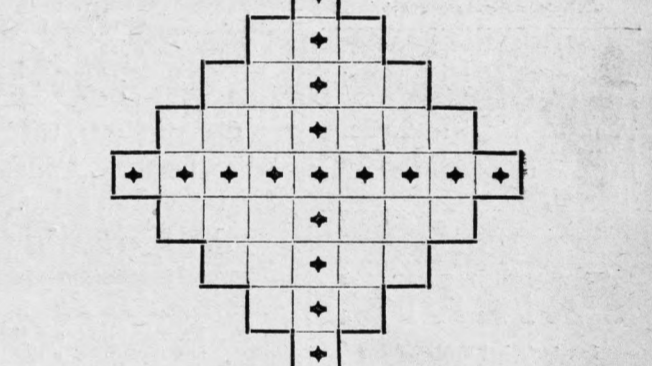
Räthsel-Ged. (Nachdr. verb.)



35) Wortspiel. Es sind 12 Wörter zu suchen, welche die unter a angegebene Bedeutung haben. Durch Voransetzung eines passenden Buchstabens lassen sich daraus zwölf andere Wörter bilden von der Bedeutung unter b. Die hinzugefügten Buchstaben ergeben im Zusammenhang den Namen eines bekannten Philosophen.

- 1. Gedächtnis — bekannter Baderort
2. Maß — Stadt in Hannover
3. Mineral — Körpertheil
4. Figur der griechischen Sage — Zierbaum
5. Werkzeug — Geschosse
6. Bekanntes Tier — Biblischer Name
7. Stadt in Böhmen — Mann aus Afrika
8. Körpertheil — Gemüthszustand
9. Heidnischer Gott — Biblischer Name
10. Getränk — Germanischer Volksstamm
11. Geologischer Ausdruck — Prophet
12. Theil des Baumes — Erholung

37) Diamant-Räthsel.



In die Felder obiger Figur sind die Buchstaben AAAAAAAAAA C EEEEE GG IIII MMMM NN P RRRRR S TTTTT V bereit einzutragen, daß die mittelfste wagerechte Reihe gleich der mittelfsten senkrechten ist und die aus mehr als einem Feld bestehenden wagerechten Reihen folgende Bedeutung haben: 1. Theil des Jahres; 2. weiblicher Vorname; 3. Pflanzenstoff, der gewerblich viel Verwendung findet; 5. Deutscher General und Staatsmann; 6. Mineral; 7. griechische Göttin.

38) Anagramm.

M E H L
R A N G
R E I C H
R O B E
R O T T E
V A T E R
Aus jedem dieser Wörter läßt sich durch Umstellung der Buchstaben ein anderes Wort bilden (wie aus Angel — Nagel). Sind die richtigen Wörter gefunden und werden sie ihrer Bedeutung nach wie folgt geordnet: 1. Geopunkt; 2. Thier; 3. Fluß im Süden; 4. Fluß im Norden; 5. Schutz- waffe; 6. männlicher Vorname; so ergeben die Anfangsbuchstaben im Zusammenhang den Namen eines großen Dichters.

Die Auflösungen folgen in der nächsten Sonntagsnummer.

Auflösungen aus Nr. 50.

- Bilder-Räthsel Nr. 31: Gastfreie Aufnahme.
Rösselprung Nr. 32: Die Wahrheit zu nennen, ist Spiel; Die Wahrheit erkennen, ist viel; Die Wahrheit zu sagen, ist schwer; Die Wahrheit ertragen, ist mehr.
Zill-Räthsel Nr. 33: M E I S E, M I T R A, M O N A T, E S E N S, T O S K A
Charade Nr. 34: Affenthaier.

Der „Gefellige“ liegt im Besessaal des Central-Hotels aus. Größtes Hotel Deutschlands. Central-Hotel, Berlin. 500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

**Verein für Geflügelzucht und Vogelzucht zu Allenstein Ostpr.**  
**II. große allgemeine Ausstellung**  
 von Geflügel, Tauben, Kanarienvogel- und Singvögeln, sowie Gerätschaften und Literatur pp.  
 am 25. bis 28. März 1897  
 verbunden mit Prämierung und Verlosung.  
**Staatsmedaillen und Ehrenpreise.**  
 Preisrichter: Herr R. Kramer, Dresden, u. Herr M. Brocie, Leipzig.  
 Programme und Anmeldungen sind zu haben bei Herrn von Winterfeld, Allenstein.  
 Schluß der Anmeldung 15. März 1897. [8249]  
**Der Vorstand.**

**Sanatorium, Berlin N. W.**  
 Hansaplatz, Stadtbahnhof. Bellerue. (1835 gegründet.)  
 Grosses m. Comfort eingericht. Privatkrankehaus gel. v. Dr. A. Oppenheim, Erste Autorität f. Chirurg., inn. Medicin u. Nervenkrankh. oper. u. consult. i. Hause. Prospecte a. Verlangen.

Schönste Lage Berlins.  
**Hôtel Metropole**  
 Unter den Linden 20. [8250]  
 Simmer incl. Stuhl, Bedienung u. Heizung von 2 Mk. an. Compl. Pension 3 Mk. [8251]  
 [211] Um „rite“ die Doctorwürde zu erlangen, erth. wissenschaftl. gebild. Männern, gest. a. Gesetz u. Erf. einschläg. Information u. M. V. 84 Nordd. Allgem. Ztg. Berlin SW.

**Patente**  
 besorgen u. vertreten  
**H. & W. Pataky**  
 Berlin N.W., Luisen-Strasse 25.  
 Sichern auf Grund ihrer reichen Erfahrung (25 000 Patentangelegenheiten etc. bearbeitet) fachmännisch, gediegene Vertretung zu. Eigene Bureau Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest.  
 Referenzen grosser Häuser — Gegr. 1882 —  
 ca. 100 Angestellte,  
 Verwerthungsverträge ca. 1 1/2 Millionen Mark  
 Auskunft — Prospecte gratis.

**PATENTE**  
 Richard Lüdgers, Civil-Ingenieur in Görlitz.

**PATENTE.**  
 Ich bitte bei Nachsuehung von Patenten, Gebrauchsmustern u. in allen patentrechtlichen Fragen sich an mein Institut zu wenden.  
**Hervorragende Organisat. in ganz Deutschland.**  
 R. Abteilung: Patentnachsuehung. (Erste techn. Kräfte)  
 II. Abteilung: Patentverwerthung. (Vorzügl. Organisat.)  
 III. Abteilung: Syndikat. (Pat.-Proz.)  
**Patent-Bureau Dagobert Timar.**  
 Centrale: Berlin N.W., Luisen-Strasse 27-28.  
 Filialen: Bremen, Budapest, Chemnitz, Köln, Hamburg, München, Wien u. 11 Generalkontoren, nebst 43 Vertretern.

Spezial-Arzt Berlin, Dr. Meyer, Kronen-Str. 2, 1. Etz. heilt Haut-, Geschl.- u. Frauenkrankh., sowie Schwächen u. langj. bew. Meth. b. frisch. Fällen. 3-4 Zg., veralt. u. verzweif. Fälle ebenf. i. kurz. Zeit. Hon. mäß. Sprechst. 11/2-2 1/2, 5 1/2-7 1/2 Nachm. Auch Sonnt. Ausw. geign. Fällen m. gleich. Erfolg briefl. u. verschw.

**Haut-, Blasen-, Nieren-, Leiden** heilt m. i. neuen combin. Verfahren sicher u. schnell selbst veralt. u. verzweif. Fälle radical. Dr. Laabs, Berlin, Gläuserstr. 39. Auswärts briefl. discret.  
**Haut-, Blasen- und Nierenleid.** heilt gründl. und schnell ohne Injeet. nach 1. 30jähr. Erfahrung. Dir. Harder, Berlin, Gläuserstr. 6. Auswärts briefl. discret.  
**Glühkörper**  
 a. Stüd 18 Pa., leicht herzustellen. Anleitg. z. 20 Mk. Abw. unt. Nr. 8459 a. d. Gesell.  
**Geldkrank** vert. Ballach, Marienwerder.

**Diese Woche Sonnabend Ziehung! Metzger Dombau-Geldlose à 3 Mark 30 Pf**  
**200 000 Mark 6261 Geldgewinne, Haupttreffer: 50 000, 20 000, 10 000 Mk. u. s. w.**  
**LOOSE à 3 Mark 30 Pf.** (Porto u. Liste 20 Pf. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader, Hauptagentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.**  
 In Graudenz sind Loose à 3.30 Mark zu haben bei **J. Ronowski, Grabenstr. 15** und **Frau Louise Kauffmann.**

**Technikum Maschinen- & Elektrotechniker, Hildburghausen für Baugewerk- & Bahnmeister etc.**  
 Nachhilfskurse f. Math., Herzogl. Direktor.

**Stellung, Existenz, höheres Gehalt** erlangt man durch eine gründliche **kaufmännische Ausbildung**, welche in nur 3 Monaten von jedermann erworben werden kann. Tausende fanden dadurch ihr Lebensglück. Bitte gratis **Institutsnachrichten** zu verlangen. **Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut, Otto Siede, Elbing.** Königl. behördl. konfessionierte Anstalt.

**Gebrüder Pichert**  
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung **Thorn, Culmsee.**  
 Asphalt-, Dachpappen- und Holzcement-Fabrik  
 Bedachungs- und Asphaltirungs-Geschäft  
 Verlegung von Stabsfußböden  
 Mörtelwerk und Schieferschleiferei  
 Lager sämmtlicher Baumaterialien  
 empfehlen sich zur bevorstehenden Bau-Saison unter Zuzicherung prompter und billiger Bedienung. [19391]

**Sofort Geld! Sofort Geld!**  
 erhält Auftraggeber auf Möbel, Piano, Manufakturwaren, Herren- und Damen-Konfektion, Kolonialwaren, Weine, Cognac, Zigarren und **Waarenposten jeder Branche zinslos** wenn mir zur Auktion od. freihändigem Verkauf übergeben werd. Abrechnung sofort nach Verkauf. Verkaufsprovision und Spesen werden billigt berechnet.  
**W. Fabian,**  
 Expedition- und Waaren-Vombard-Geschäft, Bromberg, Danzigerstraße 140. [7888]

**Achtung!** [8235]  
 Geschäftsleute, welche Jahrmärkte u. Ablässe be-reisen, können d. Verkauf meiner Fabrikate lohnend. Nebenverdienst haben. Gewähre hohen Rabatt.  
**J. Cohn's Honighunden-Fabrik, Exia.**

**Kaffeemaschine Allright**  
 ist unerreicht an Güte des Getränks und Bequemlichkeit der Handhabung, erspart Morgenherdfeuer, da Milch in Mischtopf gleichzeitig gekocht wird. Selbstthätig, nach An-zünden keine Aufsicht mehr!! In gediegener, bill. Aus-führung v. 4,15 Mk., i. eleg. v. 12 Mk. ab. Broj. Kostent. Artl & Fricke, Berlin, Dronienstr. 198. Wieder-vertäufel gesucht. [6185]

**Arm und Reich**  
 Alles gleich.  
 Jeder raucht sie mit Behagen und spart noch Geld für seinen Wagen.  
 500 Stüd meiner so sehr be-liebten **Savanillos** verende jetzt für nur 7 Mark geg. Nach-nahme portofrei. Kein Risiko, da ich nicht gefallende Fabrikate gerne untausche. Aus allen Kreisen liegen massenhaft An-erkenntnisse vor und wurden allein von dieser Spezialität im Jahre 1896 [2990]  
**über 5 Millionen verschickt.**  
 Der schlagendste Beweis für die Güte derselb. Adressiren Sie:  
**R. Tresp, Zigarrenfabrik in Neustadt Westpr. 16.**  
 19157 Verende vor-jährige Garzer Schö-roller, anerkannt schön sündend, nur edelster Abtammung, zu mäß-igem Preise. 10tägige Probezeit gestattet. An-weisung zur Verband-lung und Pflege gratis.  
**Lehrer Sordei, Dt. Eylau.**

**2 Centrifugen**  
 a. 400 Ltr. stündl. Leistung, von Selbstf. für Dampf- und Gabel-betrieb, wegen Betriebsänderung billig zu verkaufen in [9212]  
**Ramion u. v. Holzogen, Kr. Sensburg.**

**Die Erneuerung der Loose**  
 zur 3. Klasse Königl. Preuss. Lotterie muß unter Vorlegung der alten Loose bei Verlust des Anrechts bis zum 11. März, Abends 6 Uhr, erfolgen. [9202]  
 Der Kgl. Lotterie-Einnehmer **Wodtke, Strasburger Wdr.**

**Schindeldächer!**  
 fertige aus bestem ostpr. reinem Tannenholz bedeutend billiger als jede Konkurrenz, weil ich die Schindeln aus selbstgekauften Waldungen fertige. lasse. Garant. 30 Jahre, Zahlung nach Ueber-einkunft. Lieferung d. Schindeln zur nächsten Gabeation. Gest. Aufträge erbit. **M. Kaplan, Schindeldeckmeister, Zapan.**

**Abessinier-Brunnen**  
 leicht aufstellbar, kompl. Anlage schon von 20,00 Mark an, versendet die [6864]  
**Friedrich Rösener, Berlin, Straßbergerstr. 36,** vom 1. April ab **Birchowstr. 9.**  
 Kostenanschläge üb. Vobringen, illust. Kataloge mit Anleit. z. Selbstausstellen gratis u. franco.  
**Dampfzucker- u. chemische Reinigungsmittel**  
**H. Buttgereit Heilsberg Ostpr.**  
 empfiehlt sich durch tadelloses Fabrikat und um ein Drittel billiger als übliche Preis-notierung. [6888]  
**Annahmestellen für Städte gesucht.**  
 Unentbehrl. z. schnell. Entzünd. v. Holz, Kohl, Briquetts zc.  
**Feueranzünder**  
 Post-pat. entb. 400 Feueranz. od. 200 Kohlenanz. Nr. 130.  
 Dr. fr. Bahn Eberswalde einschließl. Rüte u. Verpackung: 2500 Feueranzünder Mk. 5,50, 1000 Kohlenanzünder Mk. 5,-, Nettogewicht je ca. 25 kg.  
**Alexand. Schultze, Schöpfung.**

**Neue Gänsefedern**  
 wie sie von der Gans fallen, mit allen Daunen, Bfd. 1,40 Mk., nur kleine Federn m. Daunen 1,75 Mk., Kapf. 2 Mk., geriff. Federn m. Daunen 2,50 Mk. u. 3 Mk. u. Bfd. versch. geg. Nachnahme. (Garantie für Rückh.). Für trockne u. klare Waare garantire. [1863]  
**B. Köckeritz, Grube B. Nentrebbitz i. Oderbruch.**

**Tapeten.**  
 Größte Auswahl. **Ueberraschend billig!**  
 Man verlange bei Bedarf für alle Fälle, ehe man anderswo kauft. Muster von **Gebrüder Tietze, Stettin 3.**  
**Vorthoilhaft. Verwerthung** alter Wollachen. **6 m Damenloden** 90 cm breit, **Mk. 2,40** liefere für u. Zugabe alt. Woll. v. Stoff zu 1 Herrenanzug für M. 4,20. Ferner: Kleider-, Unterrod-, Wasch- u. Baumwollstoffe, Handtücher, Damettuche, Kle-nelle, Decken, Teppiche, Por-tieren, Woll-, Herrent. als: Kammg., Cheviot, Bugfin zc. Näh. d. Broj. Must. send. fr. **R. Eichmann, Abth. 212, Ballenstedt.** Vertretlerin an allen Orten gesucht.

**Torstreu u. Torfmull**  
 in prima Waare empfiehlt das **Torstreu Düvelshoop in Eldenburg Gr.** [6638]

**Kenntst vorthoilhafter Einant für Großhändler und Händler.**  
 Filzschuhe, Leder-, Blüsch- u. Cordpantoffel-Fabrik **Gustav Röseler Berlin N., Uedomstr. 17.**  
 Versand gegen Nachnahme oder vorherige Einjendung.

**Beste und billigste Bezugsquelle für Musikinstrumente**  
**Herm. Oscar Otto**  
 Partnertüchler i. S. Um sich zu überzeugen, best. man Preisl. grat. u. franco, bevor man anderwärts kauft.

**Blumenarrangements**  
 als Brautbouquets, Braut-tränze, Grabtränze zc. **Jul. Ross, Bromberg.**

**Erstlings-Wäsche-Ausstattungen**  
 komplett von 15 Mk. an.  
**Bielefelder Herren- und Damenwäsche, Damast, Taschentücher, Leinen etc. versendet direkt an Private**  
**Herm. Sauerland, Bielefeld**  
 Preisbuch 4 franko u. gratis.

**Ein origineller Musik-Automat**  
 Lehmanns Heimkehr, in gutem Zustande, fast neu, ist weg. Weg-zugs billig zu verkaufen. Näh. **Kaiser-Bauorama, Bromberg.**

**Röthe's Walküre**  
 Fahrrad  
 preiswerthe erklaffige u. eleganteste Fahrräder der 97er Saison. [8102]  
**Gebr. Röthe, Lübeck.**  
 Vertreter überall gesucht.

**Offenire flüssige Kohlenäure**  
 dopp. gereinigte [1796]  
 in meinen Stahlflaschen oder in Flaschen des Käufers franco Bahn ab hier. Prompte und schnelle Expedition sichere zu.  
**Hugo Nieckau, Dt. Eylau,**  
 Fabrik flüssiger Kohlenäure.

**Schnell Feuer**  
 Revolver, mit welchen man nach nur 1 malig. Laden 100 Schüsse hintereinander abfeuern kann. Unentf. f. Radfahrer z. Schutz geg. St. bei allen Gelegen. St. nur Mk. 1,80 franco. incl. Munition.  
**G. Kommen, Strasburg**

**Neue Gänsefedern**  
 wie sie von der Gans fallen, mit allen Daunen, Bfd. 1,40 Mk., nur kleine Federn m. Daunen 1,75 Mk., Kapf. 2 Mk., geriff. Federn m. Daunen 2,50 Mk. u. 3 Mk. u. Bfd. versch. geg. Nachnahme. (Garantie für Rückh.). Für trockne u. klare Waare garantire. [1863]  
**B. Köckeritz, Grube B. Nentrebbitz i. Oderbruch.**

**Die weltbekannte Bettfedern-Fabrik**  
 Gustav Röseler, Berlin, Brin-gen-straße 46, versendet gegen Nach-nahme garant. neue Bettfedern d. Bfd. 55 Pf., feinste Halbdaunen d. Bfd. M. 1,25, bessere Halbdaunen d. Bfd. M. 1,75, vorzügl. Daunen d. Bfd. M. 2,85.  
 — Von diesen Daunen genügen 3 bis 4 Pfund zum großen Oberbett.  
 Verpackung frei. Preis u. Proben gratis. Viele Anerkennungsst.

**Est Chinesische Mandarin-Ganz-Daunen**  
 garantiert neu u. bestens gereinigt, das Pfund Mk. 2,85, 3 Pfd. zum großt. Oberbett ausreicht, unübertroffen an Haltbarkeit u. großartiger Füllkraft. Diese America-entworfene, Berpad. grat. Versand geg. Nach-nahme. Preisgarantie u. Proben gratis u. fr.  
**Geinrich Weissenberg, Berlin W., Landsbergerstr. 39.**

**Zahnweh**  
 lindert augenblicklich Ernst **Maffs** selbstberühmt schmerz-stillende Zahnwolle. Mit einem 20jährigen Extract aus Muttermelken imprägnirte Wollfäden. Rolle 35 Pfg. zu haben bei [2902]  
**Paul Schirmacher, Drogenhandlung.**

**Ein Coupé**  
 zweifelsig, wenig gebraucht u. gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Red. briefl. unter Nr. 9092 an den **Gezeitigen** erbeten.

**C. Weykopf's**  
 Pianoforte-Fabrik mit Dampftrieb, **Danzig, 10 Sovenegasse 10,** gear. 1848  
 empfiehlt als **Spezialität** ihre ausgezeichneten **Pianinos** zu soliden Preisen.

**Echt silberne Cylinder-Reiniger**  
 2 echte Goldrand. **10,50**  
**Prima Cylinder-Uhr,** edles Emaille-Bisferblatt, 2 vergoldete Ränder, solid. Gehäuse, fein gravirt und schön verziert nur 6,50 A.  
**Hochfeine Nickelkette** 0,60 A.  
**Echt goldene 8 far. Damenuhr,** hohlegel., f. Jagon, Remont. 21.-A.  
 Sämmtliche Uhren sind **wirklich** abgezogen und regulirt und leisten ich eine reelle schriftliche 2jähr. Garantie. Versand gegen Nach-nahme oder Posteinbeh. Umfänglich gefastet, oder Geld sofort zurück, somit jedes Risiko ausgeschlossen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.  
**Preisliste gratis u. franco.**  
**S. Kretschmer, Uhren und Ketten En gros, Berlin, Lotzringstrasse 69. G**

**Naturreine Weine.**  
 Uhr-Abreicht 1.-Mk.  
 Rothw. Walporzheimer 1,50  
 Rhein-Weinbacher 90  
 Rhein-Weinbacher 150  
 Mosel-Weinbacher 80  
 Wein-Weinbacher 125  
 per Liter od. Flasche incl. Glas.  
 Versand in Gebinden od. Kisten von 25 Pct., resp. Flaschen an. Proben und ausführliche Preis-listen an Diensten.  
**J. Bastian, Ahrweiler, (Rheinland.)**

**Praktische Neuheit f. Jedermann**  
**Immerwährende Bleistifte.**  
 [7037] In ein. elegant. Metall-hülse befind. sich eine Anzahl kurze, gepibete Bleistifte. Wenn d. erste unbrauchb. geword. ist, wird er herausgezog. u. d. Einschub. von oben, d. nächste nachgerückt. Preis pr. St. 50 Pf., Einfache hierzu pr. St. 40 Pf., Porto 10 Pf. Von 6 Stk. an franco, Nachn. 20 Pf. extra. **Ignaz Lammert, Regensburg, Jakobstrasse A. 237, II. Bayern.**

**SANTAS**  
**Strohmundstück**  
 HERALL KÖNIGLICH  
**CIGARETTEN**  
 100 selten. Briefmark. v. Austr., Brasil., Bulg., Cap. Ceyl., Chil. zc. zc. — alle versch. — gar. echt, nur 2 Mk.!! Porto extra. Preisl. grat. E. Hays, Mannheim a. S.

**Wäsche-Ausstattungen**  
 komplett von 15 Mk. an.  
**Bielefelder Herren- und Damenwäsche, Damast, Taschentücher, Leinen etc. versendet direkt an Private**  
**Herm. Sauerland, Bielefeld**  
 Preisbuch 4 franko u. gratis.

**Ein origineller Musik-Automat**  
 Lehmanns Heimkehr, in gutem Zustande, fast neu, ist weg. Weg-zugs billig zu verkaufen. Näh. **Kaiser-Bauorama, Bromberg.**

**Röthe's Walküre**  
 Fahrrad  
 preiswerthe erklaffige u. eleganteste Fahrräder der 97er Saison. [8102]  
**Gebr. Röthe, Lübeck.**  
 Vertreter überall gesucht.

**Offenire flüssige Kohlenäure**  
 dopp. gereinigte [1796]  
 in meinen Stahlflaschen oder in Flaschen des Käufers franco Bahn ab hier. Prompte und schnelle Expedition sichere zu.  
**Hugo Nieckau, Dt. Eylau,**  
 Fabrik flüssiger Kohlenäure.

**Schnell Feuer**  
 Revolver, mit welchen man nach nur 1 malig. Laden 100 Schüsse hintereinander abfeuern kann. Unentf. f. Radfahrer z. Schutz geg. St. bei allen Gelegen. St. nur Mk. 1,80 franco. incl. Munition.  
**G. Kommen, Strasburg**

**Neue Gänsefedern**  
 wie sie von der Gans fallen, mit allen Daunen, Bfd. 1,40 Mk., nur kleine Federn m. Daunen 1,75 Mk., Kapf. 2 Mk., geriff. Federn m. Daunen 2,50 Mk. u. 3 Mk. u. Bfd. versch. geg. Nachnahme. (Garantie für Rückh.). Für trockne u. klare Waare garantire. [1863]  
**B. Köckeritz, Grube B. Nentrebbitz i. Oderbruch.**

**Die weltbekannte Bettfedern-Fabrik**  
 Gustav Röseler, Berlin, Brin-gen-straße 46, versendet gegen Nach-nahme garant. neue Bettfedern d. Bfd. 55 Pf., feinste Halbdaunen d. Bfd. M. 1,25, bessere Halbdaunen d. Bfd. M. 1,75, vorzügl. Daunen d. Bfd. M. 2,85.  
 — Von diesen Daunen genügen 3 bis 4 Pfund zum großen Oberbett.  
 Verpackung frei. Preis u. Proben gratis. Viele Anerkennungsst.

**Beste und billigste Bezugsquelle für Musikinstrumente**  
**Herm. Oscar Otto**  
 Partnertüchler i. S. Um sich zu überzeugen, best. man Preisl. grat. u. franco, bevor man anderwärts kauft.

Die vornehmste Aufgabe einer Annoncen-Expedition

besteht zunächst darin, daß sie unbefleht von irgend welchen Sonderinteressen den Inserenten die bestgeeigneten Zeitungen empfiehlt. Je nach dem Zweck, welche die zu erlassenden Annoncen haben, muß vor allen Dingen der Leserkreis der zu wählenden Blätter in Betracht gezogen werden, um den gewünschten Erfolg zu sichern. Nur ein erfahrenes Personal ist in der Lage, die Interessen des inserierenden Publikums nach jeder Richtung zu wahren. Man unterlasse deshalb nicht, mit der Bedienungswiese der ältesten Annoncen-Expedition in der Lage, die Interessen...

**Haasenstein & Vogler A.G. in Königsberg i.Pr., Kneiphöf'sche Langgasse 26**  
 sich bekannt zu machen, um durch deren reiche Erfahrungen alle möglichen Vortheile zu erlangen. Kostenschätzungen, Kataloge, Inserat-Entwürfe, sowie jede gewünschte mündliche oder schriftliche Auskunft stehen zu Diensten. In Graudenz vertreten durch Herrn W. Harold, Triemfstraße Nr. 3. 1876

**Anzug-Stoffe.**

Für

4 1/2 MARK 7 1/2 MARK 9 MARK 15 MARK 10 MARK

3 Meter gezw. Buckskin od. Cheviot. 3 Meter Buckskin-Neuheit. 3 Meter Prima Cheviot. 3 Meter hochfein Kammgarn. 2 Meter Prima Palatostoff.

Grossartige Muster-Collection bis zu den hochfeinsten Sachen sofort franko.

**Pegauer Tuchversandt Julius Körner & Co.**  
 Gegr. 1846. PEGAU i.S. No. 37. Gegr. 1846.

**Erstes Ermländisches Versandhaus**  
**P. Hirschberg, Wartenburg Ostpr.**

Abtheilung: Fisch-Delikatessen.

Sprotten, extragroß, goldgelb u. fett, p. Riste v. 4 Bfd. 2 Mt., 2 Kist. 4,25 Mt. franco geg. Nachn. Pom. Bratheringe v. 4 Ltr. Postbote 2,50 Mt. Lachs, Kal u. Seringe in Gelée, Fischwürst, Antern, Stbr. u. Dorich-Kaviar, Delikatessen, Delikatessen, Neunaugen, ger. Maränen, Rauchlachs, Büchlinge zc. billigst. 16939

NB. Ausführl. Preisl. üb. Fisch-Konjerv., sow. solche üb. Zigarren, (90 versch. Sort. v. 20-120 Mt. p. Riste) u. Wein grat. u. irf. 3. Dienft.

Die 3786

**Fabrik französischer Mühlsteine**  
 von **Robert Schneider, Dt. Eylau Wpr.**

empfehl. Ihre vorzüglichen französischen u. deutschen Mühlsteine, Gußstahl- u. Silberpfeilen u. Salzer, Kassensteine, echt feid. Schweizer Gaze zc. zc. zu zeitgemäß billigen Preisen

**Tuchstoffe**

streng reelle Qualitäten, neueste Muster und Farben, zu Herren-Anzügen, Paletots etc., versendet direct an Private

Schweidnitzer Tuch-Versand- u. Export-Haus **F. Sölter & Starke,** Schweidnitz in Schles.

**Die grosse silberne Denkmünze**  
 der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft für neue Geräthe 1895 erhielt die neue

**Milchenträhmungs-Maschine**  
 „Patent Melotte“.

1356] **Leistung pro Stunde:** 70, 100, 150, 225, 375 Liter.

**Ausführungen kompl. Molkerei-Anlagen mit dänischen Balance-Centrifugen u. Alfa-Separatoren, Molkereimaschinen-Fabrik Eduard Ahlborn Filiale Danzig.**

Illustrirte Preislisten gratis und franko.

Am 11. u. 12. März **Ziehung der Pommerschen**

**Rothen + Lotterie**

3273 Gold- u. Silber-Gewinne die mit 90 pCt. garantirt sind.

Hauptgewinn: 50,000 Mark Werth.

Loose a 1 M., 11 für 10 M. Porto und Liste 20 Pf. empf. und versendet auch gegen Briefmarken

**Carl Heintze,** Berlin W., Unter den Linden 3.

Die berühmten **Hof-Göhlenauer Holzrouleaux, Jalousien und Rollläden**

empfehl. billigst in la. Qualität die allein. Holzrouleaux-Fabrik mit Dampf- u. Wasserkraft von **Fritz Hanke**

Hof-Göhlenau, Post Friedland, Bez. Breslau. Muster u. illustr. Preislisten gratis und franko. Agenten bei coulantesten Bedingungen, höchster Prov. stets überall ges.

**Bienenkorb-Slechtröhr**  
 bro Postkoll prima Markt 2,75, Vereinen bei Mehrbedarf billiger, **Kanis-Magazine** 2,50 b. 3,00, **Rähmchenholz** und **Schmoter** in sauberer Waare empfiehl. **Aug. Lange, Dierode Ostpr.**

**German Linoleum Manf. C.**  
 Erste Delmenhorster Linoleum-Fabrik. **Alleinige Vertretung für Graudenz:** Tapeten-Farben- u. Kunst-Handl. **G. Breuning.**

**Lotterieglick** garantirt am 13.-16. März.

**Metzer Dombauoose** à Mk. 3.30, 11 Loose Mk. 33.30, Porto und Liste 20 Pf.

**Hauptgewinne** Mk. 50 000, 20 000, 10 000 u. s. w.

**6261 Geldgewinne mit Mk. 200 000** empfiehl. **J. Schweickert, Generalagentur, Stuttgart.**

**Schering's Pepsin-Essenz**

nach Vorschrift vom Geh. Rath Professor Dr. D. Siebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen und Mädchen zu empfehlen, die infolge Uebelchut, Systerie und ähnlichen Zuständen, an nervöser Magenschwäche leiden. Preis 1/2 Fl. 3 Mt., 1/4 Fl. 1.50 Mt.

**Schering's Grüne Apotheke, Chaussee-Strasse 19, Berlin N.**  
 Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogeriehandlungen.  
 Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

In Graudenz erhältlich **Schwaben-Apotheke, Löwen-Apotheke, Adler-Apotheke.**  
 In Schwes a. W.: **Königl. priv. Apotheke.** In Sturz: **Apotheker Georg Lierau.**

Schering's Pepsin-Essenz ist auch zu haben bei **Fritz Kyser, Graudenz.**  
 Engros- u. Detail-Verkauf von Schering's Pepsin-Essenz bei **Paul Schirmacher, Graudenz.** Getreidemarkt 30 und Marienruferstrasse 19.

**Rothe Kreuz-Loose à 1 Mk.**

Ziehung schon 11. und 12. März 1897.

Haupt-Treffer 50,000, 25,000, 10,000 Mk. mit 90 Prozent garantirt.

Loose à 1 Mk., 11 Stck. 10 Mk., (für Porto und Liste 20 Pf. extra) empfehlen **Oscar Bräuer & Co. Nachf., Bank-Geschäft**  
 BERLIN W., 181 Friedrich-Strasse 181.

**Immer Lustig!**

20 Bücher für den unglücklich billigen Preis von nur 1,50 M.

Das Buch vom Totlachen (Neu, piffen illust.) Giovanni Boccaccio: Dekameron, ausgewählte Geschichten. Graf v. Monte-Christo, flücht aus der Gefangenschaft. Von Alexander Dumas. Casanova's Abenteuer, Neue Auswahl (sehr interessant). „1000 faule Witze“, Tolleheiten, Anekdoten zc. (große Beiwahl). 174 neue Couplets, Lieder, z. B.: Das Eingangslied. Wenn die Blätter leise rauschen. So 'ne ganze kleine Frau zc. (großer Kaderfolg u. Applaus). 2 große illust. Kalender, Briefsteller, Commersbuch, Herrenabend, Caschensiederbuch, 6 u. 7. Buch Moses (sehr inter.). Gelegenheits-Deklamator für Geburtstagsfeste; Polterabend, Hochzeit- und Kranzgedichte. Geschichtsbücher, Erzählungen zc. Außerdem verpflichten wir uns, jeder Bestellung auf diese Anzeige noch 5 originelle Witz-Gratulationskarten, Aprilscherz und 1 Gesellschafts-Kartenspiel für 4-10 Personen beizulegen. Alle 20 Bücher zc. „Immer lustig!“ zusammen nur 1,50 Mk. (Keine Couverts, sondern Postpatentbindung.)

In der Zeit vom 15. Januar bis 15. April erhält jeder unserer Kunden, sowie jeder Besitzer eines Kataloges gratis und franco ein Preisrätssel zugesandt und wird unter den Einfindenden richtiger Lösung vollständig gratis

**Brockhaus, Gr. Konversations-Lexicon**  
 Neueste Jubiläums-Ausgabe, 16 Prachtbände, Werth 160 Mk. unter amtlicher Aufsicht öffentlich verlost.

Die näheren Bestimmungen sind aus unseren Preisrätssell-Formularen ersichtlich. Den letzten angelegten Preis, **Meyer's Grosses Konversations-Lexicon** erhält am 9. Januar d. J. Herr **Casimowich Wilhelm Möller** in Schmalkalden.

Adresse: **Buchhandlung Klinger**  
 BERLIN C. 2, jetzt: Kaiser Wilhelmstraße 4.

**Pianinos** 3934] Die billigsten u. besten **Bierapparate** fertigt **Joh. Janko, Bromberg** größte Spezialfabrik von Böden und Weckpreußen.

**Grosse Betten 12 M.**  
 Oberbett, Unterbett, zwei Kissen, mit 14 Pfund doppeltgereinigten neuen Federn, Oberbett 200 cm lg., 105 breit, Unterbett 200 cm lang, 100 breit.

**Bessere Betten** 2 1/2schläfrig, 20, 28, 38 zc.

**Federn** 1 Pfund 0.55, 0.90, 1.15, 1.25, 1.75 zc.

**Daunen** 1 Pfund 2.65, 3.-, 3.50, 4.50 zc.

Preislisten gratis und franco.

**Magazin A. Lubasch**  
 Berlin, Kommandantenstr. 44/44 a.  
 Versandt gegen Nachn. Verpackung gratis.

**Citronensafft**

Naturheilkraftiger **Citronensafft.**

Man verlange Briefliche mit Bekräftigungsdritt und Hauptan-nahme und kostfrei. Berlin, Schöneburger Str. 117 B. P. Monhardt.

**Viri**

Hofrath Prof. v. Kraft-Ebing und fünf Aerzte begutachteten eidl. vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesem Gutachten und Gerichts Urtheil rco. für 60 Pfg. Marken.

**Paul Gassen, Ingenieur, Köln a. Rh.**

**Sumatra Regalia Cigarren**  
 aus guten Qualitäten tabaken gefertigt, empfehle als Spezialität à 32 Mt. p. Riste in 1/2 Mt. Stücken verpackt. Probefüte enth. 500 St. versch. v. Post frei geg. Nachn. von Mt. 16. 19860

**Heinrich Singewald, Cigarrenfabrik, Chemnitz i. S.**

Beste direkte Bezugsquelle von Musikinstrumenten aller Art. **Edmund Paulus, Marknenkirchen i./S. Nr. 535.** Preislisten frei.

**Ferd. Crohn**  
 Fabrik feiner Fleisch- und Würstwaren,  
**Cammin i. P., Domstr. 223**

versend. franco geg. Nachnahme in Postpaketen à 9 Pfund netto: Cervelatwurst 12,60 Markt, Sardellenleberwurst 9,80 Mt., Lungwurst vom 8 Mt., Zwiebelleberwurst 7,10 Mt., Braunschweiger Blutwurst 7,10 Mt., Zungenwurst 9,80 Mt., Metzgerwurst 8,00 Markt, auf Wunsch auch gemischt. Geräuch. Rübischneidehinken à Pfd. 90 Pf., geräuch. Schinken ohne Knochen à Pfd. 1,10 Mt., geräuch. Blasenbinken à Pfd. 1,20 Mt., Wiener Würstchen das Paar 15 Pf., geräuch. fetten und streifen Speck à Pfd. 70 Pfg. 12053

**300 rothe Prachtbetten** mit flamb. Fehlern, i. L. noch Borr. ist, gr. Ober- u. Unterb. u. Kiff., reichl. m. weich. Bettg., zw. 12 1/2 u. 15 1/2 Mt. Extrabr. Herrsch. u. 20 Mt. D. Hof. einget. i. Bd. Pracht. Halb. Lamou = Halb. v. wunderb. herrl. Kiff. (u. 4 Pfd. 3. Oberb.) à Pfd. 2,35 Mt. Nichtv. zahl. Betr. ver., daher kein Risiko. Preislist. grat. **A. Kirschberg, Leipzig 26.**

**Nur 9 1/2 Mark**  
 kost. 50cm-1 m breit. - best. verzinkt. Drahtgef. z. Anfertigung.

**Garten-Spanner**



**Garte nzann. Hühnerhöf, Wildgait usw. frachtfr. jed. deutsch. Bahnst. Man verl. Preis Nr. 65 u. a. Sort. Geßl. Stachel-u. Spal. Drahtnebst Gebrauchsanl. gr. u. fr. v. J. Rüsteln, Drahtwaarfabrik, Ruhrort am Rhein.**

**zusaammenlegbar, von wech. bis jetzt über 7000 Stück in Gebrauch und auf welchen Gärduen aller Größen 4 Schawls in 20 Minut. gespannt werden, ohne Ansteden mit Nadeln, sodas auch die ältesten Gärduen nicht gepfattet itets wie neu aussehen; ferner Waschmaschinen, Buttermaschinen, Wäsche-Wangeln, Wäsche-trodner zc. in versch. Systemen liefert **H. Schütze, Erfurt, Joh. Str. 77. 15733** Jede Hausfrau verlange Preisfontant.**

**Echt Silber**

Schrein-Remonteur. 11 Mt. mit Goldrad u. Secunde. 3 Jahre schriftl. Garantie! **12 M. 50**

Umtausch gernt gefattet! 3 Mt. Probirach ab. alle Art. Uhren gratis u. portofrei. **Gebr. Loesch, Uhr-Verfand, Leipzig 8**

**Kräftiger Schnurrbart!**  
 wird schnell und sicher erz. d. Benutzung meiner wunderb. wirkend. Amerik.-Haar- und Bartwuchs-Präparate. Erfolg garantirt! Vers. discret per Nachn. à Dose M. 1. u. Gebrauchsanz. u. Garantieschein. Nur echt zu bez. d. **Otto Krauß, Hamburg-Killbek.**

**Baustückfall**

offerire nach jeder Bahnstation und ab Lager billigst 18089 **J. Alexander, Eisenhandl., Briesen Westpr.**

**Emil Reinko**  
 Berlin, S. Dresdenerstr. 81  
 Illustrierte Kataloge gratis u. franco

8138] Broschüre gr. u. franco üb. **Nervenleiden, Schwäche-zustände, Schnelle, sichere u. dauernde Heil. v. Haut- u. Frauenleid. Wunden, Geschw., m. Nervenleid. verb. Magenleid., Rheuma u. s. w. nach langj. bew. Meth. ohne Berührsfort. Ausw. briefl. Heilanstalt „ISIS“ (Dr. Franz Lang) Darmstadt (Hess.).**

**Grane Haare**

(Kopf- und Baarthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin“. (Gesetzlich geschützt.) Preis 3 Mk. **Funke & Co., Parfümerie hygienische, Berlin, Prinzessinnenstr. 8**

**Apotheker Ernst Raettig's Mast- und Fresspulver für Schweine.** 1178

Vorthelle: Große Futtererparnis, rasche Gewichtszunahme, schnelles Fettwerden, erregt Fröhlichk. verhüt. Veritopi., benimmt jede Unruhe u. innerl. Hitze und schüßt d. Thiere v. viel Krankh. Bro Schachtel 50 Pfg. bei Apoth. **C. Mielde, Graudenz.** v. Broen, Jablonowo. **Aug. Röther, Neumart.**

**Preislisten mit 300 Abbildungen** versch. franko gegen 20 Pf. (Briefm.) die Bandagen- und Chirurgische Waarenfabrik von **Müller & Co., Berlin, Brunsenstr. 42.**

**Starken Schnurrbart und Kopfhaar,** wo nur noch einigerm. Keim fähig vorhanden ist man am sicherst durch den in seiner 40jähr. Praxis m. grossem Erfolg angewendeten „**Dr. Blau's Victoria-Creme**“.

Versand d. A. **M. H. Hartmann, Berlin, Köpenickerstr. 159.** Preis p. Dose 1,25 bei Francosend. 1,45, auch Briefmarken aller Länder. Viele Anerkennungs-schreiben.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 32. Aufl. erschienene Schrift des **Med.-Rath Dr. Müller** über das **gestörte Nerven- und Sexual-System**

Freisendung für 1. u. 1. Briefmarken **Curt Röber, Braunschweig.**

**Der Selbstschutz**  
 10 Aufl. Rathgeber in sämtl. Geschlechtsleiden, bei. auch Schwächezuständen, spec. Folgen jugendl. Verirrungen. Postul. Versch. **Dr. Perle, Stabsarzt a. D. zu Frankfurt a. M. 16** Zeit 74 II für Mt. 1,20 franco auch in Briefmarken.



# Dittmar's Möbel-Fabrik

Berlin C., Molkenmarkt 6.

Gegründet 1836. Besichtigung erbeten. Musterbuch kostenfrei.  
Tischlerei mit Dampftrieb. — Eigene Tapezierer-Werkstatt. — Dekorations-Atelier. — Bildschnitzerei. — Maler-Werkstatt.  
Abtheilung für Teppiche und Möbelstoffe in nur guten Qualitäten.



## BAU-GESCHÄFT

Technisches Bureau [2904]

H. Kampmann, Zimmermeister, Graudenz  
Comtoir, Holz- u. Zimmerplatz: Rehdenstr. 11.  
Fernsprecher No. 33.



## Schindeldächer

Prämirt auf der nord-  
östlichen Gewerbe-  
Ausstellung Königsberg  
1895

aus oßbr. Tannenfernholz übernehme billigst unter 30jähr.  
Garantie. Langjähr. Thätig. u. eig. Waldung. schließ. jede Kon-  
turren aus. Lieferung s. nächst. Bahnhst. Zahlung. günstigst.

Mendel Reif, Zinten Oßpr.,  
Schindelfabrikation und Waldgeschäft. [4652]



## Ernst Wendt

St. Eylan

Brunnenbaumeister  
empfehl. sich zur Ausführung  
von



## Ziefbrunnen



auf große Wassermengen für jede Tiefe in  
allen Bodenformationen, mit Wasserleitung,  
Freisaugbohrer, Meißel etc., auch  
Dampfbohrbetrieb.  
Metall- u. Holzmaschinen aller Art.  
Wasser- u. Leitungen.  
Kostenanschläge frei. [1124]

## Tremser Eisenwerk Koch & Co., Lübeck.

Eisenblech-, Stanz- und Emailir-Werk,  
Fabrik von rohen, verzinn- u. emaillirten Eisenblechwaren.

### Molkerei-Geräte

aus bestem Stahlblech angefertigt und drimal im Vollbade  
verzinkt, in neuesten, erprobtesten Konstruktionen.  
Spezialität: Milchdichte und diebstahlsichere  
Transportkannen aller Art.



Original-Muster stets zur Verfügung. [6895]  
Lieferung, auch des grössten Quantums, in kürzester Zeit.  
Illustrirte Preislisten gratis und franco.

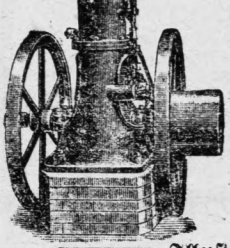
## Thee

Marke B Mk. 3.—, Marke O Mk. 4.—, Marke I Mk. 5.—, Marke II Mk. 6.—,  
Marke F Mk. 7.—, Marke 76 Mk. 8.—, Marke 9 Mk. 9.—,  
Päckete à 1, 1/2, 1/4, 1/8 Pfd. zu Original-Preisen.

Lindner & Co. Nachflgr.,  
T. Geddert, G.A. Marquardt,  
Edwin Nax, Gust. Wiese.

## Gerhardt & Oehme

Spezial-Fabrik für Motoren  
Leipzig-Lindenau.



Gas-, Benzin- u. Petroleum-Motoren  
stationair und fahrbar.

Heißluftpumpmaschinen  
neuester, bewährtester Konstruktion.

Transmissionen,  
Pumpen aller Art.

— Vollständige —

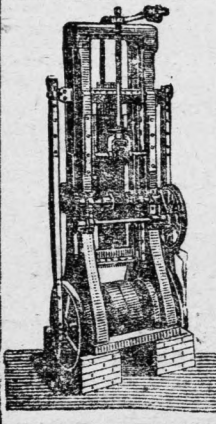
## Schneide- und Mahl-Mühlen-Einrichtungen

sowie

## Dampfmaschinen

(letztere von 4—15 PS. stets auf Lager)

bauen als Spezialität [1424]  
nach neuesten Erfahrungen



## Karl Roensch & Co.

Maschinenfabrik u. Eisengießerei  
ALLENSTEIN.

Düngerspreuemaschinen,  
Pat. Schlör.  
Machemaschinen,  
Getreide u. Gras.

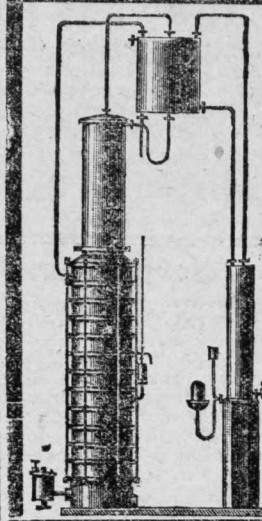


Die „Küster's Normalien“ entsprechenden  
Drillmaschinen „Saxonia“  
für Bergland und Ebene  
SIND DIE BESTEN  
1. Preis der D. Landw.-Gesellschaft.

Hackmaschinen Rübenheber  
Ausführliche Preiscurante zu Diensten  
W. SIEDERSLEBEN & C<sup>o</sup> BERNBURG  
Vertreter: A. Ventzki, Graudenz.

## Watten-Fabrik

Wagner & Wolf, Berlin SW.  
Bill. Bezugsquelle in sämtl. Watt-, Seid-,  
Woll- u. Kamelh.-Watt. Must. gr. u. froc.



## Maschinenfabrik A. Horstmann

Pr. Stargard

baut  
nach langjährigen Erfahrungen

## Brennereien.

Umbau vorhandener Anlagen  
Lieferung sämtlicher  
Maschinen und Apparate.

## C. Sonnitz

Fabrik und Lager landwirthschaftlicher Maschinen  
und Geräthz

### Bischofswerder Wpr.

offerirt unter Garantie bester Arbeitsleistung zwei-, drei- und  
vierscharrige

## Normalpflüge

dazu alle Ersatz- und Reperaturtheile; ferner

Eggen, Grubber, Krümmer, Kartoffelhäufler  
aus Stahl und Eisen.

Chorner Breitsämaschinen,  
Drillmaschinen „Chorunia“ und „Saxonia“,  
Kleesämaschinen, Ringelwalzen und  
Düngerstreumaschinen  
in allen Größen etc.

Anfertigung schmiedeeiserner Fenster, Grabkreuze, Sitter, Wasser-  
leitungen und Pumpenanlagen.

Schnelle Ausführung aller Reparaturen an  
landwirthschaftlichen Geräthz u. Dampfmaschinen.  
Einfügen von neuen Feuerbüchsen und Siederöhren in  
Lokomotiven etc. [6976]

Alles zu billigsten Preisen!

## Kirchner & Co.,

Leipzig-Sellerhausen.

Aelteste und leistungsfähigste  
Fabrik von

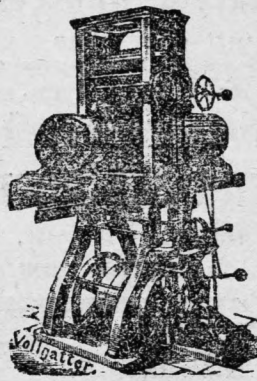
Säge-Maschinen und  
Holzbearbeitungs-Maschinen.  
Ueber 35000 Maschinen geliefert.

— Spezialität: —

Patent-Vollgatter.

Filial-Bureau:  
Bromberg, Karlstr. 18.

Weltausstellung Chicago höchste  
Auszeichnung 7 Ehrendiplome,  
2 Preismedaillen.



## Globus-Putz-Extract

ist die  
Krone aller Putzmittel.



erzeugt anhaltenden u.  
schönsten Glanz,  
greift das Metall nicht an,  
schmiert nicht wie  
Putzomade!

Laut den Gutachten von  
3 gerichtlich vereideten  
Chemikern ist

## Globus-Putz-Extract

unübertroffen in  
seinen vorzüglichen  
Eigenschaften.

Dosen à 10 u. 25 Pfg. überall zu haben

## Fritz Schulz jun., Leipzig.

Engros- u. Detail-Verkauf v. Schulz Putz-Extract b. Paul  
Schirmacher, Graudenz, Getreidem. 30 u. Marienw.-Str. 19.

## Honigkuchen.

Zum Purimfeste offerire meine mehrfach prämirten  
gefüllten, runden Honigkuchen, von 50 Pfg. bis 3 Mk. pro  
Stück. Bei Bestellungen über 10 Mark freie Zusendung.

J. Cohn's Honigkuchen-Fabrik, Exin.

## Dampfplüge

bauen wir in den bewährtesten Constructionen von  
Mk. 28,000 an.

## Strassenlocomotiven und Dampf-Strassenwalzen

bauen wir gleichfalls als Specialitäten in allen praktischen  
Größen und zu den mässigsten Preisen.

John Fowler & Co. in Magdeburg.

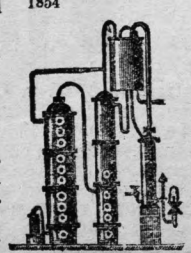
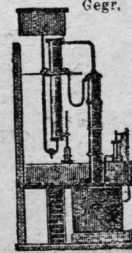
## El. Hecht, Dt. Eylau wp.

Gegr. Kupfer-, Messing- und 1854  
Eisenwarenfabrik

empfehl. seine bewährten

### Destillirapparate

für Brennereien etc.  
Vormalschotteliche  
mit wirksamst. elliptisch.  
Rohrkühlg. Gährbottich  
und Hefenkühlschlangen,  
Rohrleitungen, Hähne,  
Ventile, Armaturen etc.



Karpfenschmaus.

[Nachdr. verb.]

Von Bertha Frankholz.

„Hör' mal, Bertha, ehe die Saison zu Ende geht, mücht' ich gerne mal Karpfen essen“, sagte mein Mann eines Abends zu Beginn des März. „Es ist jetzt die höchste Eisenbahn, denn nur vom Oktober bis zum April sind die Karpfen gut. Während der sommerlichen Laichzeit sind ohnehin keine zu haben.“

Wir waren erst zwei Monate verheiratet und aus den sogenannten Flitterwochen somit noch gar nicht herausgekommen. Was Wunder also, daß mir die naturwissenschaftlichen Kenntnisse meines Mannes imponierten. Ich hätte mir gerne eine Vorlesung über den Karpfen im Allgemeinen und über das Exemplar, das wir zu verpeifen gedachten, im Besonderen halten lassen. Aber mein Mann schien nicht mehr zum Erzählen aufgelegt, sondern erklärte kurz und bündig: „Also Karpfen, Spiegelskarpfen, polnisch natürlich, Nelken, englisch Gewürz, Pfefferkuchen und so weiter. — na, das kannt Du doch zusammenbrauen?“

„Aber Friz“, wehrte ich ab, „was meinst Du, wie viel Karpfen ich mit Mama zusammen gesotten habe. . . . delikate, sage ich Dir, Du wirst Deine helle Freude haben. Allerdings Spiegelskarpfen“, wandte ich zögernd ein, „die kenn' ich noch nicht, die müssen wohl. . . .?“

„Ja wohl“, lachte mein Mann, „die müssen erst in einen Spiegel sehen, sonst schmecken sie nicht!“ — Damit vertiefte er sich in seine geliebte Zeitung.

Am nächsten Morgen begann ich der Karpfenfrage näher zu treten. Auf die Erfahrungen, die ich in Mamas Küche gesammelt hatte, konnte ich mich nicht so ganz verlassen. Ich hatte mir deshalb längst ein Kochbuch angeschafft, das mir mit Rath und That zur Seite stand. Da suchte ich mir denn den Karpfen auf und las: Karpfen, blau, gebacken, geröstet, gepickelt, Paprika-Karpfen und endlich Karpfen polnisch und in Klammern hinzugefügt „Bierkarpfen“, das war natürlich der Karpfen, den mein Mann gewünscht hatte.

Ich studierte den Absatz des Kochbuchs mit Ernst und Eifer, ich ging förmlich auf in Zitronenscheiben, Lorbeerblättern, Zucker, Weiß- oder Braumbier, Pfefferkuchen, Butter, — was da Alles mit einem solchen Fisch angeestellt werden mußte, das war schon nicht mehr schön! Ueber Spiegelskarpfen fand ich leider nichts. Nun, das würde mir die Fischfrau in der Markthalle schon erklären.

So ging ich denn am selben Vormittag mit meiner Minna los. Die trug ein Fischnetz von einer Größe, als gelte es, einen Waltsich zu bergen. „Ich habe noch rechts und links vier Maschen an die Wajel gemacht“, erklärte sie mir, „kann man denn wissen, wat'n Schpiegelskarpfen so'n Vieh is?“

Nicht ohne Beklemmung trat ich an den Stand der Fischverkäuferin. „Karpfen möchte ich haben, — aber Spiegelskarpfen“, sehte ich zögernd hinzu.

„Jawoll“, antwortete die Frau, „Spiegelskarpfen sind da, — sie sind sehr empfindliche Thiere, haben keine Schuppen, sind sehr weich, brauchen ganz besonders gute Pflege, — na, Madam, wissen ja Veschaid, — is was für Feinschmecker.“

Ich kaufte also den Spiegelskarpfen. Es war ein prachtvolles Thier: Rücken und Seiten bläulich-schimmernd, nur am Ende des Kopfes konnte ich wenige Schuppen bemerken. Dabei war das Thier von großer Lebhaftigkeit, Minna hatte Roth und Mähe, es in das Fischnetz zu packen. „Dat ist ein temperamentvoller Fisch“, sagte noch die Verkäuferin zu dem Mädchen, „geben Sie ja Obacht, wenn der zuschnappt. . . .“

Zu Hause sehte ich den Fisch in eine Wanne Wasser, in der er anscheinend vergnügt umherschwamm. Wenn wir um 5 Uhr Nachmittags — mein Mann hat englische Bureanzzeit — essen wollten, mußte das Thier um zwei Uhr sein Leben lassen. Ich ging um diese Zeit in die Küche.

„Minna“, sagte ich mit feierlicher Stimme, „wahlen Sie Ihres Amtes! Schlachten Sie diesen Karpfen, ich werde inzwischen die Gewürze ansehen.“

Minna warf mir einen angsterfüllten Blick zu. „Nee, Madam“, erklärte sie entschlossen, „det thu' ich nich. 'En jehwöhnlichen Karpfen schlachten, — ja woll, mit's jrehten Bergnügen, aber 'n Spiegelskarpfen und noch dazu von der Jitte — nee, Madam, det übersteigt meine Kräfte.“

Erst redete ich dem Mädchen im Guten zu, — es half nichts. Dann schlug ich einen ernteren Ton an, — es half nichts. Schließlich wurde ich ärgerlich, — es half nichts. Minna blieb dabei, daß sie einen Fisch mit so unheimlichen Augen nicht schlachte. „Und wenn Sie mir auf der Stelle fortjagen, Madam“, heulte sie, „aber so wat mit solche Augen — nee, davor jraule ich mir zu sehr.“

„Dumme Trine!“ schalt ich sie aus, „paß jezt auf, ich werde den Fisch selbst erledigen.“ Damit hatte ich mir die Kermel emporgeschlagen, das Brett zurecht gelegt und das große Messer daneben gelegt. Mit einem kühnen Griff lagte ich den Karpfen aus der Wanne: er rührte sich gar nicht. Ich nahm ein Handtuch und schlug es um ihn herum, — so hatte ich einen ganz sicheren Griff. Minna starrte angstvoll auf den frei liegenden Kopf des Thieres.

Ich nahm das Messer an der Klinge, holte kräftig aus und ließ den schweren Griff auf den Kopf des Fisches niederfallen: der rührte sich nicht, — natürlich, er war durch den schweren Schlag betäubt worden. Dann sehte ich die Klinge des Messers hinten am Kopf an und wollte dieselbe eben in den Wirbel drücken, — da — ein kräftiges Zucken des Thieres, ein plötzliches Emporschwellen, ich empfand einen klatschenden Schlag in's Gesicht, hörte lautes Gepolter, ein Kreischen von Minna, die heulend auf den Korridor rannte, — dann schwanden mir für einen Augenblick die Sinne. . . . Als ich wieder klar zu sehen vermochte, erblickte ich den Fisch auf der Seite am Boden liegen, das Auge hatte er weit geöffnet, es blickte mir vorwurfsvoll in's Gesicht. Ein unbegreifliches Gefühl überkam mich. . . .

Ich nahm das Handtuch und deckte es über das Thier, das mir ordentlich schon Mitleid einflößte. Dann nahm ich es hoch und trug es wieder in die Wanne.

„Was war da zu thun?“ Ich überlegte lange und reiflich. „Nee“, bot sich ein Ausweg. „Minna“, ordnete ich an,

„gehen Sie doch sofort rüber nach dem „Goldenen Lamm.“ Da fragen Sie nach der Köchin, — Sie wissen ja, die dicke Auguste —, und sagen der, sie möchte doch so gut sein, auf einen Augenblick herüberkommen. . . .“ Minna machte große Augen. „Sie soll mir, sagen Sie ihr dazu, einen Karpfen schlachten.“ Minna lachte erleichtert auf und war gleich darauf verschwunden.

Nach zehn Minuten stand die Auguste von drüben vor mir. „Den Karpfen schlachten?“ fragte sie. „Na, Kunststück, das mach' ich mit einer Hand“, — damit faßte sie hinein in's Wasser. — „Donnerw. . .“, fuhr sie zurück, „das ist ja ein toller Kerl. . .“ patzsch, patzsch, ertönte es, der Karpfen schnellte hoch, Auguste wurde von Wasser überschüttet, Minna rief gellend um Hilfe, — ich waukte zur Küche hinaus. „Schlachten Sie, schlachten Sie —“ stammelte ich noch. „Jawoll, jawoll“, kreischte Auguste, „komm nur her, du Racker“, — klatsch, klatsch, ertönte es wieder, — das Wasser spritzte hoch auf, ein wilder Kampf entwickelte sich, Auguste stieß die Wanne um, das Wasser überschwemmte die Küche, . . . ich sank erschöpft im Zimmer auf's Sopha.

„Das war ein Racker!“ meldete mir Auguste später, „da hatte man ja seine liebe Noth damit. Ja, so'n Spiegelskarpfen ist glatt wie'n Mal. Aber ich hab' ihn doch untergekriegt, denn in dem Karpfen-Abstechen, da hab' ich heut Uebung. Drüben im „Goldenen Lamm“ haben wir heut Abend Karpfenschmaus für unsere Stammgäste. Da habe ich Alles schon hergerichtet, — Karpfen polnisch giebt's, es waren freilich alles Schuppenkarpfen, gerade ein Duzend. So ein Racker von Spiegelskarpfen ist ein apartiges Vieh. Wajfen Sie, so jart, so weich, so unberechenbar. Den dürfen Sie nicht eine Minute länger siedeln lassen, als er's verträgt, sonst giebt's 'en großen Drei.“

Damit verließ Auguste den Schauplatz ihrer heldenhaften Tapferkeit und kehrte an den eigenen Herd zurück.

Ich machte mich nun an das Ausnehmen des Fisches. Das gelang mir auch vortreflich und bald lagen die Stücke ganz appetitlich vor mir. Den Boden der Pfanne bedeckte ich mit Zwiebelscheiben, streute gestohenes Gewürz und Nelken darüber und ordnete die Fischstücke ein. Darüber kamen einige Stücke Pfefferkuchen, Salz, ein Stückchen Zucker, Zitronenscheiben und Lorbeerblätter. Dann that ich ein wenig Essig daran und goß die Biermischung, halb Weiß-, halb Braumbier darüber. Da mein Mann einen „Bier“-Karpfen gewünscht hatte, machte ich's etwas reichlich. Die gelb gewordene Butter und das aufgefangene Blut standen bereit zum Hinzugießen. Schließlich wurde die Pfanne in starkes Feuer geschoben und ich gab Minna den Auftrag, die Fischstücke mit der Brühe des öfteren zu übergießen und durch oft wiederholtes Schütteln der Schmorpfanne dem Anbrennen des Fleisches vorzubeugen. Dann ruhte ich mich ein halbes Stündchen aus, ich war ganz erschöpft! Ich schloß die Augen. . . .

Plötzlich erwachte ich. Ich warf einen Blick auf die Uhr: aus dem halben Stündchen war eine gute Stunde geworden. Schnell eilte ich nach der Küche. Da fand ich Minna in voller Arbeit, sie schüttelte und rüttelte aus Leibeskräften an der Schmorpfanne, aus der ein verdächtig riechender Dunst emporstieg und die Küche erfüllte.

„Ich hab' ihn immerzu mit Brühe bejosen“, entschuldigte sich Minna, „und die Pfanne hab' ich jeschüttelt, daß mir die Arme weh thun, — aber et scheint doch, als ob er jezt jar sei.“ — dabei schnüffelte sie mit besorgter Miene in den Dampf hinein.

Wir schwante Unheil. Eine bange Ahnung schnürte mir das Herz zusammen. „Nehmen Sie sofort den Fisch vom Feuer“, gebot ich, „Sie scheinen zu viel Holz untergelegt zu haben.“

Minna schleppte die Pfanne nach dem Küchentisch, der brenzliche Geruch wurde immer abjenulicher. Ich nahm den Servierlöffel und fischte in der braunen Sauce herum. Zuerst erwischte ich ein Stück Mohrrübe, es zerfloß, als ich es auf einen Teller legen wollte. Dann tauchte ein Stück Sellerie empor aus dem dunklen Gebräu. Ich angelte weiter: eine dicke Gräte, ein Kiefer. . . . „Mein Gott, Minna“, — rief ich endlich entsezt, „wo ist denn aber mir der Fisch?“

„Na, in der Pfanne“, meinte die spiz, „jedoht un jebrozelt hat er tüchtig, ich habe ihn ordentlich einjeseht. So'n Racker, der nich mal sich schlachten lassen will, dem muß man's kräftig geben.“

Mechanisch fischte und rührte ich in der Pfanne umher, — nichts, nicht ein Stück Fleisch — nur brauner, zäher Schleim. . . . Es war klar, der Fisch war zerfocht, er hatte sich unter dem Einfluß der starken Hitze in Atome aufgelöst! Auguste hatte ja gesagt, daß Spiegelskarpfen jart, weich und unberechenbar seien, — ein „apartiges Vieh“ sei es, das nicht eine Minute länger gesotten werden dürfe, sonst sei der „Drei“ fertig.

Und der Drei war fertig! So was konnte ich doch meinem Manne nicht vorjehen, der hätte sich ja vor Lachen ausgeschüttet, wenn ich ihm mein Malheur erzählt hätte. Was also thun, — guter Rath war um so theurer, als die Rückkehr meines Mannes jede Viertelstunde erfolgen konnte. Ich war außer mir, — in meinem Leben wollte ich nie mehr einen Spiegelskarpfen auch nur ansehen, — wenn sich nur jezt noch ein Ausweg fände. . . .

Da kam mir ein rettender Gedanke. Drüben im „Goldenen Lamm“ gab's ja Abends Karpfenschmaus; Auguste ließ sicher jezt schon das Duzend geschlachteter Fische kräftig schmoren. Da konnte es doch auf einige Portionen nicht ankommen!

„Minna, nehmen Sie den großen Einholekorb und gehen Sie nach dem goldenen Lamm“, befahl ich, schüttete den ganzen Inhalt der Schmorpfanne in den Kücheneimer und riß die Fenster auf. „Dort holen Sie vier Portionen Karpfen, zwei für meinen Mann, eine für mich, — die letzte können Sie essen. Aber daß mir der heutige Spiegelskarpfen-Zwischenfall mit keinem Wort mehr erwähnt wird!“

Ein verständnißvolles Grimmen meiner Küchenfee belehrte mich, daß sie die Situation begriffen hatte. Sie wanderte also nach dem „Goldenen Lamm“, indeß ich statt ihrer den Tisch deckte.

Raum hatte sie eine Viertelstunde später mit ihrer gefüllten Karpfenschüssel den schützenden Hafen der Küche erreicht, als mein Mann an der Flurthür klingelte. Ich empfing ihn voll Fröhlichkeit, und er war auch ganz lustig. Der Karpfen wurde servirt, und mein Mann sah ordentlich freudig erregt aus, als ich ihm erklärte, ich hätte den Fisch der Einfachheit halber gleich in der Küche in Stücke eingetheilt.

„Laß nur“, meinte er und schmauste darauf los. „Da hast Du ja wirklich ein ganz vorzügliches Essen zusammengekocht. . . . n bisschen viel Gräten. . . . Spiegelskarpfen haben eigentlich — —“

„So 'ne richtige Spiegelskarpfe war's wohl auch nicht“, wiegelte ich schüchtern ab, „aber wenn's Dir nur schmeckt. . . .“

„Ausgezeichnet, vorzüglich — hättest Küchenchef werden können —, meine volle Anerkennung.“

Und er aß mit einem Appetit, der mich in Verlegenheit sezte.

„Na, wenn's durchaus sein soll, dann angle mir noch das Kopfstück heraus“, meinte er, nachdem er die erste Portion bewältigt hatte.

Ich nahm den Fischlöffel und angelte darauf los: ein Mittelstück, noch ein Mittelstück. . . . noch ein Schwanzstück — wo war denn der Kopf? . . . In nervöser Hast handhabte ich den Löffel.

Mein Mann sah mir aufmerksam zu. „Sieh doch mal her“, sagte er plötzlich und zählte: „Ein Mittelstück, — ein Schwanzstück, — noch ein. . . .“

Er ließ den Löffel fallen und brach in ein dröhnendes Gelächter aus. „Hilf Himmel!“ prustete er außer Athem, „ein Wunder der Natur: ein Karpfenthier, das keinen Kopf und — zwei Schwänze hat.“

Ich heuchelte einen Ohnmachtsanfall.

„Na“, tröstete mich mein Mann, „Du brauchst Dich nicht erst zu verfärben, der Kummel ist Dir mißlungen. Aber wenn wir wieder mal Karpfenschmaus abhalten, dann laß doch im „Goldenen Lamm“ sagen, daß sie Dir nicht wieder solche konfuse Thiere zusammenstellen, die jeder Naturgeschichte Hohn sprechen!“ — — —

Das war das erste und das letzte Mal, daß ich mich auf Spiegelskarpfen einließ. Wenn wir jezt wieder Karpfen essen wollten, sind wir immer nach dem „Goldenen Lamm“ gegangen. . . .

Berschiedenes.

[Eine Vorladung an den Papst.] Der Papst hat dieser Tage vom öffentlichen Notar in Ghöngyh (Ungarn) nachstehende Vorladung erhalten: „P. E. Papst Leo XIII, wohnhaft in Rom, in Italien, im Vatican, wird angefordert, vor dem unterzeichneten königlichen öffentlichen Notar in der Angelegenheit der Hinterlassenschaft des pensionirten Pfarrers Anton Ghürty am 15. d., um 3 Uhr Nachmittags, unbedingt zu erscheinen. Derselbe wird auch ersucht, die Verhandlungsgebühr im Betrage von 5 fl. 75 kr. mitzubringen.“ Es handelt sich hierbei um ein Legat von 20 fl., welches der verstorbene Pfarrer Ghürty dem Papste vermachd hat.

Unter dem Schwarzwilde der Waldungen am Solling (Prov. Hannover) wird seit einiger Zeit eine jeltzame Erkrankung beobachtet, an der viele Thiere eingehen; bei sämtlichen todt aufgefundenen Wildschweinen ist die Lunge vollständig vereitert. Sehr wahrscheinlich ist, daß im vorigen Jahre, als der Rothlauf und die Schweinepest unter dem Vorstevieh in der Gegend herrschte, durch verendete, zahme Schweine, die man nachlässigerweise in den Wald schaffte, die Wildschweine angesteckt worden sind.

Briefkasten.

N. 99. Die Erhöhung der Zulage für Nichtbemüzung des Zivilverorgungscheines von 9 auf 12 Mk. monatlich ist durch Gesetz, betr. Abänderung und Ergänzung der Militär-Pensions-Gesetze vom 27. Juni 1871 und vom 4. April 1874 sowie des Reichs-Beamten-Gesetzes vom 31. März 1873 und des Gesetzes über den Reichs-Invalidenfonds vom 11. Mai 1877, vom 22. Mai 1893, erfolgt. Dieses Gesetz ist im Armeeverordnungsblatt für 1893, S. 145 und folgende, sowie im Reichs-Gesetzblatt S. 171 und folgende veröffentlicht worden.

N. 100. Wann bezw. ob überhaupt ein Meldereiterdetachment des 17. Armeekorps formirt wird, ist jezt noch nicht anzugeben. Augenblicklich bestehen beim Gardekorps (Garnisonort Potsdam) beim 1. Armeekorps (Garnisonort Königsberg) und beim 15. Armeekorps (Garnisonort Strazburg i. Elz.) Meldereiterdetachements. Die Detachements sind besondere Truppentheile für sich und können Kapitulant annehmen, auch Unteroffiziere der Reserve können als Kapitulant eingestellt werden, sobald sie einen besonderen Nutzen für den Dienst versprechen.

N. 101. Ouden, Urgeschichte der germanischen und romanischen Völker, 4 Bde., Preis 72 Mk. Verlag von Grote, Berlin.

N. 102. Neuert sich die Krankheit des Viehs erst 24 Stunden nach der Uebergabe, so trifft der Schaden den Käufer. Ist die Tuberkulose jedoch vom Thierarzt festgestellt und erwiesen, daß dieselbe schon beim Verkauf vorhanden war, so haftet der Verkäufer.

N. 103. Sie haben sich an die Mülerei-Vereinsgenossenschaft zu Brandenburg an der Havel zu wenden.

N. 104. Die zur Schutzmannschaft Danzig übertretenden ehemaligen Unteroffiziere zc. von weniger als neun, aber mindestens jedsjährlicher aktiver Dienstzeit können den Zivilverorgungscheine erhalten, wenn sie eine gesammte aktive Dienstzeit von fünfzehn Jahren zurückgelegt haben, oder nach ihrem Lebetritt in die Schutzmannschaft durch Dienstbeschädigung oder nach einer gesammten aktiven Dienstzeit von acht Jahren invalide geworden sind. Die zur Schutzmannschaft angenommenen Bewerber haben sich zunächst einem sechsmonatlichen Vorbereitungsdiens, aus dem sie jeztzeitig entlassen werden können, zu unterziehen; hierauf erfolgt die Anstellung auf Probe mit vierwöchentlicher Kündigung. Die Probezeit ist auf weitere 6 Monate festjesezt und berechtigt ebensowenig wie der Vorbereitungsdiens zum Bezuge einer Pension. Das Recht der Kündigung steht beiden Theilen zu. Nach beendeter Probezeit erfolgt die definitive Anstellung, mit welcher die Pensionsberechtigung erworben wird.

N. 105. Schwes. Nach dem Reichstags-Wahlrealement (§ 17) haben die Wahlberechtigten das Recht, zum Betrieb der den Reichstags-tag betreffenden Wahlangelegenheiten Vereine zu bilden und in geschlossenen Räumen unbewaffnet öffentliche Versammlungen zu veranstalten. Die Bestimmungen der Landesgesetze über die Anzeigung der Versammlungen und Vereine sowie über die Ueberwachung derselben bleiben unberührt.

N. 106. Sommerproffen beruhen auf angeborener Anlage, bedürfen aber zu ihrer Entwicklung der Einwirkung des Lichtes. Die Behandlung pflegt keinen dauernden Erfolg zu bringen. Vorübergehend kann man die Flecken durch Mittel entfernen, welche reichliche Abschuppung der Oberhaut erzeugen, Seifenreibung, Jodessenz, Betupfung mit Sublimatlösung 0.5 : 50.0. Nach bewirkter Abschuppung beputern mit Stärkemehl. Eitle Personen nehmen Schminke und warten, bis sie älter werden, wo die Sommerproffen von selbst verschwinden.

9401] welche  
9236] mächtig  
sucht  
Straß  
Ein  
(Kath  
Ziegel  
der a  
Landw  
1. Apr  
Anst  
Zeugn  
an de  
Ein  
findet  
schäft  
nicht  
werde  
Nr. 94  
Eben  
Siele  
verkau  
3  
darum  
kann  
Lohn  
Ziege  
Wied  
9210]  
der m  
beiden  
liefert  
molke  
C. S.  
Dom.  
9439  
bezie  
W. B.  
L  
End  
unver  
Stell.  
450  
Geschä  
9466  
Wir  
mit n  
vom 1  
Wiche  
Die g  
groß  
schrift  
auftri  
Bich  
einen  
wird  
alter  
Kloster  
den A  
Stellu  
muß e  
Sandt  
führer  
lauf  
Betrei  
wagt  
n. We  
schäfte  
u. ich  
Bezir  
600 A  
bei Fr  
d. 1861  
9469  
1. Apr  
energi  
der n  
wichtig  
mich  
zu ver  
zinkun  
Zeugn  
Kote  
9242  
Preis  
1. Apr  
zu v  
der i  
Austu  
verlä  
Stall  
93  
9000  
mein  
altere  
Geheil  
Berber  
beant  
9  
zum 1  
Benit  
Lub  
9492]  
nächst  
eban  
9493]  
nicht  
eban  
Gott  
Fols  
Preis

**Lichtige, ältere**  
**Maschinenflosser**  
**und Formner**  
finden dauernde Beschäftigung bei  
**Gebr. Papendick,**  
Eisen gießer u. Maschinenfab.  
Neue Westpr.  
9368] Eine größere Anzahl zuverlässiger, tüchtiger  
**Formner**  
für schweren Maschinenbau und  
Walzen bei gutem Lohn und  
dauernder Beschäftigung gesucht.  
Für verheiratet, Familien Wohlstand  
vorhanden. Erfahrer der Umzugs-  
kosten auf vorherige Unzugbar.  
Ed. Schürmann,  
Eisenwerk Coswig-Sachsen.  
9181] Ein tüchtiger  
**Alempnergehilfe**  
findet gleich lohnende Be-  
schäftigung für immer bei  
C. Kruppa, Alempnermstr.,  
Zobannisburg Ostpr.

**Ein Schmiedegeselle**  
der selbstständig als Schirmeister  
auf Wagenbau und Fußbeschlag  
tüchtig ist, findet dauernde Be-  
schäftigung bei  
A. Weikner, Schmiedemeister  
u. Wagenbauer, Ronitz Ostpr.  
8773] 8 tüchtige  
**Kupferschmiede**  
die auf Drehereiarbeiten und  
Montage eingearbeitet sind, Könn.  
sofort bei hohem Lohn eintreten  
bei  
Reidenburg Ostpr.  
9197] Ein tüchtiger  
**Kupferschmied**  
und ein tüchtiger  
**Gelbgießer**  
welcher formen und drehen  
kann, eingebeitet auf Dreherei-  
arbeiten, finden sofort Be-  
schäftigung bei  
Jul. Meyer, Lössau Westpr.  
9456] Ein verheirateter  
**Schmied**  
findet zum 1. April Stellung.  
A. Wade, Nitrofen.  
8885] Ein tüchtiger, selbstst. Wagen-  
lackierer findet sofort bei hohem  
Lohn dauernde Stellung.  
Wwe. A. Grüber, Lössau,  
bergaermünde.

**Ein tüchtig. Braner**  
wird von sofort gesucht. Melb.  
unt. Nr. 9042 an den Gesell. erb.  
**G. Buchbindergehilfe**  
von sofort für dauernd gesucht.  
C. Vojer, Rostberg Ostpr.  
**G. th. Barbiergehilfe**  
kann sofort eintreten bei  
19514  
C. Livski, Meue Westpr.  
9203] Ein tüchtiger  
**Barbiergehilfe**  
kann sofort eintreten.  
G. Frosch, Lössau Ostpr.  
9237] Suche einen tüchtigen  
**Uhrmachergehilfen**  
für dauernde Stellung. Polnisch.  
Sprache erwünscht aber nicht  
Bedingung.  
Conrad Muhljal, Uhrmacher,  
Neuenburg Ostpr.  
2 tücht. Malerg. erb. f. d. Beschäft.  
B. Timmer, Neustadt Westpr. erbt.

**4 Malergehilfen**  
finden von sofort dauernde Be-  
schäftigung bei  
18938  
Clemens Fiedler, Malermstr.,  
Pr. Stargard, Markt 9.  
**E. Maurerexposiere**  
können sich melden bei  
S. Müller, Maurer- u. Zimmer-  
meister, Gilsenburg Ostpr.  
9530] Gut Schuhmachergesell.  
finden dauernde Beschäftigung.  
F. Dobrowolski, Langestr. 22.  
9464] Mehrere  
**Glasergehilfen**  
finden sofort dauernde Beschäfti-  
gung bei Glasermeister  
3. Gottfeld, Culmeec.

**10 Tischlergesellen**  
auf Banarbeiten für dauernde  
Beschäftigung. Verheiratete Ge-  
sellenden werden bevorzugt. 9463  
A. Frosch,  
Dampfschifferei Pr. Holland.  
**Tüchtige Tischler**  
für Schiffsarbeit, werden gesucht  
und sofort eingestellt von  
F. Schich, Schiffswerft  
zu Danzig. 18905  
9336] Tüchtige  
**Maschinenflosser**  
auf dauernde Arbeit gesucht.  
Maschinenbau-Gesellschaft  
Oderode.  
**1 tücht. Schlossergeselle**  
auf Banarbeit findet dauernde  
Beschäftigung bei gutem Lohn.  
G. A. Nitz, Schlossermstr.,  
Neufeldtin.  
E. tücht. Schmiedegeselle, der  
selbstst. am Feuer arb. u. i. Fuß-  
beschlag erfähr. ist, findet sogl.  
dauernde Beschäftigung. Carl  
Kullatz, Schmiedmstr., Rüstel.

**Schneidemüller**  
zum horizontaler, wird zum  
sofortigen Antritt gesucht; des-  
gleichen ein verheirateter  
**Deutscher ev. Wirth**  
der die Führung der Dampf-  
drehmaschine übernimmt, zum  
1. April cr. Gehaltsansprüche u.  
Zeugnishaftungen sind zu richt.  
an die Gutswertw. Karbowo  
bei Strassburg Westpr.  
9471] Tüchtigen  
**Schneidemüller**  
sucht zum sofortigen Antritt bei  
dauernder Stellung. Zimmermann  
bevorzugt. F. A. Herzberg,  
Banauer u. Lieb. Darlubien,

**9489] Für unser Manufaktur- u. Kolonialwaarengeschäft suchen zum 1. April cr. einen**  
**jungen Mann**  
welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Offerten nebst Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften erbitten  
B. & W. Burg, Neuteich Westpr.  
9123] Für Komtoir u. Reise fuche bei hohem Gehalt einen gewandten  
**jung. Mann**  
polnisch sprechend.  
Isidor Ehrlich, Posen,  
Destillationsgeschäft.  
**Junger Mann**  
(adient) zum 1. April ge-  
sucht. Brand, Kantine II/140,  
9140] S. Nowakow.  
**Ein Kommiss**  
der Manufakturwaarenbranche, der polnischen Sprache mächtig, wird aufgenommen. 8088  
A. Ewig, Gnesen.  
9016] Für mein Kolonialwaar- u. Destillations-Geschäft suche per 1. April einen gewandten freundlichen  
**ersten Kommiss**  
mit Buchführung vertraut, poln. Sprache mächtig. Nur auf solche, die auf dauernde Stell. Anspruch machen können, wird reflektirt. Nachschrift der Zeugnisse sowie Gehaltsansprüche erbitten. Briefmarken verbeten.  
B. Wehlin, Berent Westpr., 19 Markt 19.  
Für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche der 1. April cr. einen 9294  
**jüngeren Kommiss**  
der beider Landesprachen mächtig sein muß. S. Latte Nachfolg., Culmsee.

**Ein tüchtig. Kommiss**  
mit der Kolonialwaaren-Branche u. polnischen Sprache genau vertraut u. gut empfohlen, kann per 15. März od. 1. April cr. als Lagerist bei mir eintreten. Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche möglichst mit Photographie erb.  
Max Burczinski,  
Waaren-Engros-Geschäft,  
9098] Allenstein.  
9482] Ich suche für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft zum 1. April einen  
**jungen Gehilfen**  
deutscher und polnischer Sprache mächtig, gut empfohlen. Bewerbungen erbitte ich mit Photographie. Paul Fischer, Colberg-ermünde.

**Ein tüchtig. Braner**  
wird von sofort gesucht. Melb. unt. Nr. 9042 an den Gesell. erb.  
**G. Buchbindergehilfe**  
von sofort für dauernd gesucht.  
C. Vojer, Rostberg Ostpr.  
**G. th. Barbiergehilfe**  
kann sofort eintreten bei  
19514  
C. Livski, Meue Westpr.  
9203] Ein tüchtiger  
**Barbiergehilfe**  
kann sofort eintreten.  
G. Frosch, Lössau Ostpr.  
9237] Suche einen tüchtigen  
**Uhrmachergehilfen**  
für dauernde Stellung. Polnisch.  
Sprache erwünscht aber nicht  
Bedingung.  
Conrad Muhljal, Uhrmacher,  
Neuenburg Ostpr.  
2 tücht. Malerg. erb. f. d. Beschäft.  
B. Timmer, Neustadt Westpr. erbt.

**4 Malergehilfen**  
finden von sofort dauernde Be-  
schäftigung bei  
18938  
Clemens Fiedler, Malermstr.,  
Pr. Stargard, Markt 9.  
**E. Maurerexposiere**  
können sich melden bei  
S. Müller, Maurer- u. Zimmer-  
meister, Gilsenburg Ostpr.  
9530] Gut Schuhmachergesell.  
finden dauernde Beschäftigung.  
F. Dobrowolski, Langestr. 22.  
9464] Mehrere  
**Glasergehilfen**  
finden sofort dauernde Beschäfti-  
gung bei Glasermeister  
3. Gottfeld, Culmeec.

**10 Tischlergesellen**  
auf Banarbeiten für dauernde  
Beschäftigung. Verheiratete Ge-  
sellenden werden bevorzugt. 9463  
A. Frosch,  
Dampfschifferei Pr. Holland.  
**Tüchtige Tischler**  
für Schiffsarbeit, werden gesucht  
und sofort eingestellt von  
F. Schich, Schiffswerft  
zu Danzig. 18905  
9336] Tüchtige  
**Maschinenflosser**  
auf dauernde Arbeit gesucht.  
Maschinenbau-Gesellschaft  
Oderode.  
**1 tücht. Schlossergeselle**  
auf Banarbeit findet dauernde  
Beschäftigung bei gutem Lohn.  
G. A. Nitz, Schlossermstr.,  
Neufeldtin.  
E. tücht. Schmiedegeselle, der  
selbstst. am Feuer arb. u. i. Fuß-  
beschlag erfähr. ist, findet sogl.  
dauernde Beschäftigung. Carl  
Kullatz, Schmiedmstr., Rüstel.

**Schneidemüller**  
zum horizontaler, wird zum  
sofortigen Antritt gesucht; des-  
gleichen ein verheirateter  
**Deutscher ev. Wirth**  
der die Führung der Dampf-  
drehmaschine übernimmt, zum  
1. April cr. Gehaltsansprüche u.  
Zeugnishaftungen sind zu richt.  
an die Gutswertw. Karbowo  
bei Strassburg Westpr.  
9471] Tüchtigen  
**Schneidemüller**  
sucht zum sofortigen Antritt bei  
dauernder Stellung. Zimmermann  
bevorzugt. F. A. Herzberg,  
Banauer u. Lieb. Darlubien,

**Tücht. Verkäufer**  
der polnischen Sprache mächtig,  
findet per 15. März resp. 1. April  
in unserem Herren-Garderoben-,  
Maag-, Damen- und Kinder-  
Konfektions-Geschäft Stellung.  
Melb. mit Gehaltsansprüchen an  
M. Michalowski & Sohn,  
Briesen Westpr. 10175  
XXXXXX  
8571] Für mein Tuch-,  
Manufaktur- u. Mode-  
waaren-Geschäft suche  
per sofort resp. 15. d. M.  
einen tüchtigen  
**Verkäufer**  
der polnischen Sprache  
vollständig mächtig und  
mit der Decoration der  
Schaufenster vertraut.  
Persönliche Vorstellung  
erwünscht oder den Off.  
Photograph. u. Zeugniß-  
abschriften beizufügen.  
S. Kubastki,  
Dt. Eylau.  
XXXXXX  
Für mein Tuch-, Manufaktur-  
waaren-, Herren- und Damen-  
Konfektionsgeschäft suche per 1.  
April cr. einen gewandten  
**Verkäufer**  
mos. Conf., der mit schriftlichen  
Arbeiten vertraut ist. Polnische  
Sprache erwünscht. Meldungen  
mit Gehaltsansprüchen an  
W. C. Hoffmann, Pr. Holland.  
9200] Für mein Tuch- u. Manu-  
fakturwaarengeschäft suche  
ich von jogleich einen  
**tücht. Verkäufer.**  
Offerten mit Gehaltsansprüchen  
erbitten Landons Nachfolger,  
Louis Anker, Rothenberg Westpr.  
9313] Einen tüchtigen  
**Verkäufer**  
der polnischen Sprache vollkänd.  
mächtig, suche ich für mein Manu-  
fakturwaaren-Geschäft per 1.  
April cr. Gehaltsansprüche und  
Zeugnishaftungen erbeten.  
F. Adamsohn, Tuschel.  
Für mein Tuch-, Manufaktur-,  
Herren- und Damen-Konfektions-  
geschäft suche zum sofortigen An-  
tritt ein tüchtigen, älteren 9428  
**Verkäufer**  
**und ein Lehrling**  
welche der polnischen Sprache  
mächtig sein müssen.  
S. F. Cohn, Schwab. a. B.  
Für mein Drogen-Geschäft suche  
ich per 15. März od. 1. April  
einen soliden, tüchtigen, jungen  
Mann als  
**ersten Verkäufer.**  
Den Bewerbungen sind Photo-  
graphie sowie Gehaltsansprüche  
beizufügen. Off. Meldung unt.  
Nr. 9328 a. d. Gesell. erb.

**296] Mehrere sehr tüchtige**  
**Verkäufer**  
perfekt polnisch sprechend, für die  
Manufakturwaaren-Abtheilung,  
finden in m. Geschäft (Sonnab.  
geschlossenen) Stellung. Den Be-  
werb. sind Original-Zeugnisse,  
Photographie u. Mittheilung der  
Gehaltsansprüche beizufügen.  
Bernhard Jenische,  
Neumarkt Westpr.  
9443] Suche für m. Kolonialw.-  
u. Eisen-Geschäft per 15. März od.  
1. April jüngeren  
**Expeditenten**  
welcher der poln. Sprache mächtig  
sein muß. Zeugnißabschrift, nebst  
Gehaltsansprüchen erbeten.  
Paul Lehmann, Rheden.  
**E. jung. Destillateur**  
der seine Lehrzeit beendet hat,  
kann zum 1. April cr. in meinem  
Destillations-Geschäft als zweit.  
Verkäufer eintreten.  
3. Spaete, Bromberg.  
8090] Für mein Eisenwaaren-  
Geschäft suche per 1. April cr.  
einen tüchtigen  
**jung. Mann**  
(Verkäufer). Derselbe muß mit  
der Stabst., Eisenturwaaren-  
und Baumaterialienbranche voll-  
ständig vertraut sein u. d. Schau-  
fensterdecorieren gut verstehen.  
Polnische Sprache Bedingung.  
Meldungen mit Zeugniß-  
abschriften und Gehaltsansprüchen  
bei freier Station erbeten.  
3. Alexander, Eisenhandlung,  
Briesen Westpr.  
9090] Für meine Eisen- u. Bau-  
materialienhandlung suche ich per  
1. April cr. einen der polnischen  
Sprache mächtigen  
**jung. Mann.**  
Offerten m. Gehaltsanspr. erb.  
Heymann Cohn, Czonea Ostpr.  
9194]  
**Gesucht**  
per 1. April ein mosaischer  
**junger Mann**  
für mein Kolonialwaaren- und  
Destillations-Geschäft. Offerten  
mit Gehaltsansprüchen an  
M. Heymann, Schneidmstr. f.

**Ein junger Mann**  
für ein Holzgeschäft, mit guten  
Zeugnissen, wird von sofort ge-  
sucht. Derselbe muß mit der  
Ausnutzung und Verwertung  
der Hölzer auf der Schneide-  
mühle vollständig vertraut sein  
und das Holzlager in Ordnung  
zu halten verstehen. Offerten  
mit Zeugnißabschriften und Ge-  
haltsansprüchen werden unter  
B. L. Postlag. Langgut Ostpr.  
erbeten.

**Wirthschaftsbeamter**  
v. Jugend auf Landw., 36 Jahr.  
alt, beid. Landesprach. mächtig,  
12 Jahr. b. Fach, f. v. 1. April  
od. spä. Stell. Leb. Rigelski  
b. St. Raszotta, Abban Rheden.  
**Militärfreier, solider**  
**gebildeter Inspektor**  
3 Jahr. Praxis, mit Buchführung  
vertraut, sucht z. 1. d. a. früher,  
**wirklich dauernde Stellung**  
am liebsten unter direkter Leitung.  
400 Mk. Gehaltsanspruch. Mel-  
dungen brieflich mit Aufschr. Nr.  
9055 an den Geselligen erbeten.  
**Brennereiarbeiter, evang.**  
verb., 23 Jähr., f. v. 1. April d. Stell.  
Melb. unt. Nr. 8071 a. d. Gesell.  
S. z. 1. Juli d. 3. Stell. a. verb.  
**Brennereiarbeiter**  
b. 33 Jahre alt, ev., gegenwärtig  
in ungel. Stellung, mit sämmtl.  
Apparaten der Neuzeit vertraut,  
v. Jugend auf b. Fach. Zeugn.  
u. Empfehlung. zur Seite. Gef.  
Offerten unter 100 Postlagernd  
Königs B. 19393  
9512] U. unverb. Gärtner, 26 J.  
alt, sehr rich. Schüle, sucht z. 1.  
April Stellung als Gärtner und  
Jäger od. Jäger allein, gute Zeug-  
nisse stehen zur Seite. Gef. Off.  
mit Gehaltsangabe an  
W. G. D. B. Vikten b. Vnd.  
**Oberschweizer-**  
**Stellengefuch**  
für 4 Oberschweizer zum 1. April  
und 1. Mai mit guten Zeugnissen.  
Oscar Gruber, Schwiz-Bureau  
Erntfeld b. d. Zisterburg.  
**Offene Stellen**  
**Handelsstand**  
250] **Provision. Coenae-**  
**Agenten.** Nr. 5 B 6 postl. Bonn.  
**Tüchtiger**  
**Provisionsreisender**  
der in der Provinz Ostpreußen  
gut eingeführt ist und die Vertretung  
gegen hohe Provision von  
Zudemwaren mit übernehmen  
will, wolle seine Adresse brieflich  
mit Aufschrift Nr. 9228 an den  
Geselligen einleiden.  
Zur Leitung meiner Filiale  
(Drogen, Farben etc.) suche ich zum  
1. April d. 3. eine  
**tüchtige Kraft.**  
Herren mit vorzähl. Referenzen  
wollen Bewerbungen nebst Photo-  
graphie unter Nr. 9327 an den  
Geselligen einleiden. Kautions-  
Hinterlegung, sowie persönliche  
Vorstellung erforderlich.  
9180] Für mein Manufaktur-  
waaren-Geschäft suche einen  
**tüchtigen Verkäufer**  
der polnischen Sprache mächtig.  
Melb. mit Gehaltsansprüchen an  
E. Michalowski, Zobannisburg.  
9332] Für mein Tuch- u. Manu-  
fakturwaaren-Geschäft suche ich  
per sofort resp. 1. April cr.  
einen jüngeren  
**Verkäufer**  
der polnischen Sprache mächtig.  
Den Offerten sind Gehaltsanspr.  
beizufügen. Auch findet ein  
**Lehrling**  
sofort Stellung.  
A. Becker, Nikolaiken Ostpr.  
**E. tücht. Verkäufer**  
findet in unserm Manufaktur-  
waarengeschäft von sofort oder  
1. April Stellung. 19053  
S. Livski & Sohn, Osterode Ob.  
9083] Suche für mein Tuch-  
Manufaktur- u. Herren-Konfekt.-  
Geschäft per 15. resp. 20. d. M.  
noch einen tüchtigen, jüngeren  
**Verkäufer**  
welcher der polnischen Sprache  
mächtig ist. Den Meldungen  
sind Zeugnißabschriften und Ge-  
halts-Ansprüche bei freier Sta-  
beizufügen.  
Adolph Lewinson,  
Allenstein.  
8985] Für mein Tuch-, Manu-  
faktur- u. Modewaaren-Geschäft  
suche per sofort einen  
**tüchtigen Verkäufer**  
welcher der polnischen Sprache  
vollständig mächtig ist.  
Salo Olski,  
Zobannisburg Ostpr.  
9446] Per 1. April oder 15.  
suche für mein Manufaktur- und  
Tuch-Geschäft einen flotten  
**Verkäufer**  
sowie einen  
**Lehrling**  
der polnischen Sprache mächtig,  
Photographie erwünscht, sowie  
Gehaltsansprüche.  
M. Lehner, Zninn.  
**Verkäufer, Christ**  
m. Dekoriren vertr. f. m. Modew.-  
Konfekt.-Gesch. p. April, auch fr.  
genücht. Photogr., Zeugn. u. Ge-  
haltsanspr. erbeten. 9365  
D. Star Sent, Angermünde.  
**Lehrling** bei freier Stat. und  
vorzüglicher Ausbildung wird  
aufgenommen.  
9496] Zum Eintritt per 1. resp.  
15. April suche ich einen tüch-  
tigen, selbstständigen  
**Verkäufer**  
an engagieren.  
H. Kaase, Wornbitt,  
Tuch- und Manufakturwaaren.

**Geldverkehr.**  
**Eine Hypothek 4000 Mk.**  
hinter Sparfassengeld 5 1/2%, sof.  
zu cediren. Melb. unt. Nr. 9543  
an den Geselligen erbeten.  
**200 Mark**  
werd. geg. 5% Zinsen auf sichere  
Stelle per sofort gesucht. Melb.  
werden brieflich mit Aufschrift  
Nr. 9411 d. d. Geselligen erbeten.  
**Preuß. Central- Bodencredit- Aktiengesellschaft**  
Berlin, Unter den Linden 34. 1139  
Gesamt-Darlehensbestand Ende 1896. 513 000 000 Mk.  
Obige Gesellschaft gewährt zu zeitgemäßen Bedingungen Dar-  
lehen an öffentliche Landesmeliorations-Gesellschaften, sowie erst-  
stellige, hypothetische, seitens der Gesellschaft unkündbare, Amorti-  
sations-Darlehen, auf große, mittlere, wie kleine Besitzungen, im  
Werthe von mindestens 2500 Mk. Anträge wolle man entweder der  
Direktion oder den Agenten der Gesellschaft, an die eine Provision  
nicht zu zahlen ist, einreichen. An Prüfungsgebühren u. Taxkosten  
sind zusammen 2 vom Tausend der beantragten Darlehenssumme,  
jedoch mindestens 30 und höchstens 300 Mk., zu entrichten.  
**Anträge auf**  
**hypothetische Beleihung**  
gut gelegener Grundstücke nimmt zur promptesten Erledigung  
entgegen 14463  
Die Agentur der Preussischen Pfandbrief-Bank,  
Eugen Kraehahn, Bromberg, Schreinikstr. 17, 1.  
**Arbeitsmarkt.**  
Die geid. Inserenten werden gebeten, die für den  
Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so  
abzufassen, daß das Stichwort als Leber-  
scheine erscheint, weil durch gleichmäßiges Hervor-  
heben des hauptsächlichsten Inhalts jeder Anzeige als Leber-  
scheine die Leberstiche erleichtert wird. Die Expedition.  
Preis der gewöhnlichen Seite 15 Pf.

**Männliche Personen**  
**Stellen Gesuche**  
**Handelsstand**  
**Ein Buchhalter**  
28 J. alt, verb., in d. einfach. u.  
dopp. Buchf. sow. sämmtl. Komtoir-  
arb. vollst. vertr., f. geübt a. gute  
Zeugn. v. sof. od. spä. dauernde Stell.  
Gef. Off. sub Z. 27 a. d. Annonc.-  
Exp. Zulus Wallis, Thorn.  
**Jung. Kommiss (Materialist),**  
d. v. Pr. m., f. sof. ev. später.  
Stellg. Offert. erb. E. Thoma-  
schewski, Muschaten. 19405  
9300] Materialist, in Stell.,  
21 J. alt, sucht, geübt auf gute  
Zeugn., zum 1. April Stellung.  
Melb. unt. Nr. 500 postl. Lössau.  
9507] Junger Mann, kath., beid.  
Landespr. mächtig, geübt auf  
gute Zeugn., sucht Stell. von so-  
gleich oder später in einer groß.  
Kolonialwaarenhandlung oder  
Destill.-Gesch. Offert. bitte unter  
Adresse O. B. 100 postl. Wirzitz  
gefälligst zu senden.  
**Junger Mann**  
ca. 7 Jahre im Ann.-Fach thätig,  
i. d. einfach. u. dopp. Buchf. v.  
firm. m. kaufm. Korresp. sowie  
Klage- u. Wechselwesen vertr.,  
Stenograph, mit schöner Hand-  
schrift, sucht Engagement in ein.  
kaufm. Komtoir z. 1. April cr.  
Melb. brfl. u. Nr. 8760 a. d. Gesell. erb.

**Rechnungsf. Hofverw.**  
ält. m. Amtsgesch. zc. vertritt. Land-  
wirth, poln. u. f. sof. od. spä. St.  
Off. unt. Nr. 9398 a. d. Gesell. erb.

**Ein jung. Landwirth**  
23 Jahre alt, militärfrei, 3 J.  
in der kleinen Wirthschaft seines  
Vaters thätig gewesen und eben-  
falls vom 1. August 1896 b. zum  
heutigen Tage als Volontairver-  
walter b. H. Franke, Großwerther  
b. Nordhausen in Stell., sucht, um  
sich anderweit in der Landwirth-  
schaft auszubild., z. 1. April Stell.  
als zweiter Verwalter resp. auch  
Hofverwalter od. auf einem klein.  
Gute direkt unter dem Prinzipal.  
Nach erfolgter Zuschrift sofort  
Zeugnishaftend. Bin mit den be-  
steh. Gehaltsanspr. zufrieden. Off.  
briefl. u. Nr. 9415 a. d. Gesell.

**Ein verheiratheter**  
**Landwirth**  
mit guten Zeugnissen, von Jugend  
auf Landwirth, mit Hübenbau  
und Drillkultur vertraut, energ.  
gewissenhaft, sucht unter beiseid.  
Ansprüchen vom 1. April oder  
1. Juli cr. dauernde Stellung  
als Vorwerkinspektor. Melb.  
brieflich mit der Aufschrift Nr.  
8613 an den Geselligen erbeten.  
9518] Ein tücht., energ. umschf.  
**Landwirth**  
Gutsbesitzersohn, 24 J. alt, ev.,  
Soldat gem. (Untersoff. d. R.), bis  
zur Militärzeit in väterlicher  
Wirthschaft thätig gew., anstrenge  
Thätigkeit gew., sucht bei beiseid-  
nen Ansprüchen Stelle als  
**Inspektor**  
direkt unterm Prinzipal od. auf  
größerm Gut als  
**Rechnungsführer.**  
Off. a. O. S. 100 postl. Freystadt  
Westpr. erb. Agenten verboten.

**Stellennachweis**  
für die Mitglieder des Vereins  
geschickl. unentgeltlich durch das  
Direktorium des Berliner Ver-  
eins deutscher Landwirthschafts-  
beamten. Berlin SW., Zimmer-  
frage 90/91. 18955

**Stellen Gesuche**  
**Handelsstand**  
**Ein Buchhalter**  
28 J. alt, verb., in d. einfach. u.  
dopp. Buchf. sow. sämmtl. Komtoir-  
arb. vollst. vertr., f. geübt a. gute  
Zeugn. v. sof. od. spä. dauernde Stell.  
Gef. Off. sub Z. 27 a. d. Annonc.-  
Exp. Zulus Wallis, Thorn.  
**Jung. Kommiss (Materialist),**  
d. v. Pr. m., f. sof. ev. später.  
Stellg. Offert. erb. E. Thoma-  
schewski, Muschaten. 19405  
9300] Materialist, in Stell.,  
21 J. alt, sucht, geübt auf gute  
Zeugn., zum 1. April Stellung.  
Melb. unt. Nr. 500 postl. Lössau.  
9507] Junger Mann, kath., beid.  
Landespr. mächtig, geübt auf  
gute Zeugn., sucht Stell. von so-  
gleich oder später in einer groß.  
Kolonialwaarenhandlung oder  
Destill.-Gesch. Offert. bitte unter  
Adresse O. B. 100 postl. Wirzitz  
gefälligst zu senden.  
**Junger Mann**  
ca. 7 Jahre im Ann.-Fach thätig,  
i. d. einfach. u. dopp. Buchf. v.  
firm. m. kaufm. Korresp. sowie  
Klage- u. Wechselwesen vertr.,  
Stenograph, mit schöner Hand-  
schrift, sucht Engagement in ein.  
kaufm. Komtoir z. 1. April cr.  
Melb. brfl. u. Nr. 8760 a. d. Gesell. erb.

**Rechnungsf. Hofverw.**  
ält. m. Amtsgesch. zc. vertritt. Land-  
wirth, poln. u. f. sof. od. spä. St.  
Off. unt. Nr. 9398 a. d. Gesell. erb.

**Geld** jeder Höhe, zu jedem  
Zeitpunkte und zu verg.  
Adr.: D. E. A. Berlin 43.

**Arbeitsmarkt.**  
Die geid. Inserenten werden gebeten, die für den  
Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so  
abzufassen, daß das Stichwort als Leber-  
scheine erscheint, weil durch gleichmäßiges Hervor-  
heben des hauptsächlichsten Inhalts jeder Anzeige als Leber-  
scheine die Leberstiche erleichtert wird. Die Expedition.  
Preis der gewöhnlichen Seite 15 Pf.

**Männliche Personen**  
**Stellen Gesuche**  
**Handelsstand**  
**Ein Buchhalter**  
28 J. alt, verb., in d. einfach. u.  
dopp. Buchf. sow. sämmtl. Komtoir-  
arb. vollst. vertr., f. geübt a. gute  
Zeugn. v. sof. od. spä. dauernde Stell.  
Gef. Off. sub Z. 27 a. d. Annonc.-  
Exp. Zulus Wallis, Thorn.  
**Jung. Kommiss (Materialist),**  
d. v. Pr. m., f. sof. ev. später.  
Stellg. Offert. erb. E. Thoma-  
schewski, Muschaten. 19405  
9300] Materialist, in Stell.,  
21 J. alt, sucht, geübt auf gute  
Zeugn., zum 1. April Stellung.  
Melb. unt. Nr. 500 postl. Lössau.  
9507] Junger Mann, kath., beid.  
Landespr. mächtig, geübt auf  
gute Zeugn., sucht Stell. von so-  
gleich oder später in einer groß.  
Kolonialwaarenhandlung oder  
Destill.-Gesch. Offert. bitte unter  
Adresse O. B. 100 postl. Wirzitz  
gefälligst zu senden.  
**Junger Mann**  
ca. 7 Jahre im Ann.-Fach thätig,  
i. d. einfach. u. dopp. Buchf. v.  
firm. m. kaufm. Korresp. sowie  
Klage- u. Wechselwesen vertr.,  
Stenograph, mit schöner Hand-  
schrift, sucht Engagement in ein.  
kaufm. Komtoir z. 1. April cr.  
Melb. brfl. u. Nr. 8760 a. d. Gesell. erb.

**Rechnungsf. Hofverw.**  
ält. m. Amtsgesch. zc. vertritt. Land-  
wirth, poln. u. f. sof. od. spä. St.  
Off. unt. Nr. 9398 a. d. Gesell. erb.

**Ein jung. Landwirth**  
23 Jahre alt, militärfrei, 3 J.  
in der kleinen Wirthschaft seines  
Vaters thätig gewesen und eben-  
falls vom 1. August 1896 b. zum  
heutigen Tage als Volontairver-  
walter b. H. Franke, Großwerther  
b. Nordhausen in Stell., sucht, um  
sich anderweit in der Landwirth-  
schaft auszubild., z. 1. April Stell.  
als zweiter Verwalter resp. auch  
Hofverwalter od. auf einem klein.  
Gute direkt unter dem Prinzipal.  
Nach erfolgter Zuschrift sofort  
Zeugnishaftend. Bin mit den be-  
steh. Gehaltsanspr. zufrieden. Off.  
briefl. u. Nr. 9415 a. d. Gesell.

**Ein verheiratheter**  
**Landwirth**  
mit guten Zeugnissen, von Jugend  
auf Landwirth, mit Hübenbau  
und Drillkultur vertraut, energ.  
gewissenhaft, sucht unter beiseid.  
Ansprüchen vom 1. April oder  
1. Juli cr. dauernde Stellung  
als Vorwerkinspektor. Melb.  
brieflich mit der Aufschrift Nr.  
8613 an den Geselligen erbeten.  
9518] Ein tücht., energ. umschf.  
**Landwirth**  
Gutsbesitzersohn, 24 J. alt, ev.,  
Soldat gem. (Untersoff. d. R.), bis  
zur Militärzeit in väterlicher  
Wirthschaft thätig gew., anstrenge  
Thätigkeit gew., sucht bei beiseid-  
nen Ansprüchen Stelle als  
**Inspektor**  
direkt unterm Prinzipal od. auf  
größerm Gut als  
**Rechnungsführer.**  
Off. a. O. S. 100 postl. Freystadt  
Westpr. erb. Agenten verboten.

**Stellennachweis**  
für die Mitglieder des Vereins  
geschickl. unentgeltlich durch das  
Direktorium des Berliner Ver-  
eins deutscher Landwirthschafts-  
beamten. Berlin SW., Zimmer-  
frage 90/91. 18955

**Stellen Gesuche**  
**Handelsstand**  
**Ein Buchhalter**  
28 J. alt, verb., in d. einfach. u.  
dopp. Buchf. sow. sämmtl. Komtoir-  
arb. vollst. vertr., f. geübt a. gute  
Zeugn. v. sof. od. spä. dauernde Stell.  
Gef. Off. sub Z. 27 a. d. Annonc.-  
Exp. Zulus Wallis, Thorn.  
**Jung. Kommiss (Materialist),**  
d. v. Pr. m., f. sof. ev. später.  
Stellg. Offert. erb. E. Thoma-  
schewski, Muschaten. 19405  
9300] Materialist, in Stell.,  
21 J. alt, sucht, geübt auf gute  
Zeugn., zum 1. April Stellung.  
Melb. unt. Nr. 500 postl. Lössau.  
9507] Junger Mann, kath., beid.  
Landespr. mächtig, geübt auf  
gute Zeugn., sucht Stell. von so-  
gleich oder später in einer groß.  
Kolonialwaarenhandlung oder  
Destill.-Gesch. Offert. bitte unter  
Adresse O. B. 100 postl. Wirzitz  
gefälligst zu senden.  
**Junger Mann**  
ca. 7 Jahre im Ann.-Fach thätig,  
i. d. einfach. u. dopp. Buchf. v.  
firm. m. kaufm. Korresp. sowie  
Klage- u. Wechselwesen vertr.,  
Stenograph, mit schöner Hand-  
schrift, sucht Engagement in ein.  
kaufm. Komtoir z. 1. April cr.  
Melb. brfl. u. Nr. 8760 a. d. Gesell. erb.

**Rechnungsf. Hofverw.**  
ält. m. Amtsgesch. zc. vertritt. Land-  
wirth, poln. u. f. sof. od. spä. St.  
Off. unt. Nr. 9398 a. d. Gesell. erb.

**Geldverkehr.**  
**Eine Hypothek 4000 Mk.**  
hinter Sparfassengeld 5 1/2%, sof.  
zu cediren. Melb. unt. Nr. 9543  
an den Geselligen erbeten.  
**200 Mark**  
werd. geg. 5% Zinsen auf sichere  
Stelle per sofort gesucht. Melb.  
werden brieflich mit Aufschrift  
Nr. 9411 d. d. Geselligen erbeten.  
**Preuß. Central- Bodencredit- Aktiengesellschaft**  
Berlin, Unter den Linden 34. 1139  
Gesamt-Darlehensbestand Ende 1896. 513 000 000 Mk.  
Obige Gesellschaft gewährt zu zeitgemäßen Bedingungen Dar-  
lehen an öffentliche Landesmeliorations-Gesellschaften, sowie erst-  
stellige, hypothetische, seitens der Gesellschaft unkündbare, Amorti-  
sations-Darlehen, auf große, mittlere, wie kleine Besitzungen, im  
Werthe von mindestens 2500 Mk. Anträge wolle man entweder der  
Direktion oder den Agenten der Gesellschaft, an die eine Provision  
nicht zu zahlen ist, einreichen. An Prüfungsgebühren u. Taxkosten  
sind zusammen 2 vom Tausend der beantragten Darlehenssumme,  
jedoch mindestens 30 und höchstens 300 Mk., zu entrichten.  
**Anträge auf**  
**hypothetische Beleihung**  
gut gelegener Grundstücke nimmt zur promptesten Erledigung  
entgegen 14463  
Die Agentur der Preussischen Pfandbrief-Bank,  
Eugen Kraehahn, Bromberg, Schreinikstr. 17, 1.  
**Arbeitsmarkt.**  
Die geid. Inserenten werden gebeten, die für den  
Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so  
abzufassen, daß das Stichwort als Leber-  
scheine erscheint, weil durch gleichmäßiges Hervor-  
heben des hauptsächlichsten Inhalts jeder Anzeige als Leber-  
scheine die Leberstiche erleichtert wird. Die Expedition.  
Preis der gewöhnlichen Seite 15 Pf.

**Männliche Personen**<



**Unterricht**  
**Königl. conc. Handarbeits- u. Carnlehrerinn.-Seminar.**  
9342] Den 1. April beginnen neue Kurse in allen seinen Hand- u. Kunstarbeiten, Maschinennähen, Wäsche-Fabrikation, Schneiderlei, Zeichnen, Malen und Turnen.  
Gef. Anmeldungen 2-6 Uhr.  
**Frau Dr. Stobbe,**  
Königsberg i. Pr.,  
Bor der Hofgarten 49.

**Haushaltungs-Schule**  
Königsberg i. Pr.,  
Bor der Hofgarten Nr. 49.  
Kochen, Einmachen, Waschen, vierteljährlich 40-75 Mt.  
Haushaltungskunde, Buchführung, u. i. w. 10 Mt.  
Kurs 12 Mt.  
Schneiderlei 3-5 Monat 30 Mt.  
Maschinennähen 15 Mt.  
Wäsche-fabrikation 15 Mt.  
Hand- u. Lyngnarbeit 9-15 Mt.  
Jahreskurse f. Kochlehrerinnen 160 Mt.  
Jahreskurse für Repräsentantinnen, Töchter höher. Stände, in allen Unterrichtsfächern, Gruppe I 200 Mt.  
Salzabstriche für Birninnen, Stützen, Gruppe II 120 Mt.  
Penion im Laufe. Anmeldungen bei der Leiterin Frau Dr. Stobbe. Der Vorstand.

**Abiturienten-Examen**  
schnell und sicher  
**Dr. Schrader's**  
Mil.-Vorb.-Anstalt, Görlitz.

**Technikum a. Kyffhäuser**  
Frankenhäuser  
Baugewerk-  
Tiefbau-  
Maschinenbau-  
**Schule**  
Staatl. geleit. Abgangsprüfung.  
Neue einfache Lehrmethode.  
Kein Diktieren.  
Die Direktion: Müller.  
Programme kostenlos.

9020] Einrichtung, Führung der  
**Geschäfts-Bücher**  
sowie Revisionen derselben  
übernimmt  
**C. Hintze, Marienwerder,**  
gerichtlich vereidigter Revisor.

**Mein Bureau**  
befindet sich jetzt 18662

**Marienwerderstr. 4, II. Et.**  
**Gl. gauer, Rechtsanwalt und**  
**Notar.**

**Düngerstrennmaschine.**  
Patent angemeldet.  
8749] Nach vielen Proben und Studien ist es mir gelungen, eine künstliche Dünger-Strennmaschine zu bauen, welche allen Anforderungen genügt. Die Maschine ist größtentheils von Eisenholz, ganz einfach, stabil gebaut und kostet 125 Mark.  
**F. Fischer, Zimmermeister,**  
Argentan.

**Rohrgewebe**  
einfaches wie doppeltes, in anerkannt vorzüglicher Qualität, offeriert zu Fabrikpreisen [9386  
**Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik**  
**Eduard Dehn, Dt. Eylau Wpr.**  
Abteilung für mechanische  
Rohrgewebe-Fabrikation.

**Neue Frühjahrs-Filzhüte**  
und Mützen [9283  
für Kinder sind eingetroffen.  
**Jacob Liebert.**

**Alleebäume**  
1500 Stück schön geschnittene Linden in Gr. Ansdorf veräußert. Desgleichen ein Kisten-Buxbaum.  
Die Gutsverwaltung.  
9430] Zur Frühjahrswäsche versendet nach Einfind. d. Betrages  
**gelbe**  
**Terpenlinterseife**

von vorzüglicher Waschkraft, in Postpaketen von 5 Kilo für Mark 2,25 franko die  
**Seifenfabrik von C. F. Schwabe,**  
Marienwerder Wpr.

Wegen Betriebseinstellung ist die vollständige Dampfmaschine u. Kesselanlage nebst allem Zubehör, sowie Misch- u. Sirupmühlen-Einrichtung (2 Paar 4-fuß., fast neue franzö. Steine) u. folgende billig veräußert. Der 2-Flammenkessel (5 1/2 Atm.) ist 6 Meter lang, hat 50 cm Heizfläche. Maschine Hochdruck Balancier. Selbstläufer. Näheres [9394  
**Bismühle Tischeln i. 2.**

**Prima Carbolinum**  
offeriert zu Fabrikpreisen [9388  
**Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik**  
**Eduard Dehn, Dt. Eylau Wpr.**

**Corfstreu**  
offeriert in Wagonladungen  
**Wolf Tilsiter, Bromberg.**

Hierdurch bringen wir ergebenst in Erinnerung, daß  
**Herr Kaufmann Otto Schulz**  
zu Rosenberg Westpr.  
unser Bier - sowohl in Gebinden, als auch in Flaschen - nach wie vor auf Lager hat und dieselben dort zu Preisen wie bei uns zu haben sind. [19162  
**Gräflich zu Dohna'sche Brauerei-Verwaltung**  
Zindenstein Westpr.

**Militär-Effekten**  
**Carl Stüring**  
ehemaliger Regiments-Schneider  
**Graudenz, Langestraße Nr. 9**  
empfehlen sich zur Lieferung sämtlicher  
**Militär- u. Beamten-Uniformen**  
garantiert tadelloser Sitz, pünktliche und saubere Ausführung, billigste Preise, sachmännlich gekuldetes Arbeitspersonal im Hause.  
Waffenrocke mit Zugbügel von Mt. 40,00 an und höher, Neberröcke von Mt. 38,00 an und höher. [9431  
Garnituren aller Art von den einfachsten bis zu den elegantesten, Umarbeiten von Schärpen zu Feldbinden, Renovierung von Epauletts und Ählschulden.  
**Waffen, Helmen, Schärpen, Epauletts, Ählschulden, Creschenkoppeln, Portepes, Mützen und Handschuhe.**

**R. Reimann's**  
**Möbelfabrik und Magazin**  
Bromberg, Posenerstrasse 28.  
9037] empfiehlt sein grosses Lager von  
**Möbeln, Spiegeln**  
**und Polsterwaaren**  
solide Arbeit, zu billigen Preisen unter Garantie.

**Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik**  
**Eduard Dehn**  
empfehlen seine anerkannt vorzüglichen Fabrikate in  
**Dachpappen, Holzcement, Isolirplatten**  
**Carbolinum, Rohrgewebe**  
zu Fabrikpreisen und übernimmt  
**complete Eindeckungen**  
in einfachen wie doppellagigen Klebeapparat, Holzcement einchl. der Klebwerkstoffe, Asphaltierungen in Meierien, Brennereien sowie Instandhaltung ganzer Dachpappen-Komplexe zu zeitgemäß billigen Preisen unter langjähriger Garantie und lautestem Zahlungs-Bedingungen.  
Spezialität:  
**Ueberklebung alter, devastirter Pappdächer**  
in doppellagige  
unter langjähriger Garantie.  
Vorbesichtigung und Kostenanschläge kostenfrei.

**Leime** Farben  
**Lade** Firnis  
**Schellack** Terpentin  
**Politurspiritus** Kitt  
**Politur** Beizen  
**Glaspapier** Bimstein  
**Seignette** Weinöl Möbelbeschläge  
**Sargbeschläge** Hobelbänke Abziehsteine  
**Gefirnse** Werkzeug Baubeschlag  
**Möbeltheile** Fournire Glas diamanten zc.

**F. Heise**  
Versandhaus und Einrichtungsgeschäft  
für Tischler, Drechsler etc.,  
**Brieg, Reg. Bezirk Breslau.**  
Liste gratis und franko.  
Die in vielen Orten eingeführte Nähmaschinenfirma **S. Jacobsohn, Berlin, Prenzlauerstrasse 45**, versteht die beste, hochranige Familien-Nähmaschine neuester Konstruktion, starker Bauart, hochelegante Ausführung und Verchlußkasten mit sämtlichen Apparaten für  
**45 Mark**  
mit dreißigtägiger Probezeit und fünfjähriger Garantie. Meine über ganz Deutschland verbreiteten Maschinen sprechen für meinen großen Erfolg. Alle Systeme Schuhmacher-, Schneidermaschinen, insbesondere Ringschiffchen, sowie Wasch- und Ringmaschinen zu billigen Fabrikpreisen. Katalog und Anerkennungen gratis und franko. Maschinen, die nicht gefallen, nehme auf meine Kosten zurück. Fahräder nur gute Marke 175 Mark. - Der Bürgermeister der Gemeinde Hünningen, Kreis Zabern, bescheinigt, daß die von der Firma **S. Jacobsohn** gelieferte Nähmaschine sehr gut ausgefallen ist; dieselbe geht leicht und gut, ich kann sie Jedem empfehlen. Der Bürgermeister Bauer.

**Schnell Geld verdienen ohne Kapital.**  
Ein Buch, einzig in seiner Art, das neue Erwerbszweige, neue Ideen und Vorschläge fertig ausgearbeitet enthält. Keine leeren Redensarten, sondern ausgezeichnet praktisch. Für Jedermann ohne Kapital. Nur Mt. 1,50 franco gegen Einfindung des Betrages in Briefmarken oder Nachnahme. [9355  
**R. Büngelmann, Berlin, Partherstr. 6.**

**Die Kupferschmiederei**  
von **Ernst Gehrke, Allenstein** [9345  
baut t. kontinuierliche Apparate für Brennereien und übernimmt sämtliche Reparaturen bei billiger Preisnotierung.  
**Gustav Ewald**  
Fabrik für  
Feuerlösch-Gerätschaften  
**Cüstrin 2**  
empfiehlt [9390  
**Feuerlöschspritzen**  
in allen Grössen.  
Preislist. mit Abbildung, umsonst u. postfrei Meine Feuerlöschspritzen werden von den Feuer-Societäten prämiert.

**Rauchklubs und Vereine!**  
Verlangen Sie gratis und franko Probennummer der Allgem. Raucher Zeitung. (Central-Organ der deutschen u. deutsch-öster. Rauchklubs.) Klubchronik, Originalwitz u. Humoresken aus dem Raucherleben. Verlag München V, Ickstattstr. 10/11.

**Stanzlederabfälle**  
**h. Johann Jacobi & Sohn, Graudenz**  
**Prima Dachkitt**  
zur Selbstanwendung bei Dachreparaturen, von Jedermann leicht und bequem zu handhaben in Kisten à 25 K. mit Mt. 10,00 à 125 6,00  
franco nächstgelegener Eisenbahnstation, in Kisten à 5 K. mit Mt. 3,00 franco jeder Poststation gegen Nachnahme offeriert [9387  
**Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik**  
**Eduard Dehn, Dt. Eylau Wpr.**  
9363] **Cigarren.**  
Gratis 500 Cigaretten, lege ich bei Abn. v. 300 St. Cigarren nachstehend. Sort. ob. Berechnung bei: Jagde 100 St. 3,50, Hilda 100 St. 3,75, Condo 100 St. 4,75, Regalia 100 St. 5,00, Mascardo 100 St. 6,00. Abn. v. 500 Cigarren. lege ich 1000 Cigaretten gratis bei **Rudolf Lange, Neuenburg Wpr.**

**Sämereien.**  
**Zwiebelsamen**  
Nisi. Stetzweibeln  
Petersilienwurzeln [8373  
offeriert billig  
**H. Spak, Danzig.**  
Sächsische Speisezwiebeln  
Weiße Kochbohnen  
Einigen offeriert  
**H. Spak, Danzig.**

**Saathafser**  
prima Qualität, vorzüglic, gereinigt, v. Ztr. Mt. 6,75 franco Ferespol od. Drezmin, giebt ab Dom. Kawenczyn v. Drezmin.  
1000 Ctr.  
**Imperator-Kartoffeln**  
vorzügliche  
**Speise- u. Fabrikartoffeln**  
selbst auf leichtem Boden von hohem Ertrag, offeriert à Ctr. 2 Mt. Dom. Czekanowki bei Lautenburg. [8420

**Schlesische Zwiebeln**  
offeriert à 3,50 Mt. per Zentner  
**Sally Salomon, Thorn.**

**Zwiebeln**  
und Zwiebelsamen gebe noch ganz billig ab. F. Overh  
Kobarten bei Mißke. [9190  
**Schwarze Saatwidel**  
**Andersbeder Saathafser u.**  
**Probierer Gerste**  
schottischer Abkunft, veräußert.  
G. Froit, Kriessobli Wpr.

**Saat-Kartoffeln**  
Frühe Rosen, Chili, Gösternker, Weltwunder, gelbe Rosen, Alkohol, Daber, Prof. Jul. Kühn, General Gordon, Prof. Delbrück, Antsrichter, Seed, Champion, Colico, Caymia, Zimel, Dr. v. Gedenbrecher, Dr. v. Lucius, Imperator, Welfersdorfer, Reichstanzler, Aspalta, Friega, Fürst von Wippe, Blaue Nieren, Athene, Professor Maerder, Hermonium, Wils, Korn, Cimbalis neue Zwiebel Prof. Orth, Fortuna, Max Eych verkauft **F. Rahm,**  
Sulnowo b. Schwes Weich.  
9346] Offeriere einige hundert Ctr.  
**1895er Seradella**  
à 6 Mark pro Centner. [9346  
W. Lehmann, Tuchel Wpr.

**1000 Ctr. Kartoffeln**  
z. Saat oder Konsum [9195  
**Reichstanzler**  
**Bl. Nieren**  
**Simon**  
**Magnum bonum**  
à 1 1/2 Mark pro Centner verkauft Dom. Lukoschin bei Dirichau.

**84er Seradella**  
à 6 Mark pro Centner. [9346  
W. Lehmann, Tuchel Wpr.

**1000 Ctr. Kartoffeln**  
z. Saat oder Konsum [9195  
**Reichstanzler**  
**Bl. Nieren**  
**Simon**  
**Magnum bonum**  
à 1 1/2 Mark pro Centner verkauft Dom. Lukoschin bei Dirichau.

**84er Seradella**  
à 6 Mark pro Centner. [9346  
W. Lehmann, Tuchel Wpr.

**Offeriere zur Saat:**  
**Englische Pferdebohne.**  
Dieselbe ist durch sorgfältige Saatgutauslese hier im Laufe der Jahre noch mehr veredelt und brachte stets die höchsten Erträge. Die Pferdebohne liefert von allem Bahlform bei weitem die größten Erträge. Leider ist ihr Anbau noch viel zu wenig bekannt. Ueber Kultur theile gerne Näheres mit.  
**Pentwiker Gelbhafser.**  
Ein ganz vorzüglicher Hafser, der sich hier im Laufe der Jahre allen anderen Hafserorten gegenüber auf's beste bewährt hat. Bei den gründlichen u. ausgedehnten Anbauversuchen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft gab der Pentwiker Gelbhafser von allen angebauten Sorten die besten Erträge. - Er bewährte sich auf leichten und schweren Böden gleich gut, ist dünnhäutig, liefert ein feines Futterstroh; dasselbe ist aber fest und lagert nicht leicht. Bohnen und Hafser verende ab Bahnhof Glöwen v. 50 kg Mt. 8,50, bei Abnahme von zusammen mind. 1000 kg 25 Pf., von mind. 5000 kg 50 Pf. v. 50 kg billiger. Säcke berechnete mit 30 Pf. v. 50 kg Saatgut. Unter 100 Mark nur v. Nachnahme. 5 kg Postkosten franko Mt. 3,- [15761  
**Zernsdow bei Glöwen**  
(Berl. Hamb. Bahn).  
**Hans Kofahl.**

**Saat-Kartoffeln**  
a) Blaue Nierenkartoffeln, spätere Kartoffel, sehr ertragreich bei hohen Stärkegehalt  
b) Weltwunder, roth, sehr ertragreich, mittelfrüh, [9243  
c) gelbe Nase, dauerhafte und schmackhafte Kartoffel, mit der Hand verlesen, franko Wroslawken à 2 Mt. p. Ztr.  
**Saathafser**  
propstieier Abfaat, à 140 Mt. v. Lo. franco Wroslawken, giebt ab Falkenstein b. Wroslawken.  
9233] In Dom. Stein sind:  
2 Wagon  
**bl. Nieren-Kartoffeln**  
à 1 Mt. 40 Pf. pro Ztr.  
5 Wagon  
**Magnum bonum**  
als Kartoffeln, à 1 Mt. 80 Pf. v. Ztr. frei Bahnhof Dt. Eylau zu verkaufen.

**Saat-Kartoffeln**  
a) Blaue Nierenkartoffeln, spätere Kartoffel, sehr ertragreich bei hohen Stärkegehalt  
b) Weltwunder, roth, sehr ertragreich, mittelfrüh, [9243  
c) gelbe Nase, dauerhafte und schmackhafte Kartoffel, mit der Hand verlesen, franko Wroslawken à 2 Mt. p. Ztr.  
**Saathafser**  
propstieier Abfaat, à 140 Mt. v. Lo. franco Wroslawken, giebt ab Falkenstein b. Wroslawken.  
9233] In Dom. Stein sind:  
2 Wagon  
**bl. Nieren-Kartoffeln**  
à 1 Mt. 40 Pf. pro Ztr.  
5 Wagon  
**Magnum bonum**  
als Kartoffeln, à 1 Mt. 80 Pf. v. Ztr. frei Bahnhof Dt. Eylau zu verkaufen.

**Saat-Kartoffeln**  
a) Blaue Nierenkartoffeln, spätere Kartoffel, sehr ertragreich bei hohen Stärkegehalt  
b) Weltwunder, roth, sehr ertragreich, mittelfrüh, [9243  
c) gelbe Nase, dauerhafte und schmackhafte Kartoffel, mit der Hand verlesen, franko Wroslawken à 2 Mt. p. Ztr.  
**Saathafser**  
propstieier Abfaat, à 140 Mt. v. Lo. franco Wroslawken, giebt ab Falkenstein b. Wroslawken.  
9233] In Dom. Stein sind:  
2 Wagon  
**bl. Nieren-Kartoffeln**  
à 1 Mt. 40 Pf. pro Ztr.  
5 Wagon  
**Magnum bonum**  
als Kartoffeln, à 1 Mt. 80 Pf. v. Ztr. frei Bahnhof Dt. Eylau zu verkaufen.

**Saat-Kartoffeln**  
a) Blaue Nierenkartoffeln, spätere Kartoffel, sehr ertragreich bei hohen Stärkegehalt  
b) Weltwunder, roth, sehr ertragreich, mittelfrüh, [9243  
c) gelbe Nase, dauerhafte und schmackhafte Kartoffel, mit der Hand verlesen, franko Wroslawken à 2 Mt. p. Ztr.  
**Saathafser**  
propstieier Abfaat, à 140 Mt. v. Lo. franco Wroslawken, giebt ab Falkenstein b. Wroslawken.  
9233] In Dom. Stein sind:  
2 Wagon  
**bl. Nieren-Kartoffeln**  
à 1 Mt. 40 Pf. pro Ztr.  
5 Wagon  
**Magnum bonum**  
als Kartoffeln, à 1 Mt. 80 Pf. v. Ztr. frei Bahnhof Dt. Eylau zu verkaufen.

**Saat-Kartoffeln**  
a) Blaue Nierenkartoffeln, spätere Kartoffel, sehr ertragreich bei hohen Stärkegehalt  
b) Weltwunder, roth, sehr ertragreich, mittelfrüh, [9243  
c) gelbe Nase, dauerhafte und schmackhafte Kartoffel, mit der Hand verlesen, franko Wroslawken à 2 Mt. p. Ztr.  
**Saathafser**  
propstieier Abfaat, à 140 Mt. v. Lo. franco Wroslawken, giebt ab Falkenstein b. Wroslawken.  
9233] In Dom. Stein sind:  
2 Wagon  
**bl. Nieren-Kartoffeln**  
à 1 Mt. 40 Pf. pro Ztr.  
5 Wagon  
**Magnum bonum**  
als Kartoffeln, à 1 Mt. 80 Pf. v. Ztr. frei Bahnhof Dt. Eylau zu verkaufen.

**Saat-Kartoffeln**  
a) Blaue Nierenkartoffeln, spätere Kartoffel, sehr ertragreich bei hohen Stärkegehalt  
b) Weltwunder, roth, sehr ertragreich, mittelfrüh, [9243  
c) gelbe Nase, dauerhafte und schmackhafte Kartoffel, mit der Hand verlesen, franko Wroslawken à 2 Mt. p. Ztr.  
**Saathafser**  
propstieier Abfaat, à 140 Mt. v. Lo. franco Wroslawken, giebt ab Falkenstein b. Wroslawken.  
9233] In Dom. Stein sind:  
2 Wagon  
**bl. Nieren-Kartoffeln**  
à 1 Mt. 40 Pf. pro Ztr.  
5 Wagon  
**Magnum bonum**  
als Kartoffeln, à 1 Mt. 80 Pf. v. Ztr. frei Bahnhof Dt. Eylau zu verkaufen.

**Saat-Kartoffeln**  
a) Blaue Nierenkartoffeln, spätere Kartoffel, sehr ertragreich bei hohen Stärkegehalt  
b) Weltwunder, roth, sehr ertragreich, mittelfrüh, [9243  
c) gelbe Nase, dauerhafte und schmackhafte Kartoffel, mit der Hand verlesen, franko Wroslawken à 2 Mt. p. Ztr.  
**Saathafser**  
propstieier Abfaat, à 140 Mt. v. Lo. franco Wroslawken, giebt ab Falkenstein b. Wroslawken.  
9233] In Dom. Stein sind:  
2 Wagon  
**bl. Nieren-Kartoffeln**  
à 1 Mt. 40 Pf. pro Ztr.  
5 Wagon  
**Magnum bonum**  
als Kartoffeln, à 1 Mt. 80 Pf. v. Ztr. frei Bahnhof Dt. Eylau zu verkaufen.

**Rohtkle**  
**Weißkle**  
**Grünkle**  
**Wundkle**  
**Thymothee**  
**Seradella**  
sämmliche Grassaaten, Futterartefel, Erbsen, Linien, Bohnen zc.  
offeriert zu billigsten Tagespreisen [7714  
**Bernhard Behrendt,**  
**DANZIG,**  
Strohbänkengasse 31.

**Juwel**  
ertrauungswürdig und widerstandsf. Fabrik u. Fabrikantoffeln. (Cüstriner Fabrik ermittelte 20% Stärke) 128 Ztr. pro Wagon, empfiehlt m. 2 Mt. pro Ztr., ab Bahnhoff Tuchel Dom. Prizhrowo bei Gostoczin Wpr.

**Zu kaufen gesucht.**  
**Heu**  
kann nur noch während weniger Tage abgenommen werden. [8957  
**Probian-Amt Graudenz.**

**Gesucht** [9070  
**Rosa-Brütkartoffeln z. Saat.**  
Off. erb. R. W. Fuchs, Allenstein.  
8737] Ich bin Abnehmer für größere Posten  
**84er Seradella**  
und erbiete bemusterte Offerten franko Wagon Bahnhoff. **Gustav Rickell, Königsberg i. Pr., Klapperviehe 10.**

**5/8, 3/4, 7/8, 1/2 tief, beiderseits**  
**astr. Seitenbrett**  
auschließlich 5, 6, 7, 8 m lg., von 10 cm Deckmaß aufw., in beliebigen Stärken aus Brettlböden eingeschnitten, bis zu 42 M. v. cbm.  
**einf. astr. Seiten**  
von 3 m aufw., mit 5 m Durchschnit, auch angeblaut, bis zu 34 M. v. cbm, ferner  
**astr. Schaalenanschnitte**  
1,10, 1,60, 2- m lg., ohne Borste, mit 260 Mt. v. 10000 kg, alles franco Wagon Czestk an der Dübahn in jedem Posten gegen Kauff zu kaufen gesucht. [4041  
Gef. Angebote erbitet  
**Hermann Schütt, Czestk.**

Daber'sche Magnum bonum, blaue frühe Rosen u. and. Sorten  
**Speise-**  
**u. Pflanz-Kartoffeln**  
faul [8152  
Dito Hartmann, Krosauke  
8150] Suche geg. Caffee zu kaufen:  
**Eine große**  
**Zeitspindeldrehbank**  
300 mm Spindelhöhe, 3 1/2-4 m Drehlänge, getriebenes Bett 500 bis 600 mm, neueste Konstruktion, neu oder gebraucht, gut erhalten.  
**Eine kleinere**  
**Zeitspindeldrehbank**  
200 mm Spindelhöhe, 2 m Drehlänge, mit getriebenen Bett, neu, auch gebraucht, gut erhalten.  
A. Lohrke,  
Fabr. landw. Maschinen,  
Eulmssee.

**Ein guter Franzose**  
(Roggenmähler)  
1,10 m breit, wird zu Kauf. gef. Meldungen m. Preisangabe an Balthasar, Czeszonen bei Michau Westpr. erbeten.  
231] Für Zacks, Fuchs, Jüttis-Marder, Eier- und Zaucherfelle zahlt die höchsten Preise  
**Robert Schlesinger,**  
Sell- und Hauswaaren-Handlg.,  
Breslau.  
9344] Gesucht wird eine wenig gebrauchte 50pferdige  
**Lokomobile**  
zum Betriebe einer Schneidmühle. Gef. Offerten mit genauer Beschreibung sub G. 8326 befördert d. Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, N.-G., Königsberg i. Pr.  
9373] Dom. Symbten bei Biala Ditzsch sucht eine gebrauchte  
**Lokomobile**  
Liesegang 12-16 Fuß, zu kaufen. [9416] Wer kann mir ein.  
**echt., schwarz, Haben**  
für Bezahlung übersend. Meld. u. A.H. 1000 Hl. Pantau. Zembelburg  
9382] Kaufe jeden Posten  
**Magnum bonum**  
**Daber'sche**  
**blaue 84er Kartoffeln.**  
**Fr. Ermisch, Graudenz.**

Sch  
Zah  
dah  
dur  
Ebe  
gen  
ste  
E  
das  
sch  
sch  
wer  
nich  
bur  
(Ba  
a r  
K o  
der  
92  
bu  
Anf  
R b  
dar  
ar  
ma  
nod  
Nid  
Wii  
von  
ber  
dab  
lan  
gro  
wer  
dur  
na  
187  
in  
Ze  
1. s  
und  
Fre  
Ber  
Jäh  
D o  
an  
An  
bu  
auf  
zu  
ach  
Pr  
geb  
Gel  
M  
45  
Kr.  
La  
Fu  
80  
Ka  
gen  
Pa  
Hö  
Be  
Mo  
Ro  
beg  
geg  
18  
fo  
10  
Be  
zu  
nie  
an  
üb  
ein  
a b  
3 u  
wo  
Pf  
Za  
erg  
Ja  
au  
16  
im  
fü  
20  
De  
Gf  
58  
Lu  
nä  
an  
vo  
zu  
ge  
24  
ja  
la  
E  
vo  
W  
er  
11  
su



Verwaltungsbericht der Provinz Westpreußen.

(Schluß.)

Die beiden älteren Provinzial-Irrenanstalten zu Schwiech und Neustadt waren bereits bei Beginn des Jahres bis zur höchsten zulässigen Grenze belegt und konnten daher nur insoweit für Neuaufnahmen Verwendung finden...

Den Voranschlägen der drei Provinzial-Irrenanstalten für das Rechnungsjahr 1897/98 ist eine durchschnittliche Krankenzahl von 1400 zu Grunde gelegt...

Ueber das Taubstummenwesen wird besonders Neues nicht berichtet; zur Aufnahme gelangten in die Anstalt Marienburg 26 (Zahl der Böglinge 122), in die Anstalt Schlochau 24 (Zahl der Böglinge 133).

In der Provinzial-Versorgungs- und Landarmen-Anstalt in Königs war der Zugang an Korrigenden nicht wesentlich höher, als im Jahre vorher; der Bestand betrug am 30. September v. Js. 365 Männer und 92 Frauen...

In der Wilhelm-Augusta-Blinden-Anstalt zu Königsbal befinden sich Ende September v. Js. 91 Blinde, darunter aus dem Kreise Graudenz 4 Freizüglinge...

Was die Unterbringung der verwaarlosten Kinder in der Provinzial-Zwangserziehungs-Anstalt zu Tarnobrow betrifft, so betrug die Gesamtzahl der vom 1. Oktober 1896 in der Zwangserziehung befindlichen Kinder 462, und zwar 395 Knaben und 67 Mädchen...

An der Provinzial-Hebammen-Lehranstalt zu Danzig begann am 1. Oktober 1896 der 150. Lehrkursus, an welchem sich 34 Schülerinnen beteiligten...

Diäten befanden sich Ende 1896 in der Anstalt zu Kastenburg 28, von denen 11 auf den Regierungs-Bezirk Danzig, 17 auf den Regierungs-Bezirk Marienwerder entfielen...

Die dem Provinzial-Verbande in der Anstalt für Epileptische zu Karlsruhe vertragsmäßig zur Verfügung stehenden achtzig Stellen waren sämtlich Ende 1896 mit Angehörigen der Provinz Westpreußen besetzt...

Dem Kuratorium für die Landwirtschaftsschule in Marienburg wurde in den Vorjahren die Unterstützung von 4500 Mk. überwiesen, an die Ackerbauhochschule in Jelenin, Kr. Brest, für das erste Semester 1050 Mk. gezahlt...

Von Interesse für landwirtschaftliche Kreise sind die in dem Kapitel: Pferde- und Rindviehvericherung-Fonds gemachten Mittheilungen. Danach ist die Hochkrankheit im Kalenderjahr 1896 in Reg.-Bez. Danzig in den Kreisen Danziger Höhe (2), Niederung (2) und Neustadt (1), innerhalb des Reg.-Bez. Marienwerder in den Kreisen Graudenz (4), Lübau (3), Marienwerder (8) und Thorn (8) aufgetreten...

Der Pferdeversicherungs-Fonds hatte Ende Dezember 1896 keinen Bestand, der Pferdeversicherungs-Reservefonds außer dem in zinsbaren Effekten angelegten Betrage von 100 000 Mk. nur noch einen Bestand von 27560,81 Mk....

Zum Rindviehvericherung-Fonds sind Anzeigen über das Auftreten der Lungenseuche unter dem Rindvieh auch im Jahre 1896 nicht eingegangen und daher Entschädigungen für getödtete Kinder auch nicht gezahlt worden...

Der Provinzial-Ständische Stipendien-Fonds verfügt zur Zeit über ein Vermögen von 12275 Mk.

Der Provinzial-Wittwen- und Waisenkasse gehören gegenwärtig 1191 Mitglieder mit einem Einkommen von 2450715,60 Mk. an, gegen 1008 mit 2191655,42 Mk. im Vorjahre...

Das Rechnungsjahr 1895/96 der Immobilien-Feuer-Sozialität der Provinz Westpreußen hat in Folge der vielen Brände wiederum mit einem Defizit und zwar von 137433 Mk. abgeschlossen...

in Danzig mit 60000 Mk. In dem Kreise Graudenz sind 3199 Gebäude mit 3010240 Mk. versichert, wonach sich die durchschnittliche Versicherungssumme eines Gebäudes auf 950,35 Mk. stellt...

Die Zahl der in der Zeit vom 1. April bis 10. Dezember 1896 regulirten Schäden beträgt 275. Als Entstehursachen sind anzunehmen in 67 Fällen Vorsatz, 41 Flugfeuer, je 19 zündender Blitz und schlechter Schornstein, 12 Spielen der Kinder mit Feuer, 8 sonstige Fahrlässigkeit, 1 kalter Blitzschlag...

Von den Brandschädigungen für das Etatsjahr 1895/96 wurden im Kreise Graudenz für 14 Brände 25 081 Mark gezahlt; von den Brandschädigungen für die Zeit vom 1. April bis 10. Dezember 1896 für 5 Brände 6700 Mark.

Die Einnahmen bei dem Feuerzuletzt-Fonds betrugen für die Zeit vom 1. April bis Dezember v. Js. 448 764,66 Mk., die Ausgaben 376 487,82 Mark.

Mit Bezug auf die Petition des Ausschusses des Westpreussischen Feuerwehr-Verbandes wegen Errichtung einer Feuerwehr-Unfallkasse für die Provinz Westpreußen wird bemerkt, daß sich auch am Schlusse des Rechnungsjahres 1895/96 beim Jahresbetriebe der Westpreussischen Feuerzuletzt kein Ueberschuß, sondern ein Defizit ergeben hat...

4 Der Haupt-Voranschlag der Verwaltung des Provinzialverbandes von Westpreußen

für das Rechnungsjahr 1897/98 balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 6500000 Mk., und zwar betragen bei ersterer im Hauptfonds die laufenden Einnahmen 3195 889,33 Mk., die außerordentlichen Einnahmen 600 100 Mark...

Eine Zusammenstellung der Einnahmen ergibt folgendes: A. Hauptfonds: laufende Einnahme: Vorhandene Bestände 36967,94 Mk., aus der Staatskassa 1894144,93 Mk., vom Landeshause 300 Mk., aus der Kasse der Verwaltung 16705,50 Mk., aus der Landarmen-Verwaltung 22100 Mark...

B. Nebenfonds: Provinzial-Hilfskassen- und Meliorations-Fonds 1691000 Mk., desgl. Reserve-Fonds 31451,93 Mk., Pferdeversicherungs-Fonds 83525 Mk., desgl. Reserve-Fonds 19985 Mk., Rindviehvericherungsfonds 60702,09 Mk., desgl. Reserve-Fonds 60702,09 Mk., Krankenpflege-Fonds für den Regierungsbezirk Danzig 1638,53 Mk., Provinzial-Ständischer Stipendien-Fonds 506,03 Mk., Westpreussischer Feuerzuletzt-Fonds 655500 Mark...

Eine Zusammenstellung der Ausgaben ergibt folgendes: A. Hauptfonds: laufende Ausgaben: Kosten der allgemeinen Verwaltung 227 128,64 Mk., Landes- und Meliorationen- und landwirtschaftliche Lehranstalten 138 274 Mk., Wegebau 1500000 Mk., Bau von Kleinbahnen 20000 Mk., für die Provinzial-Gauveien 667 397,83 Mk., Landarmen- und Korrigendenwesen 1067 100 Mk., Kosten der Provinzial-Hebammen-Lehranstalt 21 700 Mk., zur Unterbringung verwaarloster Kinder zur Zwangserziehung 82200 Mk., Zuschüsse zu speziellen Staats- und Kreiswecken 170761 Mk., Zuschüsse an Wohlthätigkeitsanstalten 2000 Mk., zur Förderung von Kunst und Wissenschaft 40000 Mk., Verzinsung und Tilgung von Schulden 542351,57 Mk., Rückzahlung von Provinzialsteuern aus Vorjahren 8100 Mk., Insgesamt 3897629 Mk., Summa 3 175 989,33 Mk.; außerordentliche Ausgaben 620000 Mk., Summa A. 3 795 989,33 Mk.

B. Nebenfonds: Provinzial-Hilfskassen- und Meliorations-Fonds 1691000 Mk., desgl. Reserve-Fonds 31451,93 Mk., Pferdeversicherungs-Fonds 83525 Mk., desgl. Reserve-Fonds 19985 Mk., Rindviehvericherungsfonds 60702,09 Mk., desgl. Reserve-Fonds 60702,09 Mk., Krankenpflegefonds für den Regierungsbezirk Danzig 1638,53 Mk., Provinzial-Ständischer Stipendien-Fonds 506,03 Mk., Westpreussischer Feuerzuletzt-Fonds 655500 Mk., Westpreussischer Provinzial-Wittwen- und Waisenkasse 99000 Mk.; Summa B. 2 704 010,67 Mk., hierzu Summa A. 3 795 989,33 Mk., zusammen 6 500 000 Mk.

Verschiedenes.

[Ein seltsamer Abgang vom Theater.] Dieser Tage verlief in der englischen Hafenstadt Portsmouth im Prince's Theatre nach der Vorstellung 'Ada Ward', die Leiterin der Truppe, ihre Gesellschaft zusammen und machte die Mittheilung, sie habe auf immer dem Theater entsagt, alle weitem Engagements rückgängig gemacht, sei bei der Heilsarmee eingetreten und werde nie mehr die Bühne betreten als etwas um zu predigen...

[Ein sächsisches Kuriosum.] Zu Leipzig hat man in diesem Jahre eine sächsisch-Ehringische Landes-Ausstellung ins Leben gerufen und große Mühe genommen auch dazu die Provinz Brandenburg zuzulassen; nur die Industrie Berlins ist streng ausgeschlossen und das wird so streng gehandhabt, daß zum Beispiel Industrielle aus Charlottenburg als Provinziale zugelassen werden, aber Wobaber wiederum nicht!

[Verblümt.] 'Sie wollen wohl recht bald heirathen Anna, weil Sie flott an Ihrer Aussteuer arbeiten!' - 'Ich arbeite an meiner Aussteuer?' - 'Na ja, mir fehlen schon wieder zwei Handtücher!'

Sprechsaal.

Im Sprechsaal finden Aufschriften aus dem Verzeichnisse Aufnahme, selbst wenn die Redaktion die darin ausgesprochenen Ansichten nicht vertritt, sofern nur die Sache von allgemeinem Interesse ist und eine Beträchtigung von verschiedenen Seiten sich empfiehlt.

Eine Gegen-Erklärung.

Auf die Bemerkung in dem Kommentar des 'jüdischen Lehrers' in Nr. 40 des Gefelligen, 'die Rabbiner sind die wahren Marionetten, die je nach der Peise des Vorstandes zu tanzen haben', erwidere ich zunächst, daß die Rabbiner bei den Gemeinden sich stets der höchsten Ehrerbietung und Achtung erfreuen und in ihrem Thun und Lassen von dem Willen des Vorstandes völlig unabhängig sind...

Der Herr Lehrer meint, hauptsächlich in den mittleren und kleinen Städten ist es am schlimmsten, da, wo die Bildung wenig oder gar keine Vertreter hat -! Stammt der Herr aus Trief-Nien, oder war er noch nicht aus seinem Neste herausgekommen, daß er so etwas Unerhörtes in die Welt schleudern kann? - Weiter heißt es in dem 'Kommentar': 'Eine Gemeinde-Beretung, zusammengekehrt aus einem Konglomerat von Parvenies, Schnorrern u. dgl. Diese Meinung erregt in mir das Gefühl des Bedauerns mit dem Herrn Lehrer. Die Gemeinde-Beretung, besonders der Vorstand, ist doch in den meisten Städten aus achtbaren Leuten, die eines Ehrenamtes würdig sind, zusammengekehrt, und ich begreife nicht, wie ein jüdischer Lehrer ein solch gewagtes Urtheil über alle Gemeinden fällen kann.'

Gefündigt wird dem Beamten doch nur in äußerst seltenen Fällen, und das geschieht auch meistens nur dann, wenn die Gemeinde absichtlich von dem Beamten provoziert worden ist; in den meisten Fällen gehen die Beamten selber. Einjährige Kontrakte wird es wohl auch nur in dem Städtchen des Herrn Lehrers geben, in anderen Orten nicht. Im Gegentheil! Mir ist z. B. ein Ort bekannt, in dem im Jahre 1896 nicht weniger als vier Kantoren angestellt wurden - alle mit dreijährigen Kontrakten - die nach einem Zeitraum von zwei bis drei Monaten - trotz guten Gehalts - ungeachtet der Kontrakte, in eine bessere Stelle überfiedelten, um wieder, wenn sich ihnen eine jährlich um nur 100 Mk. besser bezahlte Stelle bietet, weiter zu wandern. Die Gemeinde ist in diesen Fällen den Kantoren gegenüber völlig machtlos.

Danzig, 5. März. Wehlpreise der großen Mühle.

Weizenmehl: extra superfein, Nr. 000 pro 50 Kilo 14,50, superfein Nr. 00 Nr. 12,50, fein Nr. 1 Nr. 10, Nr. 2 Nr. 8,50, Mehlabfall oder Schwarzmehl Nr. 5,20. Roggenmehl: extra superfein Nr. 00 pro 50 Kilo 11,40, superfein Nr. 10,40, Weibung Nr. 0 und 1 Nr. 9,40, fein Nr. 1 Nr. 8,20, Nr. 2 Nr. 7,00, Schrotmehl Nr. 7,20, Mehlabfall oder Schwarzmehl Nr. 5,40. Kleie: Weizen-pro 50 Kilo 11,40, Roggen-Mk. 4,40, Gersteneichrot 1 Mk. 7,00, Brause: Weizen-pro 50 Kilo 11,40, feine mittel 11,00, mittel 11,00, ordinär 11,50. Gerste: Weizen-pro 50 Kilo 11,50, Gerste Nr. 1 12,00, Gersten-Nr. 2 Nr. 11,00, Gersten-Nr. 3 Nr. 9,50, Hafer-Nr. 14,00.

Königsberg, 5. März. Getreide- und Saatenbericht von Rich. Heymann und Kiebaschum.

Zufuhr: 26 inländische, 65 ausländische Waggons. Weizen (pro 85 Pfund) unverändert, hochbunt 775 Gr. (131) 164 (6,95) 759 Gr. (128) 163 (6,95) 765 Gr. (129) 164 (6,95) 770 Gr. (130) 165 (7,00) 770 Gr. (126) 160 (6,80) 764 Gr. (129) 160 (6,80) 770 Gr. - Roggen (pro 80 Pfund) pro 714 Gr. (120) 160 (6,80) 770 Gr. (124) bis 762 (128) 108 (4,32) 770 Gr. (121) bis 768 Gr. (129) 107 (4,28) 770 Gr. - Hafer (pro 50 Pfd.) 126 (3,15) 770 Gr.

Bromberg, 5. März. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen je nach Qualität 156-160 Mk. - Roggen je nach Qualität 108-112 Mk. - Gerste nach Qualität 110-116, Braugerste nom. 120-135 Mk. - Erbsen Futterwaare nominal ohne Preis, Kochwaare nominal 135-145 Mk. - Hafer 120-130 Mk. - Spiritus 70er 37,50 Mark.

Posen, 5. März. Amtlicher Marktbericht der Markt-Kommission in der Stadt Posen.

Weizen Mk. 15,70 bis 16,00. - Roggen Mk. 11,20-11,80. - Gerste Mk. 12,50 bis 13,00. - Hafer Mk. 12,50 bis 13,40.

Berlin, 5. März. Butter. (Gebr. Lehmann & Co.)

Die hiesigen Engrös-Verkaufspreise im Wochenrückblick sind (Masse per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpasteurungen u. Genossenschaften Ia 96, Ha 93, Ila 90, abfallende 90. Landbutter: Preussische und Lüttauer 80 bis 83, Pommerische 80-83, Regbrüder 80-83, Polnische 80 bis 83 Mark.

Berliner Produktenmarkt vom 5. März.

Private Preis-Ermittelungen: Gerste loco 106-180 Mk. nach Qualität gefordert, russische Futtergerste 106 Mk. bez. Kübbel loco ohne Bag 54,7 Mk. nom., Mai 55,7 Mk. nom. Petroleum loco 21,7 Mk. bez.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Advertisement for Nutrose (Patentirt und Name geschützt). Includes text: 'Nutrose Ein neues Nahrungsmittel'. Dargestellt von den Höchster Farbwerken in Höchst am Main. Dieses von Aerzten warm empfohlene, aus frischer Kuhmilch gewonnene vorzügliche Eiweißpräparat, das in Bezug auf leichte Verdaulichkeit, Nährkraft und Billigkeit das Fleisch weit übertrifft, ist Kindern zur Kräftigung, ebenso auch Reconvalescenten und Bleichsüchtigen ganz besonders zu empfehlen.

**Bekanntmachung.**

8647] Am 18. März d. J., Vormittags 11 Uhr, werde ich das Warenlager des kürchenermeisters **Wolf Bernstein** von hier im Schätzungsverthe von ca. 1800 Mk. in meinem Bureau an den Meistbietenden versteigern. Die Mietungs-Rantion beträgt 600 Mk. Das Waarenverzeichnis und die Lage kann in meinem Bureau eingesehen, auch abschrittlich gegen Vergütung der Schreibgebühren erfordern werden.

**Neustadt,**

den 27. Februar 1897.  
**Der Verwalter der W. Bernstein'schen Kaufmannschaft.**  
Nowoczin,  
Reg.-Rat und Notar.  
9139] Am 9. d. Mts. werde ich

**sämmtlich. Schuppen**

nebst Umzännung  
des verstorbenen Holzhändlers **Makli, Jessen,** meistbietend freihändig verkaufen. **E. Stobbe.**

**Ein Hengst**

Däne, wird auf Station abgegeben.  
Luther, Absherrninten  
9346]

**30 Stüd Vieh**

auch in kleineren Posten für geringes Futtergeld werden schon jetzt und für Sommerweide genommen. Meld. briefl. unter Nr. 9445 an den Gefälligen erb.

**Speisezwiebeln**

& Zentner 3 Mk. 40 Pf., offerirt  
Lenz, Wassermühle 19359  
Gr. Kommerz bei Warlubien.

**Verloren, Gefunden.**

9427] Auf dem gestrigen Fahrmarkt zu Kirchensahn ist mir

**ein brauner Wallach**

beide Hinterfüße und ein Vorderfuß bis Fußgelenk weiß, abhand. gekommen. Um event. Nachricht bittet **Thomas Kitta,** Westber, Sturz.

**Viehverkäufe.**

8622] Zu verkauf. i. Graudenz eine dunkelbraune

**irische Stute**

1,64 hoch, 13 Jahr, schönes Kommandeurpferd.

**Schwarzbr. Wallach**

1,68 hoch, 8 Jahre. Beide Pferde für schweres Gewicht.  
Näheres Anstunft:  
Major Höfer, Lindenstraße 27.  
9434] Wegen Beendigung der Arbeiten stelle am

**Montag, 15. März**

Vormittags 11 Uhr  
beim **Westber Grotrian,**  
Kotoko ca.

**40 Pferde**

zum Verkauf.  
**Schroeter,** Baunternehmer.

**Heit- u. Wagenpferde:**

1. **Dr. Stute,** gefahr. u. geritt. 4jähr., 3", für jedes Gewicht. Preis 500 Mk.
2. **Fuchsstute,** Schrammblasse, 4jähr., 3", bildhübsch, Wagenpferd, 600 Mk.
3. **Fiabella (Stute),** 4jähr., 4" hervorrag. Exter., besond. als Wagenpferd, 600 Mk. Sämmtliche Pferde fehlerfrei, jugend und fromm, verkauft **Finck, Entschäfer, Precklau,** Stat. Schlowien.

**Difizierspferd**

edle, hellbraune Stute v. Rhönitz n. e. Tarasstute, 6 Jahre, 6 Zoll, angeritten, sehr vornehmer Pferd für mittleren schweren Gewicht, für 1200 Mk. veräußert in Augustenbof b. Dt. Brzozie Wpr. [8117]

**Difizier - Pferd**

auch gefahren, billig zu verkaufen. Näheres bei **Sergt. Goepfner,** Neue Art-Säerle, Graudenz.

**Für Remontezüchter.**

In Warweiden ver Bergfriede Dpr. stehen vier Jährling.

**Pferde**

von Hgl. Hengsten abstammend, zum Verkauf. Darunter ein 4" Halbblut-Fuchswallach mit hervorragenden Gängen. [8979]

**13 Stüd Jungvieh**

darunter 7 schwarze, gutgeformte, 2jährige Ochsen, durchschnittl. 7 1/2 Ctr. schwer, 3 hochtragende Stieren, außerdem

**2 Kühe**

sehen zum Verkauf. [9457]  
Dominium Sperlings  
p. Liewenberg Dpr.

**Hengst**

8997] Ein angeführter, dreijähr. dunkelbraun, 1,69 Meter groß, sehr gängig, kräftig und elegant, steht preiswürdig zum Verkauf auf Dom. Wengers bei Zarnowitz, Bahnhofsstation Flatow.

**5 junge Ochsen**

6 Ctr. Durchschnittsgewicht, verk. 9168] Giese, Rixwalde.

**12 Stüd Pflugschiffen**

4- und 5jährig, darunter 8 Bayern und 4 Preußen, sind zu zeitgemäßen Preisen zu haben **Gustav Goeck, Wöcker Weistr.**

**15 Sterken und junge Kühe**

stehen in Dom. Faulen b. Gr. Gardienen zum Verkauf. [9156]

**9423] Vier hochtragende Sterken**

stehen zum Verkauf in Gappo bei Schönsee Westpr.

**20 Stüd Vieh**

7 fette Kühen, über 9 Centner schwer, 2jährige, 2 vorkjährlige Zugochsen, 5 Stüd 2jährige kräftige Stiere, 6 frisch-melkende und hochtragende Kühe verkauft Dom. Jaegerswalde b. Mlt Ulla. [9444]

**Zu verkaufen:**

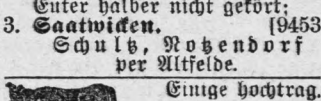
1. **Westpr. Heerdebuch-Stulle Veitel** (Vb. III), geb. in Oktbr. 3. Jan. 1894, gefürt Febr. 1896, mit hervorragenden Maßen, weil Erjas, ein schön geförnter, gemüthl. ca. 1jähriger Stulle, dessen Mutter eines Fleckens am Euter halber nicht gefürt.
2. **Saatwiden.** [9453] **Schuls, Rosenborn** per Altfelde.  
Einige hochtrag.

**Kühe und Sterken**

sowie einige hundert Centner **roggen-Nichtstrob** verkauft **A. Reeb,** [9373] **Dietschsdorf bei Jablonowo** Westpreußen.

**Ein sprungfähiger holl. Stulle**

sowie 300 Ctr. **Hojes** (zur Saat) und 300 Centner **blaue Kartoffeln** verkauft **Dom. Plement u. Rehben.**

**Der freihändige Bullenverkauf**

aus der [8650] **schweren Original-Holländ.-Stammherde hat begonnen.**  
**Tragheim b. Marienburg** West-Preußen.  
**Jakobson.**

**31 Stüd Mastvieh**

darunter 18 Stiere alles kernsetzt, und [9207] **200 fette Lämmer und Hammel** stehen in Theerwisch ver Wensguth zum Verkauf.  
**Sperber, Administrator.**  
Weikner [8424]

**Eber und Sau-Zettel**

zur Zucht geeignet, veräußert in **Anapphaedt bei Culmbie.**

**Läufer-schweine**

100-130 Pfd. schwer, zu verkauf. Silberhammer bei Langfuhr, Danzig. [8792]

**Eber**

der ar. Dorfshire-Rasse, sowie **Sauen** von 3 Monaten ab, offerirt zu zeitgemäßen Preisen **Dom. Kraftshagen** 6629] **per Vartenstein.**

**Verhühner nebst Hähnen**

hat abzugeben. **Finck, Wyszyn,** Bezirk Bromberg. [9377]

**2640] Domaine Anislaw**

(Kolikation) kauft zur Mast **englisch. Lämmer u. jung. Holländ. Stiere**

und bittet um Offerten mit Gewichts- u. Preisangabe, sowie näherer Ortsbezeichnung.

**Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.****Neelle Vermittelung**

für Grundstücke, Landwirtschaften, Mühlengrundstücke, Gasthöfe, sowie für Beschaffung von Hypotheken von und nach allen Orten Deutschlands und Kostenvorschuß. Täglich Nachträge zahlungsfähiger Käufer aus allen Theilen Deutschlands. Selbstreflexanten kostenfrei Nachweis nur guter Objekte. Vereinigte Berlin-Charlottenburger Grundstücks-Verkaufs-Bureau Gebrüder **Wendler, Berlin, Invalidenstr. 134, L. nahe Stettiner** Bahnh. 9-7. [9377]

**Geschäfts-haus** verk. Mosk. dert. Straße. Lage 175000, Nutzungsw. 9730, Preis 160000, Anzahlung 80000 Mk. Passend für Restauratione. **Wendler, Berlin, Invalidenstr. 134.****Restaurationsgrundstück** versch. Anlagen (Schlösser), hervorragendes Unternehmern, großer Tanzsaal, Fremdenzim. Garten, sowie 6 Morgen Acker u. Wiese. Preisforderung 31000, Anzahl. Uebereinkunft. **Wendler, Berlin, Invalidenstr. 134.****Pandant** verkauft. bei Fürstent. burg (Mecklenburg). 235 Morgen vorzüglich Boden, 30 Morgen Weiden, 47 Morgen Hochwüchsig, Fischereirechtigt, gediege gebaute Wohn- und Wirtschaftsgebäude. Preisford. inkl. lebendes und tobttes Inventar 60000, Anzahl. 15000 Mk. **Wendler, Berlin, Invalidenstr. 134.****Gärtnergründl.** verk. i. Pauf. tom b. Berlin. Größe ca. 4 Morgen, kleines Wohnhaus, Stallung, Gärtnerei hochtrant., beiteht 16 Jahre. Preis 60000, Anzahlung 20000 Mk. **Wendler, Berlin, Invalidenstr. 134.****Wohnhaus** verkaufen in bester Lage v. Kummelsburg b. Berlin, auch g. geschäftl. Zweck passend, nahe vieler Fabriken. Preisforderung 28000, Mietsertrag 1497, Anzahlung 5000 Mk. **Wendler, Berlin, Invalidenstr. 134.****Delpin** (Westpreuß.) vorzügl. gelegenes Geschäfts-haus, nebst anschließender Baustelle, Stallung, großer Hofraum. Preisforderung 15000, Mietsertrag 1050 Mk. Anzahlung Uebereinkunft. **Wendler, Berlin, Invalidenstr. 134.****Gasthofsgrundstück** mit Acker-wirtschaft, Tanzsaal, Concertgarten. 80 Morg. Acker, veräußert bei Wriezen. Preis 45000, Anzahlung 12000 Mk. **Wendler, Berlin, Invalidenstr. 134.****Pandwirtschaft** Keiberode (Bozen), 72 Morgen vorzüglicher Boden, massives Wohnhaus, Stallung und Scheune. Preisforderung inkl. lebendes und tobttes Inventar 25500, Anzahl. 15000 Mk. **Wendler, Berlin, Invalidenstr. 134.****Restaurations-Materialw.** Geschäft veräußert. Frankfurt a. O. Preis 25500, Anzahl. 4500 Mk. Gute Geschäftsgegend, Nähe Bahnh., schöner Garten. **Wendler, Berlin, Invalidenstr. 134.****Ackergrundstück** verkaufen bei Frankfurt a. O., Größe 21 Morgen, großer Obstaten, massives Wohnhaus, Stallungen. Preis 23500, Anzahl. 7000 Mk. **Wendler, Berlin, Invalidenstr. 134.****Kreisblatt-Druderei** bestehend seit 1847, Krankheits-halber für 21000, v. Waarzählung für 20000 Mk., verkauft [9383] **A. Gonschorowski, Jodannis-burg Ditr.****Bekanntmachung.**

Mein in Zabuzh, Kreis Rößel, ca. 4 km von Bahnhof Rothflieg belegenes Grundstück, bestehend aus Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Stallungen, ca. 1 Morgen Garten und 4 Morgen Torfwiesen, beabsichtige ich zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzugsweise für pensionierte Beamte und für Handwerker. Auch würde sich dasselbe seiner günstigen Lage wegen (mitten in der Dortschaft und am Kreuzwege) zur Einrichtung eines kleinen Materialw. Geschäfts sehr gut eignen, da weder ein solches noch ein Gasthaus im Orte vorhanden. Kaufpreis 2400 Mk., Anzahlung 1200 Mk., Uebernahme sofort oder 1. April. Offerten unter H. 97 an die Expedition des „Lageblattes“ in Allenstein erb. [9359] **2 Häuser** sind nun gütfl. Bedingungen zu verkaufen, auch gegen ländl. Grundstücke zu veräußern. Näb. v. Dolatowski, Thorn, Baulinestr. 2.

**9343] Ein in Königsberg i. Pr. antependes, kleines Galanterie-Geschäft**

ist wegen Verath zu verkaufen. Gefl. Off. mit C. 8322 befürd. die Annonc.-Exp. v. Haasonstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. [9343]

**Sichere Existenz.**

9199] Ich beabsichtige mein biefiges Gartengrundstück (genannt Vereinsgarten) bestehend aus großem Garten, Wohnhaus mit Saal und Nebenräumen, wegen Altersschwäche unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Restaurationsgeschäft wird bereits 21 Jahre betrieben, und tagen in meinem Lokale sämtliche Vereine der Stadt; vom 1. Jan. ist ferner das in meinem Garten neu erbaute Kgl. Amtsgericht bezogen. Mein Etablissement bietet somit in jeder Weise eine sichere und gute Prospektele. **Wwe. Auguste Raschowski, Lautenburg Wpr.**

**Sichere Existenz!**

9104] Eine seit üb. 30 Jahr. besteh. renommirte **Wassermühle** ist in großer Stadt Westpr., in der viel gebaut wird, Umstände halber mehrere Jahre zu verpacht. Offert. u. W. M. 271 Intet.-Ann. des Gefälligen in Danzig.

**Haus-Verkauf.**

9036] Mein in guter Lage der Neustadt Bromberg'schen erbauten **Chauss.**, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und große **Gart.** (letzterer in Folge der Lage für ein Wohlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mk. 57000 bei einer Anzahlung von Mk. 7000. **Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.**

**Wein Haus**

in der Carlstr. hier, vorzüglichste Geschäftsgegend, beabsichtige ich zu verkaufen. [8072] **J. Herrmann, Schwab (Weichl.)**

**Meine Bäckerei**

m. gut erhalt. Gebäud., a. Markt, beste Lage der Stadt, beabsichtigt. Krankheitshalb. bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. **Ernst Boß, Flatow.**

**Ein bei Danzig schön und gütflig gelegenes Wassermühlengrundstück**

ist im Umstande halber v. so gütfl. bill. verkauft wird. Die Mühle ist d. Neuzelt entsprechend eingericht. u. leistet ca. 30 Htr. v. Tag. Gebd. fow. leb. u. tod. Invt. alles i. best. Ordn. Anz. 6-10000 Mk. Reflett. woll. ihre Adr. u. L. D. 100 ab Intet.-Ann. d. Gef. Danzig, Sobenz. 5, eintr.

**Mühlens-Verkauf.**

Montag, den 15. März, Nachm. 2 1/2 Uhr, soll die in **Grone a. Pr.** beleg. **Wassermühle** m. 2 Gäng. u. ca. 7 1/2 Wg. Land f. i. annchmb. Preis i. Schmelzfelden Lokale freiwill. verk. werd. Bek. 3000 Mk. Anz. Näb. z. erb. b. **Wäckerstr. Hannaich, Grone a. Pr.**

**8111] Wegen Todesfalls** meines Mannes beabsichtige ich meine in der Stadt belegene **Holländer-Mühle**

mit 2 französischen Mahlgängen, 1 Grützw. u. Erbsengang, Schindmaich, Gylinder, Fabrik, ein Wellkopfv. u. jezt nach d. Neuzelt einger., nebst Wohnh., Speich. mit Einwohnerrwohnung, Stall., Obstaten, ca. zwei Morg. Land zu verkaufen. Selbige liegt an einer der vortheilhaftesten Straßen zur Stadt und eignet sich außerdem auch noch vorzüglich zu ein. Bäckerei. Preis 21000 Mk., Anzahl. 9000 Mk. Meld. dafelbst bei Witwe Auguste Schröder, Argenua, Bahnhofsstation. Diesbezügliche Auskunst ertheilt bereitwilligst **F. Schroder, Mühlentw. f. h. r. Mühle Drevitz, Thorn.**

**Ein nachweisl. gutgeb., feines Pub., Kurz-, Galanterie-Geschäft**

in einer Stadt von ca. 2500 Einwohnern ist and. Unternehmung wegen sofort zu verkaufen. **Laden** kann auf längere Zeit gemietet werden. Meld. briefl. unt. Nr. 9385 an den Gefälligen erbeten.

**Ein Manufakturwaaren-Geschäft**

verbunden mit Damen- u. Herren-Konfektion, in einer größeren Garnison-Stadt der Provinz gelegen, ist wegen andauernder Krankheit des jetzigen Besitzers zu verpachten. - Laden 25 qm groß, elektrisch beleuchtet, elegante Einrichtung, zwei große Schaufenster, an einer frequenten Straße gelegen, Umsatz 50000 Mk., sehr erweiterungsfähig. - Uebernahme vom August bis zum Oktober cr. zu bewirken. Meldungen briefl. mit Aufschrift Nr. 7683 an den Gefälligen erbeten.

**9436] Beabsichtige mein Gartengrundstück**

worin **Sommertheater** nebst sämtlichem Inventar, große Cisterner, Gartenhaus und das dazugehörige Wohnhaus, an der Straße gelegen, zu verkaufen. (Hotel ausgeschlossen.)

**Jensch, Hotel goldener Löwe.****Fabrikgeschäft d. Holzbranche,** nachweislich großen Nutzen abwerfend, u. gütfl. Bedingungen zu verkaufen. Näb. Auskunst ertheilt **Kubmann, Berlin W., Frankentw. 9.** [9409]**Mein zu Barwalde i. P. beleg. Grundstück** bestehend aus großem **Getreidefeldern**, geräumigem **Wohnhaus** nebst **Acker u. Garten**, in dem seit mehr als 25 Jahren unter der Firma **H. Neumann u. C. Zimmermann** ein **Getreide-Sämereien-Geschäft** betrieben wird, beabsichtige ich v. 1. Juli cr. preisw. z. verk. Sicher. Existenz, besonders für jungen Anfänger. Reflektanten woll. sich wend. an **Frau Bertha Neumann, Stolp i. Pomm., Langleit. 52.****Sicher. Nahrungsmittel.**

(Polnische Sprache.) Verkäufe i. 2200 Mk. Kolonial- u. Väterei-Einrichtungen und Waarenlager. Miethe billig. Fabriken, viele Beamt. a. Orte, großer Kreisstadt. Meld. unt. Nr. 9056 a. d. Gefell.

**Gute Brodstelle.**

Eine **Färberei** mit **Manufakturwaaren-Geschäft** ist wegen andauernder Krankheit des Besitzers unter günstig. Bedingun. zu verkaufen. Meldun. unter Nr. 8953 a. d. Gefälligen. erbeten. 8815] Ich beabs. mein neugeb. nebst Scheune und 10 Morgen Weizenboden, 2 Kilometer von Strassburg, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflektanten belieben u. A. T. 100 postl. Strassburg sich zu melden. [9095] Mein in **Dirschau** geleg. großes **Grundstück** mit feiner, flottgeb. Restauration, 9 Fremdenzimmern, Wohnhaus, prächtigen Konzertsaal m. Orch., Veranda, Lauben, Cisterner u. Kegelbahn, ist mit voll. Invent. f. z. verkaufen. Erforderlich sind 15000 Mk. Direk. zu wenden an d. **Besitzer Oskar Lindemann.**

**Mein****Erfrischung-Etablissement** „Volkgarten unter d. Linden“ in **Sandebemühl**, neu erricht., mit groß. Saal u. Bühne, schönen Restaurationsräumen, gr. Garten, an frequentester Promenade gelegen, zu verpachten oder zu verkaufen. Bei Kauf 20000 Mark Anzahlung. [9406] **H. Straubel, Schneidemühl.****Meine in einer Kreisstadt, in der Bahnhofsstraße, gelegene, gutgebende Gastwirthschaft**

mit Restauration, Fremden-Logis, großer Aussicht, Obst- und Gemüse-Garten, 7 Morgen Weide, 4 Morgen Land und 2 Morgen Torfstädt, frantheitshalb. sofort zu verkaufen. Feste Hypothek. Meldun. briefl. unt. Nr. 9013 an den Gefälligen erbeten.

**Ein guter Gasthof**

flottes Geschäft, in einem gr. Dorf (1500 Einw.), mit Gart., Sommerfegebad u. Saal, gut gebendem Materialwaaren-Geschäft und ca. 40 Morg. Acker steht billig zum Verkauf. Näb. zu erb. b. Kaufm. **B. Bohn i. Falkenburg i. P.**

**Beabsichtige m. gutgehend. altes Restaurant**

mit voller Einrichtung z. 1. April oder später zu verkaufen. Gefl. Off. unt. Nr. 9414 a. d. Gefell. erb.

**Gasthaus** im Dorf, massives Gartenland, ca. 1 1/2 Meile v. der Stadt, ist billig mit 700 Thaler Anzahlung von sof. zu verkaufen. Näb. bei **Conrad Schwentler, Fittow b. Bischofswerder Wpr.****Flottgeb. Restaur.-Grundst.** m. 5-10000 M. Anz. z. verk. Off. u. 4041 Postl. Bromberg e. Rückb. beif.**9150] Anderer Unternehmung** halber verkaufe oder verpachte mein gut eingeführtes **Wasserkraft-Geschäft**

mit guter Kundschaft. Alleiniges am Orte. Zur Uebernahme sind ca. 3000 Mk. erforderlich. Lager braucht nicht übernommen z. werd. **S. Salomon, Fördon.**

**Vorsicht** smassregeln gegen Verluste u. Unannehmlichkeiten bei Käufen und Verkäufen von Häusern, Landgütern, Grundst., Fabr., Geschäften u. Waren aller Art von Treppmann. Enthält alle gesetzl. Best., Grundbuch- u. Hypothekenwesen, Contracts aller Art. Froo. geg. M. 1,60, geb. M. 1,90 in Brmk. od. Anv. **V. Gustav Weigel, Buchhlg., Leipzig.****Ein Grundstück**

in ob. a. e. Stadt, m. gut. Gebd., Land u. Weide, 10-30 Wrg. gr., zu kaufen gesucht. Meld. briefl. unt. Nr. 8932 a. d. Gefälligen erb.

**Beabsichtige mein****Gartengrundstück**

worin **Sommertheater** nebst sämtlichem Inventar, große Cisterner, Gartenhaus und das dazugehörige Wohnhaus, an der Straße gelegen, zu verkaufen. (Hotel ausgeschlossen.)

**Jensch, Hotel goldener Löwe.****Fabrikgeschäft d. Holzbranche,** nachweislich großen Nutzen abwerfend, u. gütfl. Bedingungen zu verkaufen. Näb. Auskunst ertheilt **Kubmann, Berlin W., Frankentw. 9.** [9409]**Mein zu Barwalde i. P. beleg. Grundstück** bestehend aus großem **Getreidefeldern**, geräumigem **Wohnhaus** nebst **Acker u. Garten**, in dem seit mehr als 25 Jahren unter der Firma **H. Neumann u. C. Zimmermann** ein **Getreide-Sämereien-Geschäft** betrieben wird, beabsichtige ich v. 1. Juli cr. preisw. z. verk. Sicher. Existenz, besonders für jungen Anfänger. Reflektanten woll. sich wend. an **Frau Bertha Neumann, Stolp i. Pomm., Langleit. 52.****Sicher. Nahrungsmittel.**

(Polnische Sprache.) Verkäufe i. 2200 Mk. Kolonial- u. Väterei-Einrichtungen und Waarenlager. Miethe billig. Fabriken, viele Beamt. a. Orte, großer Kreisstadt. Meld. unt. Nr. 9056 a. d. Gefell.

**Gute Brodstelle.**

Eine **Färberei** mit **Manufakturwaaren-Geschäft** ist wegen andauernder Krankheit des Besitzers unter günstig. Bedingun. zu verkaufen. Meldun. unter Nr. 8953 a. d. Gefälligen. erbeten. 8815] Ich beabs. mein neugeb. nebst Scheune und 10 Morgen Weizenboden, 2 Kilometer von Strassburg, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflektanten belieben u. A. T. 100 postl. Strassburg sich zu melden. [9095] Mein in **Dirschau** geleg. großes **Grundstück** mit feiner, flottgeb. Restauration, 9 Fremdenzimmern, Wohnhaus, prächtigen Konzertsaal m. Orch., Veranda, Lauben, Cisterner u. Kegelbahn, ist mit voll. Invent. f. z. verkaufen. Erforderlich sind 15000 Mk. Direk. zu wenden an d. **Besitzer Oskar Lindemann.**

**Mein****Erfrischung-Etablissement** „Volkgarten unter d. Linden“ in **Sandebemühl**, neu erricht., mit groß. Saal u. Bühne, schönen Restaurationsräumen, gr. Garten, an frequentester Promenade gelegen, zu verpachten oder zu verkaufen. Bei Kauf 20000 Mark Anzahlung. [9406] **H. Straubel, Schneidemühl.****Meine in einer Kreisstadt, in der Bahnhofsstraße, gelegene, gutgebende Gastwirthschaft**

mit Restauration, Fremden-Logis, großer Aussicht, Obst- und Gemüse-Garten, 7 Morgen Weide, 4 Morgen Land und 2 Morgen Torfstädt, frantheitshalb. sofort zu verkaufen. Feste Hypothek. Meldun. briefl. unt. Nr. 9013 an den Gefälligen erbeten.

**Ein guter Gasthof**

flottes Geschäft, in einem gr. Dorf (1500 Einw.), mit Gart., Sommerfegebad u. Saal, gut gebendem Materialwaaren-Geschäft und ca. 40 Morg. Acker steht billig zum Verkauf. Näb. zu erb. b. Kaufm. **B. Bohn i. Falkenburg i. P.**

**Beabsichtige m. gutgehend. altes Restaurant**

mit voller Einrichtung z. 1. April oder später zu verkaufen. Gefl. Off. unt. Nr. 9414 a. d. Gefell. erb.

**Gasthaus** im Dorf, massives Gartenland, ca. 1 1/2 Meile v. der Stadt, ist billig mit 700 Thaler Anzahlung von sof. zu verkaufen. Näb. bei **Conrad Schwentler, Fittow b. Bischofswerder Wpr.****Flottgeb. Restaur.-Grundst.** m. 5-10000 M. Anz. z. verk. Off. u. 4041 Postl. Bromberg e. Rückb. beif.**9150] Anderer Unternehmung** halber verkaufe oder verpachte mein gut eingeführtes **Wasserkraft-Geschäft**

mit guter Kundschaft. Alleiniges am Orte. Zur Uebernahme sind ca. 3000 Mk. erforderlich. Lager braucht nicht übernommen z. werd. **S. Salomon, Fördon.**

**Vorsicht** smassregeln gegen Verluste u. Unannehmlichkeiten bei Käufen und Verkäufen von Häusern, Landgütern, Grundst., Fabr., Geschäften u. Waren aller Art von Treppmann. Enthält alle gesetzl. Best., Grundbuch- u. Hypothekenwesen, Contracts aller Art. Froo. geg. M. 1,60, geb. M. 1,90 in Brmk. od. Anv. **V. Gustav Weigel, Buchhlg., Leipzig.****Ein Grundstück**

in ob. a. e. Stadt, m. gut. Gebd., Land u. Weide, 10-30 Wrg. gr., zu kaufen gesucht. Meld. briefl. unt. Nr. 8932 a. d. Gefälligen erb.

**Ein Gut**

300-500 Wrg. gr., a. Gebd., g. m. Boden u. Wiesen u. Inw., zu kauf. gesucht bei n. zu hoher Anzahl. Meld. briefl. unter Nr. 8933 an den Gefälligen erbeten.

**Ein passendes Lokal**

zur **Erricht. e. Kondit. u. Café** i. frequent. Lage. Graudenz wird v. Juli od. früh z. mieth. od. Grundst. z. kauf. gef. Off. bef. u. H. D. 86 d. Ann.-Expedit. von **G. L. Dautz & Co., Marienburg Westpr.** [9309]

**Für Grundbesitzer!**

9009] Zum **Verkauf** von städtischem sowie ländlichem Grundbesitz jeder Art u. Branche, sowie für Beschaffung v. Hypothekentapital (ohne Provision-vorschuß) empfiehlt sich **H. Müller,** altbekannt. Vermittelungs-Bureau **Berlin N., Oberbergerstr. 51/52.**

**Pachtungen.**

**Mein Geschäftshaus** in dem seit 25 Jahr. e. Schnitt, Kurz- u. Konfektionsw.-Geschäft ununterbrochen m. best. Erfolge betrieben worden ist, bin ich Willens, vom 1. April b. J. ab, anderweitig zu verpacht. [9433] **A. Zimmermann, Jablonowo.**  
[9122] Für biefige **Wassermühle** mit zwei Mahlgängen, Franzosen, Turbine und Sichtermaschine, wird zum 1. April cr. ein irredempter, tauntionsfähiger **Pächter** gesucht. Meldungen an die Gutsverwaltung **A. Kowalewo b. Gromaden ver Nowa a. Nebe.**  
[9264] Eine gangbare **Bäckerei** ist von sofort oder später zu verpachten. Näb. Auskunst ertheilt **J. Hoffmann, Rewe.**  
**Bäckerei** in guter Lage **Thorn's,** seit 50 Jahren im Betriebe, v. 1. April cr. anderweitig zu verpachten. **Max u. Hermann Baehr, Thorn, Schuhmacherstraße 18.**  
**E. Bäckerei** mit sämtl. Zubehör, ist vom 1. April d. J. ab, zu vermieten. Zu ertrag. bei **Markt, Thorn, Bäckerstraße Nr. 18, II.** [8935]  
**Bäckerei** in bester Lage, ist vom 1. April oder später zu vermieten. [9292] **S. Heimann, Culm, Markt 33.**  
**Eine Gärtnerei** ca. 500 Mtr. von der Stadt Thorn entfernt, mit 5 Morgen bestem Gartenlande, 3 Warmhäusern, in bestem Zustande und der Neuzeit entsprechend, Wohnung und sonstigen Räumlichkeiten, ist von sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Auf dem Grundstück ist die Gärtnerei während 36 Jahren mit bestem Erfolg betrieben. Auskunst ertheilt **W. Rindow, Baugeschäft, Thorn.** [8030]  
[8955] Die hierorts belegene **Käserei** ist, da der bisherige **Päch**